

# Strukturierter Qualitätsbericht 2008



**Malteser Krankenhaus  
St. Brigida, Simmerath  
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V**



**Malteser**

...weil Nähe zählt.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>	<b>6</b>
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	6
A-3 Standort(nummer)	6
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	6
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	6
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses	7
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	7
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses	17
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	22
A-11.1 Forschungsschwerpunkte	22
A-11.2 Akademische Lehre	22
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen	22
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V	23
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses	23
A-14 Personal des Krankenhauses	23
A-14.1 Ärzte und Ärztinnen	23
A-14.2 Pflegepersonal	23
<b>B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen</b>	<b>24</b>
B-1 Interdisziplinäre Patientenaufnahme	24
B-1.1 Allgemeine Angaben der Interdisziplinären Patientenaufnahme	24
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Interdisziplinären Patientenaufnahme	25
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Interdisziplinären Patientenaufnahme	25
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Interdisziplinären Patientenaufnahme	25
B-1.5 Fallzahlen der Interdisziplinären Patientenaufnahme	25
B-1.6 Diagnosen nach ICD	26
B-1.7 Prozeduren nach OPS	26
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	26
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	26
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	26
B-1.11 Apparative Ausstattung	27
B-1.12 Personelle Ausstattung	27
B-2 Anästhesie	30
B-2.1 Allgemeine Angaben der Anästhesie	30
B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie	31
B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Anästhesie	32
B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Anästhesie	33
B-2.5 Fallzahlen der Anästhesie	33
B-2.6 Diagnosen nach ICD	33
B-2.7 Prozeduren nach OPS	33
B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	34
B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	35

B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	35
B-2.11	Apparative Ausstattung.....	36
B-2.12	Personelle Ausstattung.....	36
B-3	Geburtshilfe.....	41
B-3.1	Allgemeine Angaben der Geburtshilfe.....	41
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Geburtshilfe.....	43
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Geburtshilfe.....	43
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Geburtshilfe.....	44
B-3.5	Fallzahlen der Geburtshilfe.....	44
B-3.6	Diagnosen nach ICD.....	44
B-3.7	Prozeduren nach OPS.....	46
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	47
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	50
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	50
B-3.11	Apparative Ausstattung.....	50
B-3.12	Personelle Ausstattung.....	51
B-4	Gynäkologie.....	52
B-4.1	Allgemeine Angaben der Gynäkologie.....	52
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Gynäkologie.....	54
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Gynäkologie.....	54
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Gynäkologie.....	55
B-4.5	Fallzahlen der Gynäkologie.....	55
B-4.6	Diagnosen nach ICD.....	55
B-4.7	Prozeduren nach OPS.....	55
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	56
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	60
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	60
B-4.11	Apparative Ausstattung.....	60
B-4.12	Personelle Ausstattung.....	61
B-5	Allgemeine Chirurgie.....	65
B-5.1	Allgemeine Angaben der Allgemeinen Chirurgie.....	65
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Allgemeinen Chirurgie.....	66
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemeinen Chirurgie.....	68
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemeinen Chirurgie.....	68
B-5.5	Fallzahlen der Allgemeinen Chirurgie.....	68
B-5.6	Diagnosen nach ICD.....	68
B-5.7	Prozeduren nach OPS.....	69
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	70
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	76
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	77
B-5.11	Apparative Ausstattung.....	77
B-5.12	Personelle Ausstattung.....	77
B-6	Innere Medizin.....	82
B-6.1	Allgemeine Angaben der Inneren Medizin.....	82
B-6.2	Versorgungsschwerpunkte der Inneren Medizin.....	84
B-6.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Inneren Medizin.....	85
B-6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Inneren Medizin.....	85
B-6.5	Fallzahlen der Inneren Medizin.....	85
B-6.6	Diagnosen nach ICD.....	85
B-6.7	Prozeduren nach OPS.....	86
B-6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	88
B-6.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	91

B-6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	91
B-6.11	Apparative Ausstattung .....	91
B-6.12	Personelle Ausstattung .....	92
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung.....</b>	<b>97</b>
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren) .....	97
C-1.1	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate.....	97
C-1.2	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren .....	97
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V.....	97
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	97
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	97
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V .....	97
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“) .....	97
<b>D</b>	<b>Qualitätsmanagement .....</b>	<b>98</b>
D-1	Qualitätspolitik .....	98
D-2	Qualitätsziele.....	100
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements .....	103
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements .....	105
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte .....	111
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements.....	113

## Einleitung

### Malteser Krankenhaus St. Brigida

Unsere Akutklinik der Grund- und Regelversorgung liegt landschaftlich reizvoll und verkehrsgünstig in einer Kleinstadt (Eifelregion) ca. 30 Minuten von Aachen und unmittelbar am Nationalpark „Eifel“ gelegen und bietet mit ihrer überschaubaren Größe von 135 Betten in vier Fachabteilungen eine ausgewogene Verbindung von moderner Medizin und individueller Patientenbetreuung. Die medizinische und pflegerische Grundversorgung in den jeweiligen Fachdisziplinen gemäß unserem Leitbild wird gewährleistet. Rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versorgen jährlich annähernd 5.000 Patienten stationär und rund 10.000 Patienten ambulant. Eine moderne interdisziplinäre Intensivstation wird durch Anästhesisten mit hoher fachlicher Qualifikation betreut, die in enger Kooperation mit den Fachärzten aller Abteilungen die notwendigen Therapien abstimmen. Eine Röntgenabteilung (Computertomograph), eine Abteilung für Krankengymnastik und physikalische Therapie runden das medizinische Leistungsangebot ab.

Zusätzlich zu den stationären Angeboten bietet das Krankenhaus eine Vielzahl von ambulanten Leistungen an. In den operativen Fachabteilungen finden minimal-invasive Techniken Anwendung. Im Ambulanten Rehabilitationszentrum ist die Möglichkeit zur erweiterten ambulanten Physiotherapie (EAP) gegeben. Diese bietet nach Unfall oder Operationen eine wohnortnahe intensive Krankengymnastik, physikalische Therapien und medizinische Trainingstherapie an. Die Behandlungspläne werden von fachlich qualifizierten Ärzten in Zusammenarbeit mit den Therapeuten erstellt. Darüber hinaus gibt es ein reichhaltiges Kursangebot, wie zum Beispiel Krabbelgruppen, Stillberatung und Babymassage.

Das strategische Ziel des Malteser Krankenhauses St. Brigida ist eine ganzheitliche Betreuung aus einer Hand. Von der ambulanten und stationären Behandlung im Krankenhaus über die enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und dem angeschlossenen Malteserstift Seliger Gerhard.

### Fachabteilungen

Innere Medizin (80 Betten)  
Chirurgie und Unfallchirurgie (40 Betten)  
Gynäkologie und Geburtshilfe (15 Betten)  
Anästhesie, Intensiv- und Schmerzmedizin

### Behandlungsmöglichkeiten

Magen- und Darmerkrankungen  
Herz-Kreislaufkrankungen  
Lungenerkrankungen  
Stoffwechselerkrankungen  
Minimal-invasive Chirurgie  
Operative Inkontinenzbehandlung  
Varizenoperationen  
Tumorchirurgie  
Fußchirurgie  
Ambulante Operationen

## Ansprechpartner im Krankenhaus

Harold van Donzel, Pflegedirektor/kommissarischer Direktor	Tel. 02473/89-2405
Dr. Hartmut Wiechmann, Ärztlicher Direktor	Tel. 02473/89-2257
Catherine Szabo, Patientenverwaltung	Tel. 02473/89-2401
Adele Nießen, Ansprechpartnerin für Patientenfürsprecher	Tel. 02473/89-2405
Ralf Amthor, Presse- und Öffentlichkeitsreferent	Tel. 02461/620-235
Irene Mayntz, Qualitätsmanagement-Beauftragte	Tel. 02473/89-2434
Birgit Pauly, Ansprechpartnerin im Beschwerdemanagement	Tel. 02473/89-3405

## Broschüren

Unternehmensreport 2006/2007: Malteser St. Elisabeth gGmbH

## Informationen im Internet

[www.malteser-krankenhaus-simmerath.de](http://www.malteser-krankenhaus-simmerath.de)

Aktuelle Meldungen, Veranstaltungshinweise, Informationen zum Leistungsspektrum der Fachabteilungen, Komfort und Serviceleistungen, Ansprechpartner und Kontaktmöglichkeit

[www.malteserstift-simmerath.de](http://www.malteserstift-simmerath.de)

[www.malteser.de](http://www.malteser.de)

[www.malteser-traegergesellschaft.de](http://www.malteser-traegergesellschaft.de)

Die zentralen Seiten der Malteser mit weiterführenden Informationen zu den Werken des Ordens und zur MTG Malteser Trägergesellschaft gGmbH

[www.malteser-geburtshilfe.de](http://www.malteser-geburtshilfe.de)

Das Internet-Portal für schwangere Frauen und werdende Mütter mit zahlreichen Tipps und Informationen

[www.malteser-facharzt-weiterbildung.de](http://www.malteser-facharzt-weiterbildung.de)

Das Internet-Portal der Malteser Krankenhäuser mit Informationen zum Arbeitgeber Malteser und speziell zu Ausbildungsangeboten für angehende Ärzte

[www.ktq.de](http://www.ktq.de)

Hintergründe zum krankenhausspezifischen Zertifizierungsverfahren der Kooperation für Transparenz und Qualität (KTQ<sup>®</sup>) und KTQ<sup>®</sup>-Qualitätsbericht des Malteser Krankenhauses St. Brigida

## Impressum des Qualitätsberichtes

Verantwortlicher:

Harold van Donzel, Pflegedirektor/kommissarischer Direktor

Redaktioneller Text:

Ralf Amthor, BBA, Presse- und Öffentlichkeitsreferent

Irene Mayntz, Qualitätsmanagement - Beauftragte

Für die Fachabteilungen:

Dr. med. Rudolf Jegen

Dr. med. Klaus Generet

Dr. med. Eckhard Hinkel

Dr. med. Hartmut Wiechmann

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Harold van Donzel, Pflegedirektor und kommissarischer Direktor des Malteser Krankenhauses St. Brigida, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

## **A**                    **Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **A-1**    **Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Krankenhausname:    Malteser Krankenhaus St. Brigida

Hausanschrift: Kammerbruchstr. 8  
52152 Simmerath

Telefon:            02473 89-0

Fax:                02473 89-2444

URL: [www.malteser-krankenhaus-simmerath.de](http://www.malteser-krankenhaus-simmerath.de)

E-Mail: [krankenhaus.simmerath@malteser.de](mailto:krankenhaus.simmerath@malteser.de)

### **A-2**    **Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

Institutionskennzeichen:        260530626

### **A-3**    **Standort(nummer)**

Standort:            00

### **A-4**    **Name und Art des Krankenhausträgers**

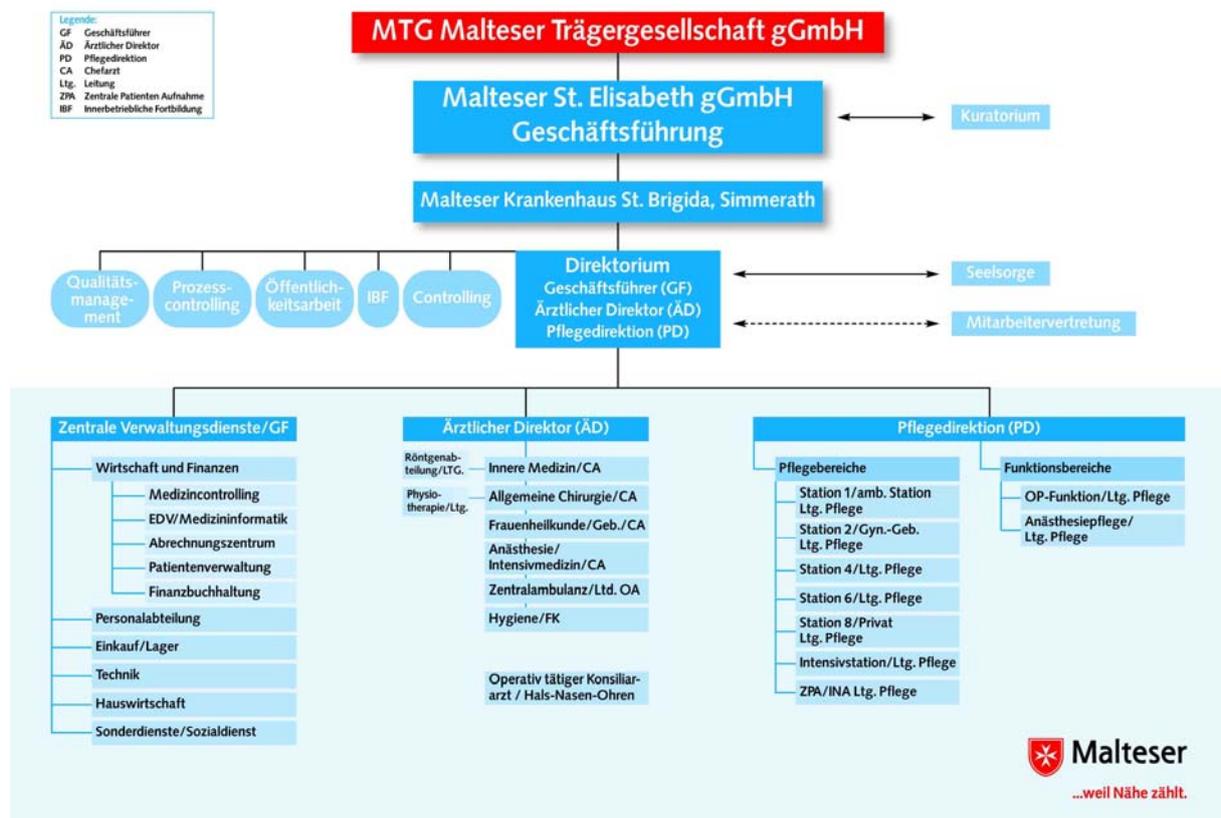
Name: Malteser St. Elisabeth gGmbH

Art: freigemeinnützig

### **A-5**    **Akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus:        Nein

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Dargestellt ist die Organisationsstruktur des Hauses mit dem zentralen Direktorium, gebildet durch den Geschäftsführer, den Ärztlichen Direktor und der Pflegedirektion. Dem Direktorium übergeordnet ist der Geschäftsführer, dem unmittelbar die Stabsstellen für Controlling, Qualitätsmanagement, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und der innerbetrieblichen Fortbildung zugeordnet sind.

Dem Ärztlichen Direktor sind vier medizinische Fachabteilungen (Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe) einschließlich der Hygiene zugeordnet; die Pflegedirektion verantwortet die Bereiche Pflege- und Funktionsdienste und der zentrale Verwaltungsdienst mit den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Patientenverwaltung, Personalwesen, Technische Abteilung, Einkauf, EDV, Hauswirtschaft und Sonderdienste untersteht der Geschäftsführung. Die Mitarbeitervertretung und die Krankenhauseelsorge sind direkt dem Direktorium zugeordnet.

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung liegen die Versorgungsschwerpunkte in den Fachbereichen.

## A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

⇒ ambulante Rehabilitation (MP00)

Eine ambulante Rehabilitation bei orthopädischen - traumatischen Krankheitsbildern ist für Privatkassenpatienten, bei berufsgenossenschaftlichen Unfällen und in Einzelfallentscheidungen auch

für Patienten gesetzlicher Krankenkassen in der physiotherapeutischen Abteilung des Malteser Krankenhauses St. Brigida möglich.

Anmeldung in der physikalischen Abteilung:

Jutta Knoll

Telefon 02473/89-2263

jutta.knoll@malteser.de

Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)

Die Mitarbeiterinnen des Krankenhaussozialdienstes beraten und unterstützen Angehörige von Patienten bei Fragen zur Erkrankung und der sich daraus ergebenden veränderten Lebenssituationen:

- Versorgung nach Entlassung
- Vermittlung von häuslichen Diensten
- Beratung und Vermittlung von stationären Altenhilfeeinrichtungen
- Einrichtung von gesetzlichen Betreuungen nach dem BtG

Angehörige können mit Einverständnis des Patienten in die Betreuung während des stationären Aufenthaltes einbezogen werden, z. B. bei:

- Beratung in einer familiären Konfliktsituation
- Suchtberatung
- Sterbebegleitung
- Psychosoziale Betreuung und Krisenintervention

Ansprechpartner:

Margarete Steger-Fleitmann

Dipl. Sozialarbeiterin/Trauerbegleiterin (IGSL)

margarete.steger-fleitmann@malteser.de

Tel. 02473/89-3454

Simone Werker-Schwartz

Dipl. Sozialarbeiterin/Psychoonkologin (WPO)

simone.werker-schwartz@malteser.de

Tel. 02473/89-3463

Atemgymnastik/-therapie (MP04)

Die Auswahl an Atemtherapeutischen Maßnahmen orientiert sich an den Symptomen der vielfältigen Atemwegs- und Lungenerkrankungen und findet in allen Abteilungen Anwendung. Die Bewegungs- und Verhaltensschulung, insbesondere zur Verbesserung der Atemfunktion und zur Sekretlösung, wird stationär und ambulant angeboten, stationär auch mit Atemtrainingsgerät.

Anmeldung in der physikalischen Abteilung:

Jutta Knoll

Telefon 02473/89-2263

jutta.knoll@malteser.de

Basale Stimulation (MP06)

ASE (= atemstimulierende Einreibungen z. B. bei Pneumonie, Apoplex, bei allen Patienten mit Dyspnoe und auf Wunsch)

Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)

Die Mitarbeiter des Krankenhaussozialdienstes begleiten und unterstützen Patienten bei Problemen, die durch Krankheit und/oder Behinderung entstanden sind und die sein Leben in psychischer, physischer, beruflicher, sozialer oder finanzieller Hinsicht beeinträchtigen.

Bei Fragen, die in Zusammenhang mit Erkrankung und/oder Behinderung stehen, sind die Mitarbeiterinnen des Sozialdienstes Ansprechpartner:

Margarete Steger-Fleitmann  
Dipl. Sozialarbeiterin/Trauerbegleiterin (IGSL)  
Leitung Sozialdienst  
margarete.steger-fleitmann@malteser.de  
Tel. 02473/89-3454

Simone Werker-Schwartz  
Dipl. Sozialarbeiterin/Psychoonkologin (WPO)  
simone.werker-schwartz@malteser.de  
Tel. 02473/89-3463

#### Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)

Im Malteser Krankenhaus St. Brigida erfolgt die Begleitung Sterbender und die Unterstützung von Angehörigen/Mitbetroffenen durch Gespräche mit der Seelsorge/ dem Sozialdienst. Auf Wunsch des Patienten oder der Angehörigen wird der Kontakt zu ambulanten Hospizgruppen oder stationären Hospizen vermittelt.

Zusätzlich bieten wir Unterstützung bei Fehl- und Totgeburten an (s. Broschüre „Begleitung bei Fehl- und Totgeburt“). In der Aussenanlage des Seniorenstifts „Seliger Gerhard“ steht ein Gedenkstein zur Erinnerung an fehlgeborene oder totgeborene Kinder. Es besteht die Möglichkeit, hier einen Stein zur symbolischen Erinnerung an das verlorene Kind nieder zu legen.

Für die Verabschiedung von Verstorbenen steht ein separates Verabschiedungszimmer zur Verfügung.

Ansprechpartnerin:  
Schwester M.Gudrun  
Telefon 02473/89-3420  
gudrun.kaufmann@malteser.de

#### Bewegungsbad/Wassergymnastik (MP10)

Bewegungstherapie unter Ausnutzung der Wärmewirkung des temperierten Wassers, des Auftriebs und des Reibungswiderstandes des Wassers mit und ohne Auftriebskörper, wird als Einzel- oder Gruppenbehandlung stationär und ambulant angeboten.

Anmeldung in der physikalischen Abteilung:

Jutta Knoll  
Telefon 02473/89-2263  
jutta.knoll@malteser.de

#### Bewegungstherapie (MP11)

Die Bewegungstherapie dient der Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung der Leistungen der Stütz- und Bewegungsorgane, des Nervensystems und der dabei beteiligten Funktionen des Herz - Kreislaufsystems, der Atmung und des Stoffwechsels.( s.a. MP 32)

Anmeldung in der physikalischen Abteilung:

Jutta Knoll  
Telefon 02473/89-2263  
jutta.knoll@malteser.de

#### Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)

Mit der Bobath-Therapie fördern wir die frühzeitige Wiederherstellung wichtiger alltäglicher Fähigkeiten.Sie wird von fachlich ausgebildeten Therapeuten in Kooperation mit dem Pflegepersonal durchgeführt.

Hierbei handelt es sich beispielsweise um eine krankengymnastische Technik, die zur Förderung und Erleichterung des Bewegungsablaufes bei Schlaganfallpatienten in unserem Haus sowohl ambulant als auch stationär eingesetzt wird.

Ansprechpartner:  
Marian Was  
Telefon 02473/89-2263  
marian.was@malteser.de

#### Diät- und Ernährungsberatung (MP14)

Eine Ernährungsberaterin ist in unserem Haus tätig, die bei Bedarf Einzelberatungen bei Kostumstellungen und bei speziellen Kostformen wie z.B. Diabetesdiät, Reduktionskost und erhöhten Blutfettwerten durchführt. Sowohl über das Pflegepersonal als auch über die Menüberaterinnen wird bei Bedarf der Kontakt zwischen Patient und Ernährungsberaterin hergestellt.

Ansprechpartnerin für alle Fachabteilungen des Hauses ist:

Silke Stoff  
Telefon 02473/89- 3456  
silke.stoff@malteser.de

#### Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)

Für die Beratung zur Versorgung nach Entlassung und die Organisation der Hilfen stehen die Mitarbeiterinnen des Krankenhaussozialdienstes für vertrauliche Gespräche zur Verfügung:

- Beratung des Patienten und der Angehörigen zu amb. und stat. Hilfen nach Entlassung
- Hilfe in sozialrechtlichen Angelegenheiten
- Vermittlung von medizinischen und pflegerischen Hilfsmitteln
- Beantragung von Pflegegeld im Eilverfahren
- Vermittlung amb. Pflegedienste
- Vermittlung von häuslichen Diensten
- Einrichtung von gesetzlichen Betreuungen (BtG)
- Vermittlung von stat. Altenhilfeeinrichtungen
- Beantragung von Rehabilitationsmaßnahmen
- Organisation der Entlassung

Ansprechpartner:  
Margarete Steger-Fleitmann  
Dipl. Sozialarbeiterin/Trauerbegleiterin (IGSL)/Leitung Sozialdienst  
margarete.steger-fleitmann@malteser.de  
Tel. 02473/89-3454

Simone Werker-Schwartz  
Dipl. Sozialarbeiterin  
simone.werker-schwartz@malteser.de  
Tel. 02473/89-3463

#### Ergotherapie/Arbeitstherapie (MP16)

Menschen mit Bewegungsstörungen, Körperfunktions- und Nervenleitungsstörungen können als anerkanntes Heilmittel die Ergotherapie (Beschäftigungs- und Arbeitstherapie) in Anspruch nehmen. Der Ergotherapeut unterstützt und begleitet Betroffene. Durch eine Kooperation mit einer niedergelassenen Ergotherapeutin ist dies auch im Malteser Krankenhaus Simmerath sichergestellt. Die Kontaktaufnahme erfolgt über das Pflegepersonal.

⇒ Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung (MP58)

Ansprechpartner:  
Dr. Muhamad Badreddin, Leitung Ethikkomitee  
Telefon 02473/89-3288  
muhamad.badreddin@malteser.de

Maria Koll, Leitung Ethikkomitee

Telefon 02473/89-3406  
maria.koll@malteser.de

#### Isolationszimmer (MP00)

Bei ansteckenden Infektionskrankheiten wie z.B. Tuberkulose (TB), Windpocken, Influenza etc., Viruserkrankungen (zum Beispiel Norovirus, Rota - Virus), Multi -Resistenten Erregern (zum Beispiel MRSA, ESBL, VRE) besteht die Möglichkeit der Isolation des Patienten.

#### Kinästhetik (MP21)

Um das Pflegepersonal in die Lage zu versetzen, den Patienten in seinen alltäglichen menschlichen Funktionen (Fortbewegung oder Bewegung am Ort) so zu unterstützen, dass er über die Selbstkontrolle des Geschehens verfügt, finden regelmäßige innerbetriebliche Fortbildungen durch eine lizenzierte Kinästhetiktrainerin statt.

Ansprechpartnerin:

Monika Claßen

Telefon 02473/89-3258

monika.claassen@malteser.de

#### Manuelle Lymphdrainage (MP24)

Spezielle Massageform zur entstauenden Behandlung bei Schwellungen verschiedener Ursachen, wird stationär und ambulant auch einschließlich der ggfs. erforderlichen Kompressionsbandagierung angeboten.

Anmeldung in der physikalischen Abteilung:

Jutta Knoll

Telefon 02473/89-2263

jutta.knoll@malteser.de

#### Massage (MP25)

Stationär und ambulant werden folgende Massageformen angeboten:

1. die klassische Massage
2. die Unterwassermassage
3. die Bindegewebsmassage
4. die Colonmassage (Dickdarmmassage)
5. die Fußreflexzonenmassage

Bei der klassischen- und Unterwassermassage erfolgt eine direkte Einwirkung mechanischer Reize auf Haut, Unterhaut, Muskeln, Sehnen, Bindegewebe, Nerven, Lymph- und Blutgefäße zur Schmerzlinderung und Entspannung. Bei der Bindegewebs- und Fußreflexzonenmassage haben wir eine indirekte therapeutische Beeinflussung innerer Organe.

Anmeldung in der physikalischen Abteilung:

Jutta Knoll

Telefon 02473/89-2263

jutta.knoll@malteser.de

#### Medizinische Fußpflege (MP26)

Auf Anfrage beim Pflegepersonal kann der Kontakt zu einer niedergelassenen Podologin hergestellt werden.

#### Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)

Aus dem Bereich der klassischen Naturheilverfahren stehen zur Behandlung von insgesamt 18 während des stationären Aufenthalts häufig vorkommenden Symptomen

(Appetitlosigkeit, Müdigkeit/Erschöpfung, Angst,

Schlafstörungen, Obstipation, Meteorismus, Hypotonie, Schwellungen/postoperativ und posttraumatisch, Mastitis und Milchstau, depressive Verstimmung, Übelkeit und Erbrechen, Blasenbeschwerden bei Harnwegsinfekt, Fieber, Juckreiz, Symptome bei Atemwegserkrankungen wie Rhinitis/Sinusitis, Husten,

Halsschmerzen/Heiserkeit, Tinnitus bei Hörsturz) Anwendungen zur Verfügung, die dem Patienten zusätzlich zur sonstigen Therapie unter streng festgelegten Prämissen angeboten werden.

Angewendet werden ausschließlich die klassischen Naturheilverfahren nach Sebastian Kneipp:

- Hydrotherapie
- Bewegungstherapie
- Ernährungstherapie
- Phyto- und Ordnungstherapie

Ansprechpartnerin:

Dagmar Kratzenberg

Telefon 02473/89-3382

dagmar.kratzenberg@malteser.de

Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie (MP29)

Manuelle Therapie

Ansprechpartnerin:

Birgit Ramjoie

Anmeldung über:

Jutta Knoll

Tel. 02473/89-2263

jutta.knoll@malteser.de

Palliativbehandlung (MP00)

Ansprechpartner:

Chefarzt Dr. med. Rudolf Jegen

Telefon 02473/89-2440

rudolf.jegen@malteser.de

Oberarzt Dr.med. Rudolf Stollenwerk

Telefon 02473/89-3287

rudolf.stollenwerk@malteser.de

Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)

Maßnahmen der physikalischen Therapie entfalten ihre Wirkung insbesondere nach physikalisch-biologischem Prinzip durch überwiegend von außen vermittelte kinetische, mechanische, elektrische und thermische Energie, bei Bädern auch durch chemische Inhaltsstoffe.

Solche Anwendungen, die bei uns stationär und ambulant angeboten werden, sind neben o.a.

Therapieformen:

-Elektrotherapie,

-Thermotherapie,

-Krankengymnastik (auch auf neurophysiologischer Grundlage oder gerätegestützt) und

-manuelle Therapie.

Anmeldung in der physikalischen Abteilung:

Jutta Knoll

Telefon 02473/89-2263

jutta.knoll@malteser.de

### Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)

Allgemeine krankengymnastische Behandlungstechniken dienen z.B. der Behandlung von Fehlentwicklungen, Erkrankungen, Verletzungen, Verletzungsfolgen und Funktionsstörungen der Haltungs- und Bewegungsorgane, sowie innerer Organe und des Nervensystems mit mobilisierenden und stabilisierenden Übungen und Techniken.

Anmeldung in der physikalischen Abteilung:

Jutta Knoll  
Telefon 02473/89-2263  
jutta.knoll@malteser.de

### Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse (MP33)

Im Rahmen unseres erweiterten Angebotes „Malteser Medizin Plus“ bieten wir folgende Präventionskurse an:

#### Raucherentwöhnung

Kursleiterin Dagmar Kratzenberg  
Telefon: 02473/89-3382  
dagmar.kratzenberg@malteser.de

#### Präventionskurs zur Gewichtsreduktion

Ansprechpartnerinnen:

Silke Stoff;Ernährungsberaterin/Diätassistentin  
Telefon: 02473/89-3456  
silke.stoff@malteser.de

Dagmar Kratzenberg; Ärztin für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren  
Telefon: 02473/89-3382  
dagmar.kratzenberg@malteser.de

#### Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen

Kursleiterin Dagmar Kratzenberg,  
Telefon: 02473/89-3382  
dagmar.kratzenberg@malteser.de

Für Patienten gibt es zwei Mal pro Woche Entspannungsangebote mit progressiver Muskelrelaxation nach Jacobsen und Traumreisen.

Die Kursleiter sind zertifiziert, sodass eine Kostenübernahme durch die Krankenkassen von bis zu 80 Prozent möglich ist.

### Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)

Für psychosoziale Betreuung und Krisensituation sind unsere Mitarbeiterinnen des Krankenhaussozialdienstes u. a. in folgenden Situationen für vertrauliche Gespräche Ansprechpartner:

- Begleitung in familiären Konfliktsituationen
- Suchtberatung
- Sterbe- und Trauerbegleitung
- supportive Gespräche
- psychoonkologische Begleitung
- palliative Komplexbehandlung

#### Psychoonkologische Beratung

Ansprechpartnerin:  
Simone Werker - Schwartz, Dipl.- Sozialarbeiterin/Psychoonkologin (WPO)  
Telefon 02473/89-3463  
simone.werker-schwartz@malteser.de

Psychologische und psychotherapeutische Angebote sind konsiliarisch über die an das Haus angegliederte Alexianer Tagesklinik möglich.

Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)

Zur Stärkung der Rücken- und Bauchmuskulatur und zur Entlastung der Wirbelsäule bieten wir Übungen aus der Rückenschulung an.  
Hierdurch erlernt der Patient oder Mitarbeiter neben gezieltem Krafttraining Techniken, die eigene Kraft bewusst zu steuern und dadurch den Halteapparat - besonders die Wirbelsäule - zu entlasten.

Anmeldung in der physikalischen Abteilung:  
Jutta Knoll  
Telefon 02473/89-2263  
jutta.knoll@malteser.de

Schmerztherapie/-management (MP37)

Die interdisziplinäre Schmerztherapie ist ein fester Bestandteil unseres Leistungsangebotes. Ein Akutschmerzdienst steht rund um die Uhr zur Verfügung; dieser wird von der Anästhesieabteilung gestellt.

Im April 2007 wurde ein von einer interdisziplinären Standardgruppe erstellter „Leitfaden zur Schmerztherapie“ für den internen Gebrauch im Malteser Krankenhaus St.Brigida veröffentlicht. Zur ambulanten Schmerztherapie steht im Aufwachraum ein elektrisch verstellbares Bett zur Verfügung.

Termine für die Schmerzsprechstunde können unter 02473/89-2216 im Sekretariat des anästhesiologischen Chefarztes abgesprochen werden.

Sozialdienst (MP63)

Begleitung und Unterstützung des Patienten bei Problemen, die durch Krankheit und/oder Behinderung entstanden sind und sein Leben in psychischer, physischer, beruflicher, sozialer oder finanzieller Hinsicht beeinträchtigen.

Die Mitarbeiterinnen des krankenhauseigenen Sozialdienstes (Margarete Steger-Fleitmann, Simone Werker-Schwartz) sind erreichbar unter der Telefonnummer 02473/89-2454.  
margarete.fleitmann@malteser.de  
simone.werker-schwartz@malteser.de

Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)

Beratung und Hilfestellung bei sozialrechtlichen Fragestellungen, die Organisation des Übergangs vom Krankenhaus in die häusliche Umgebung, Alten- und Pflegeheime, medizinischer Rehabilitation, die Vermittlung ambulanter Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen, Pflegedienste o.ä., die Anregung von Betreuungen nach dem BtG.

Margarete Steger-Fleitmann  
Telefon 02473/89-3454  
margarete.steger-fleitmann@malteser.de  
Simone Werker-Schwartz  
Telefon 02473/89-3463.  
simone.werker-schwartz@malteser

Spezielle Entspannungstherapie (MP40)

Für stationäre Patienten und Mitarbeiter bietet die Ärztin für Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren im Haus Entspannung mit Progressiver Muskelrelaxation nach Jacobsen an.

Ansprechpartnerin:  
Dagmar Kratzenberg  
Telefon 02473/89-3382  
dagmar.kratzenberg@malteser.de

oder

Jutta Knoll (Anmeldung physikalische Abteilung)  
Telefon 02473/ 89-2263  
jutta.knoll@malteser.de

Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)

Bei Patienten mit vorhandenem Dekubitus werden z.B. Pflegevisiten zur Abklärung des weiteren standardisierten Vorgehens durchgeführt.

Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie (MP44)

Eine Kooperation erfolgt mit einer externen Praxis aus Simmerath.  
Die Kontaktaufnahme erfolgt über das Pflegepersonal.

Stomatherapie/-beratung (MP45)

Patienten mit einem künstlichen Harnleiter - oder Darmausgang (Stoma) werden durch einen externen Stomatherapeuten beraten und betreut.

Die Kontaktaufnahme erfolgt über das Pflegepersonal.

Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)

Zur Erhaltung der größtmöglichen Selbstständigkeit sowie zur Heilungsförderung werden die Patienten mit den jeweiligen erforderlichen Hilfsmitteln, wie zum Beispiel Gehhilfen, Rollstühlen oder Prothesen versorgt.

Wir arbeiten mit geeigneten Sanitätshäusern zur lückenlosen Versorgung der Patienten zusammen.

Verordnungen von Hilfsmitteln durch die Pflegekasse und/oder Krankenkasse werden über die zuständige Sozialarbeiterin des Hauses bearbeitet.

Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)

Anmeldung in der physikalischen Abteilung:

Jutta Knoll  
Telefon 02473/89-2263  
jutta.knoll@malteser.de

Wirbelsäulengymnastik (MP49)

Anmeldung in der physikalischen Abteilung:

Jutta Knoll  
Tel. 02473/89-2263  
jutta.knoll@malteser.de

Wundmanagement (MP51)

Die Problemwundversorgung erfolgt nach einrichtungseinheitlichen Wundleitlinien!

Ansprechpartner:

Udo Mey, pflegerischer Leiter der Zentralambulanz/ICW-Wundmanager

Telefon 02473/89-3212)  
udo.mey@malteser.de

Zentralambulanz (MP00)

In der Zentralambulanz sind seit Anfang 2006 die meisten Sprechstunden und die interdisziplinäre Notaufnahme zusammen geführt.

Die neun Behandlungsräume der Zentralambulanz werden nicht nur für die Sprechstunden genutzt. Hier findet auch das ärztliche Aufnahmegespräch bei einer stationären Behandlung statt, bei dem der Plan für den weiteren Aufenthalt und erste Diagnostik- und Behandlungsschritte festgelegt werden. Auch der Rettungsdienst fährt als erstes die Zentralambulanz an, um Patienten zur Notfallversorgung zu bringen.

Terminkoordination: 02473/89-2211 (Terminvergabe Mo - Fr. 8.00 - 16.00 Uhr)

Telefax: 02473/89-2281

E-Mail: [zentralambulanz.simmerath@malteser.de](mailto:zentralambulanz.simmerath@malteser.de)

Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege (MP68)

Der Krankenhaussozialdienst arbeitet mit allen zugelassenen ambulanten Sozialstationen im Einzugsbereich zusammen.

Ebenso besteht eine enge Kooperation mit allen stationären Altenhilfeeinrichtungen.

Sowohl bei der Auswahl eines ambulanten Pflegedienstes, als auch bei der Wahl einer stationären Altenhilfeeinrichtung hat der Patient die freie Wahl.

Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)

Mit folgenden Selbsthilfegruppen kooperieren wir:

- COPD-Selbsthilfegruppe
- Selbsthilfegruppe nach Krebserkrankungen
- Krebsberatungsstelle Aachen
- Anonyme Alkoholiker
- Aids-Beratung Gesundheitsamt Kreis Aachen
- Allgemeine Sozialberatung Aachen e.V.
- Ambulanter Hospizdienst
- Ambulanter Pflegedienst
- Beratung und Betreuung für psychisch kranke und suchtkranke Menschen
- Hausnotruf des MHD Aachen
- Mahlzeitendienst des Caritasverbandes Aachen
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- Gruppe Auszeit

Ansprechpartner:

Margarete Steger-Fleitmann

Telefon 02473/89-3454

[margarete.steger-fleitmann@malteser.de](mailto:margarete.steger-fleitmann@malteser.de)

Simone Werker-Schwartz

Telefon 02473/89-3463.

[simone.werker-schwartz@malteser](mailto:simone.werker-schwartz@malteser.de)

## A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

### ⇒ Abschiedsraum (SA43)

Seit dem 1. September 2007 verfügen wir im Malteser Krankenhaus über ein neu gestaltetes Verabschiedungszimmer. Obwohl ein Krankenhaus grundsätzlich dazu dient, Menschen gesund zu machen, um sie geheilt wieder nach Hause entlassen zu können, werden uns auch hier immer wieder Grenzen gesetzt. Es gehört zur Realität des Lebens und Arbeitens im Krankenhaus, sich mit sterbenden Menschen und mit dem Tod zu konfrontieren. Das Verabschiedungszimmer ist gedacht als Ort für Verstorbene und bietet Angehörigen und Mitarbeitern die Möglichkeit, vom verstorbenen Menschen in Ruhe und in geschützter Atmosphäre Abschied zu nehmen. Es soll Platz sein für die Menschen, ihre Erinnerungen, ihre Gebete, ihren Dank, aber auch für ihre Klage und ihre Trauer.

Ansprechpartnerin:

Schwester M. Gudrun, Krankenhausseelsorgerin/Trauerbegleiterin

Telefon 02473/89-3420

gudrun.kaufmann@malteser.de

### ⇒ Aufenthaltsräume (SA01)

Auf jeder Etage unseres Hauses sowie auf den Stationsfluren befinden sich Sitzecken für Patienten und Besucher.

### ⇒ Balkon/Terrasse (SA12)

Von den Zimmern der ambulanten Station 1 waren in 2008 die Balkone direkt zugänglich. Im Rahmen der Umstrukturierungsphase des Krankenhauses in 2009 befindet sich die ambulante Station auf der Station 2.

### ⇒ Beschwerdemanagement (SA55)

„Ihre Meinung ist uns wichtig“ - unter diesem Motto ist seit 2007 ein offizielles Feedbackmanagement eingeführt worden. Patienten, Besucher und Mitarbeiter können sich schriftlich z.B. über einen Meinungsbogen (Feedbackbogen) anonym oder unter Angabe von Namen und Anschrift an die beiden Ansprechpartnerinnen zum Beschwerdemanagement wenden. Hierzu hängt ein Briefkasten im Eingangsbereich neben den Besucheraufzügen.

Ansprechpartnerinnen:

Birgit Pauly (Pflegedienstleitung)

Telefon: 02473/89-3405

birgit.heinen@malteser.de

Adele Nießen (Sekretariat Pflegedienstleitung)

Telefon: 02473/89-2405

adele.nießen@malteser.de

### ⇒ Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)

Die Krankenhaushilfe bzw. die so genannten „Grünen Damen“ sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen in unserem Krankenhaus, die Ihre Aufgaben in der Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen sehen. Ihr ehrenamtlicher Einsatz basiert auf der Umsetzung christlicher Grundsätze und der Bereitschaft zu sozialem Engagement und erfolgt unentgeltlich. Ihre Dienste stehen allen Patienten, unabhängig von Alter, Nationalität oder Konfession zur Verfügung. Ihr Aufgabengebiet umfasst beispielsweise:

- das Gespräch am Krankenbett
- die Begleitung bei Untersuchungen und Anwendungen oder einfach Spaziergänge
- die Besorgungen von Dingen des täglichen Bedarfs, zum Beispiel Kosmetikartikeln, Briefpapier oder die gewohnte Tageszeitung oder

- in der Patientenbücherei mitzuarbeiten, zum Beispiel durch Besuche mit einem Bücherwagen in den Krankenzimmern

⇒ Bibliothek (SA22)

Die Krankenhausbücherei steht unseren Patienten kostenlos zur Verfügung. Neben Unterhaltungsliteratur, Romanen, Erzählungen, Sachbüchern, Literatur im Großdruck und Bildbänden beinhaltet die Bibliothek verständliche Fachbücher, die den Patienten zum Beispiel über internistische Erkrankungen wie Herzinfarkt, Gefäßkrankheiten und Diabetes informieren. Ebenso können Kinder-Hörspielkassetten und Spiele ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten:

Freitag 9.00 Uhr - 12.00 Uhr

Dienstag/Donnerstag 16.00 Uhr - 17.00 Uhr

Telefonnummer: 02473/89-2448

Sie finden unsere Bücherei auf der 2. Etage, Station 5, Zimmer 241-243.

Bettlägerige Patienten können die Bücher direkt von den Mitarbeiterinnen der Bibliothek erhalten.

Diese fahren regelmäßig mit dem Bücherwagen über die Stationen.

⇒ Cafeteria (SA23)

Cafeteria

Im Erdgeschoss lädt eine Cafeteria Patienten und Besucher zum Verweilen ein. Sofern es der Arzt erlaubt, können sich die Patienten mit ihren Besuchern hier verwöhnen lassen. Im Kiosk der Cafeteria können Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren, alkoholfreie Getränke und sonstige Kleinigkeiten erworben werden.

Öffnungszeiten:

montags - freitags 8.30 Uhr - 17.00 Uhr

samstags 10.00 Uhr - 16.00 Uhr

sonntags und feiertags 11.00 Uhr - 17.00 Uhr

Telefonnummer: 02473/89-3432

⇒ Diät-/Ernährungsangebot (SA44)

Ansprechpartnerin:

Silke Stoff

Telefon 02473/89- 3456

silke.stoff@malteser.de

⇒ Dolmetscherdienste (SA41)

Im hausinternen Intranet existiert eine Liste von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit zusätzlichen Sprachkenntnissen, die bei Bedarf zum Beispiel zur Aufnahmeerhebung hinzugezogen werden können.

⇒ Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)

In unserem Haus stehen Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle für Wahlleistungspatienten zur Verfügung.

Auf der Intensivstation befinden sich zwei Ein - Bett - Zimmer mit Standardmonitorausstattung, die auch zu Isolationszwecken verwendet werden können.

⇒ Elektrisch verstellbare Betten (SA13)

Die Intensivstation und die Wahlleistungsstation sind vollständig mit elektrisch verstellbaren Betten ausgestattet.

Des Weiteren verfügen wir in unserem Haus über zehn elektrisch verstellbare Betten, die je nach Bedarf unseren Patienten zur Verfügung stehen.

Die übrigen Betten sind mit hydraulischen beziehungsweise mechanischen Einstellmöglichkeiten ausgestattet.

⇒ Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)

Faxempfang ist sowohl über unser zentrales Faxgerät an der Pforte, als auch über unsere Sekretariate möglich. Sie werden unverzüglich an den Adressaten weitergeleitet.

⇒ Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)

Alle Patientenzimmer sind mit Fernsehgeräten ausgestattet. Gegen eine tägliche Gebühr wurde das Fernsehgerät bis Ende 2008 freigeschaltet. Seit Anfang 2009 können alle Fernsehgeräte gebührenfrei genutzt werden.

⇒ Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen (SA49)

In 2008 haben Informationsveranstaltungen für die Öffentlichkeit in Form von Aktionstagen zu nachfolgenden Themen „Fußchirurgie“, „Endoprothetik“, „Deutscher Lungentag“ und „Thoraxchirurgie“ durchgeführt. Ferner wurde eine Telefonaktion zum Thema „Gallensteinleiden“ erfolgreich umgesetzt.

Ansprechpartner:

Ralf Amthor, Presse - und Öffentlichkeitsbeauftragter

Telefon 02461/620-235

ralf.amthor@malteser.de

Im Rahmen von Fortbildungskursen für die Öffentlichkeit wurden drei Präventionskurse „Sinnvoll abnehmen“ angeboten.

Ansprechpartnerinnen:

Dagmar Kratzenberg, Ärztin für Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren und Ernährungsmedizin

Tel. 02473/89-3382

dagmar.kratzenberg@malteser.de

Silke Stoff, Ernährungsberaterin/Diätassistentin

Tel. 02473/89-3456

silke.stoff@malteser.de

Seit 2009 werden „Raucherentwöhnungskurse“ und „Progressive Muskelrelaxation“ angeboten.

Ansprechpartnerin:

Dagmar Kratzenberg, Kursleiterin

Tel. 02473/89-3382

dagmar.kratzenberg@malteser.de

⇒ Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)

Auf der geburtshilflichen Station im Erdgeschoss erhielten die Patientinnen ihr Frühstück und Abendessen in Buffetform. Seit Mai 2009 befindet sich die geburtshilfliche Station mit der Wahlleistungsstation auf der dritten Etage. Dort steht allen Patientinnen und Patienten ein Frühstücksbuffet zur Verfügung.

⇒ Internetanschluss am Bett/im Zimmer (SA15)

Auf der Station 8 (Wahlleistungsstation) besteht in allen Zimmern die Möglichkeit über ein analoges Modem am Laptop eine Verbindung ins Internet herzustellen.

Im Jahr 2009 ist die Einrichtung einer W-Lan Verbindung für die Stationen 4,6 und 8 vorgesehen.

⇒ Internetzugang (SA27)

Auf der Station 8 (Wahlleistungsstation) besteht in allen Zimmern die Möglichkeit über ein analoges Modem am Laptop eine Verbindung ins Internet herzustellen.

Im Jahr 2009 ist die Einrichtung einer W-Lanverbindung für die Stationen 4,6 und 8 vorgesehen.

⇒ Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)

s. Cafeteria

⇒ Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)

Unsere Krankenhauskapelle ist tagsüber zum Gebet und stillen Aufenthalt für unsere Patienten und deren Besucher geöffnet. Die Kapelle befindet sich im Erdgeschoss, der Weg ist beschildert. Patienten, die nicht alleine dorthin gehen können, werden auf Wunsch von der Station dorthin begleitet.

Gottesdienst /katholisch:

Sonntag 8.00 Uhr heilige Messe

In der Woche täglich heilige Messe um 8.00 Uhr

Mittwoch 19.30 Uhr hl. Messe

Donnerstag 17.30 Uhr - 18:30 Uhr Stille Anbetung

täglich 15.00 Uhr Rosenkranz

Krankenkommunion auf den Patientenzimmern:

Samstag ab 16.30 Uhr (oder am Sonntagmorgen ab 10:00 Uhr)

Täglich heilige Kommunion nach Absprache (über das Pflegepersonal)

⇒ Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)

Auf dem Krankenhausgelände sind in Gebäude Nähe Behindertenparkplätze eingerichtet. Weitere Parkmöglichkeiten stehen in unmittelbarer Nähe rund um das Krankenhaus kostenfrei zur Verfügung.

⇒ Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)

Zwischen den Mahlzeiten können die Patienten sich mit verschiedenen Getränken (Tee's und Kaffee) selbst bedienen; Mineralwasser wird den Patienten kostenfrei am Bett bereitgestellt.

⇒ Kühlschrank (SA16)

Die Zimmer auf der Station 8 (Wahlleistungsstation, seit Mai 2009 auch Geburtshilfe) enthalten einen Kühlschrank. Seit Juli 2009 gibt es auch auf der Station 6 (Langliegerstation) vier Patientenzimmer mit Kühlschrank.

⇒ Kulturelle Angebote (SA31)

KIK - Kunst im Krankenhaus

Bilder spiegeln Empfindungen wieder, drücken Schmerz und Freude aus. Bilder und die aktive Auseinandersetzung mit Kunst bringen Ablenkung, aber auch Ruhe in schweren Stunden. Bei uns im Malteser Krankenhaus St. Brigida werden wechselnde Kunstausstellungen initiiert.

Die Kunstobjekte werden in den Fluren und Aufenthaltsbereichen ausgestellt. Die Werke werden in erster Linie von viel versprechenden, talentierten Künstlern gefertigt, die sich schon in verschiedenen namhaften Gruppen- und Einzelausstellungen präsentieren konnten, aber auch von Menschen aus dem Umfeld des Krankenhauses, die sich in ihrer Freizeit mit Kleinkunst, Hobbymalerei, Kunsthandwerk, etc. beschäftigen.

Ansprechpartner:

Ralf Amthor, Presse-und Öffentlichkeitsbeauftragter

Telefon 02461/620-235

ralf.amthor@malteser.de

⇒ Maniküre/Pediküre (SA32)

Das Pflegepersonal vermittelt auf Wunsch eine medizinische Fußpflegerin. Diese steht den Patienten nach entsprechender Terminvereinbarung zur Verfügung.

⇒ Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)

Die Einrichtung eines Mutter-Kind oder Familienzimmers ist nach Absprache grundsätzlich möglich.

⇒ Nachmittagstee/-kaffee (SA47)

⇒ Parkanlage (SA33)

Eine gepflegte Parkanlage steht Besuchern und Patienten in einem abgeschiedenen Bereich des Klinikgeländes zur Verfügung.

⇒ Patientenfürsprache (SA56)

Peter Sistemich, Patientenfürsprecher in 2008

Ansprechpartnerin:

Adele Nießen

Telefon 02473/89 - 2405

adele.niessen@malteser.de

⇒ Rauchfreies Krankenhaus (SA34)

Als Mitglied im Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser stehen für uns der Gesundheitsschutz vor Tabakrauch und Angebote zur Tabakentwöhnung sowohl für unsere Patientinnen und Patienten, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch die Bevölkerung im Vordergrund. Daher ist das Rauchen im Krankenhaus prinzipiell nicht gestattet, außer in ausdrücklich dafür bestimmten Räumen. Bei Interesse an Angeboten zur Tabakentwöhnung oder einer Raucherberatung stehen unsere Ansprechpartner zur Verfügung (eine Namens- und Telefonliste ist an der Pforte hinterlegt). Dem Krankenhaus wurde das Bronzezertifikat des Deutschen Netzes Rauchfreier Krankenhäuser verliehen und das Krankenhaus wurde in 2008 rezertifiziert.

⇒ Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)

Auf der Wahlleistungsstation unseres Hauses (Station 8) und auf der Station 2 (zur Zeit ambulante Station) sind alle Zimmer mit rollstuhlgerechten Nasszellen ausgestattet; auf allen anderen Stationen stehen jeweils drei Zimmer mit rollstuhlgerechter Nasszelle zur Verfügung. Ab Mitte 2009 erhalten im Rahmen der Umbaumaßnahmen der Station 6 alle Patientenzimmer rollstuhlgerechte Nasszellen. Im Erdgeschoss auf Station 1 befindet sich eine Behindertentoilette.

⇒ Seelsorge (SA42)

Die Krankenhausesseelsorgerin unseres Krankenhauses, Schwester M. Gudrun, bietet Patienten, Angehörigen/Mitbetroffenen und Mitarbeitern folgende Dienste an:

- seelsorgerische Gespräche
- Begleitung von Angehörigen und Mitbetroffenen
- Gestaltung und Begleitung in Abschiedssituationen
- Mitwirkung bei der Klärung ethischer Problemstellungen
- Krankenkommunion

Diese wird auf Wunsch samstags ab 16:30 Uhr (oder am Sonntagmorgen ab 10:00 Uhr) in die Krankenzimmer gebracht. Auf Wunsch und nach Absprache ist auch ein anderer Zeitpunkt möglich. Krankensalbung ist auf Wunsch jederzeit durch einen Priester möglich.

Kontakt:

Schwester M. Gudrun

Telefon 02473/89-3420

gudrun.kaufmann@malteser.de

⇒ Sozialdienst (SA57)

Krankheiten verändern die Lebenssituation und erfordern Neuorientierung. Krank sein wirft Fragen auf, die man sich vorher so nie gestellt hat:

Machen Sie sich Sorgen über die Versorgung nach der Entlassung?

Benötigen Sie Hilfe in einer psychischen Belastungssituation?

Haben Sie Probleme mit Alkohol oder Medikamenten und möchten Ihr Leben neu gestalten?

Oder benötigen Sie :

Hilfe zur Abklärung sozialrechtlicher Fragen?

Beratung und Unterstützung bei Einleitung einer Rehabilitationsmaßnahme?

Informationen zur Vermittlung in amb. Beratungsstellen oder Selbsthilfegruppen?

Bei diesen oder ähnlichen Fragen stehen Ihnen folgende Mitarbeiterinnen als Ansprechpartner für vertrauliche Gespräche zur Verfügung:

Margarete Steger-Fleitmann

Dipl. Sozialarbeiterin/Trauerbegleiterin (IGSL)

Ltg. Sozialdienst

margarete.steger-fleitmann@malteser.de

Tel. 02473/89-3454

Simone Werker-Schwartz

Dipl. Sozialarbeiterin/Psychoonkologin (WPO)

simone.werker-schwartz@malteser.de

Tel. 02473/89-3463

⇒ Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)

Auf allen Stationen unseres Hauses stehen in den Aufenthaltsbereichen Getränkewagen zur kostenlosen Bedienung bereit.

⇒ Telefon (SA18)

Jedes Patientenbett ist mit einem Telefon ausgestattet. Die Patienten können sich frei für eine kostenpflichtige Aktivierung entscheiden.

⇒ Unterbringung Begleitperson (SA09)

Die Unterbringung einer Begleitperson ist nach Absprache grundsätzlich möglich.

⇒ Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)

Jedes Zimmer unserer Wahlleistungsstation verfügt über ein abschließbares Wertfach. Im Rahmen der Umbaumaßnahmen der Station 6 werden dort ab Juli 2009 in vier Patientenzimmern ebenfalls abschließbare Wertfächer vorhanden sein.

⇒ Zwei-Bett-Zimmer (SA10)

Auf jeder Station unseres Hauses besteht die Möglichkeit eines Zwei-Bett-Zimmers. Auf der Intensivstation befinden sich 2 Zwei - Bett - Zimmer mit Standardmonitoranlage.

⇒ Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)

Sowohl auf der geburtshilflichen als auch auf der Wahlleistungsstation unseres Hauses sind alle Zwei-Bett-Zimmer mit einer eigenen Nasszelle ausgestattet.

## **A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses**

### **A-11.1 Forschungsschwerpunkte**

Als Krankenhaus der Grund – und Regelversorgung gibt es keine Forschungstätigkeiten.

### **A-11.2 Akademische Lehre**

Das Krankenhaus ist kein akademisches Lehrkrankenhaus.

### **A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen**

⇒ Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)

Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger/pflegerin

Seit September 2006 findet die Ausbildung in Kooperation mit der Franziska-Schervier Schule in Stolberg statt. Für die Ausbildung stehen neun Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Seitdem erfolgt die theoretische Ausbildung mit 2.100 Stunden in der Franziska- Schervier Schule/Stolberg und die praktische Ausbildung mit 2.500 Stunden überwiegend im Malteser Krankenhaus Simmerath und zusätzlich auch in externen Einsatzorten.

Für die Begleitung der Schülerinnen und Schüler auf den Stationen stehen eine Mentorin und neun Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter mit Weiterbildung zur Verfügung.

Die Auszubildenden werden nach einem schulinternen Curriculum, welches den gesetzlichen Vorgaben entspricht, ausgebildet.

#### A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 135

#### A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 4713

Ambulante Fallzahl:

- Fallzählweise: 0
- Quartalszählweise: 0
- Patientenzählweise: 0
- Sonstige Zählweise: 9010

#### A-14 Personal des Krankenhauses

##### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	26,8
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	17,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

##### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungs-dauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	39,0	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	4,9	3 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,6	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1,2	ab 200 Stunden Basis	
pädagogische Zusatzqualifikation: Lehrer für Pflegeberufe und Pflegedienstleitung	1,0	3 Jahre	Aufstockung Pflegedienstleitung mit 200 Theoriestunden zum Lehrer für Pflegeberufe
Arzthelferin	3,4	3 Jahre	
Fachkrankenschwester/-pfleger für Anästhesie und Intensiv	9,1	2 Jahre	

## **B**                    **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**

### **B-1**     **Interdisziplinäre Patientenaufnahme**

#### **B-1.1**            **Allgemeine Angaben der Interdisziplinären Patientenaufnahme**

Sowohl für die Aufnahme zur stationären als auch zur ambulanten Behandlung ist im Malteser Krankenhaus St. Brigida eine „Interdisziplinäre Patientenaufnahme“ in Form einer „Zentralambulanz“ eingerichtet. Hier befindet sich eine zentrale Empfangstheke, an der die Patienten sich unter anderem auch für eine der fachabteilungsspezifischen Sprechstunden wie in einer Arztpraxis anmelden können. In der Patientenverwaltung direkt nebenan können die Formalitäten für einen stationären Aufenthalt erledigt werden. Die neun Behandlungsräume der Zentralambulanz werden für die Sprechstunden, das ärztliche Aufnahmegespräch bei einer stationären Behandlung, die Erstellung des weiteren Behandlungsplans und erste Diagnostik- und Behandlungsschritte genutzt. Auch der Rettungsdienst fährt als erstes die Zentralambulanz an, um Patienten zur Notfallversorgung zu bringen.

In der Zentralambulanz sind seit Anfang 2006 die meisten Sprechstunden und die interdisziplinäre Notaufnahme zusammen geführt, um den Patienten lange Wege durch das Krankenhaus zu ersparen. Ausnahmen gibt es im Augenblick nur für die Chefarztsprechstunden Innere Medizin und Anästhesie, für die Gynäkologie und Geburtshilfe sowie die Physiotherapie, deren Behandlungen in eigenen Räumen stattfinden.

Für die Behandlung und Aufnahme in der Zentralambulanz werden Krankenkassenkarte, Einweisung bzw. Überweisung, Plan der Dauermedikamente und evtl. vorhandene Vorbefunde und Röntgenbilder benötigt. Diese Unterlagen helfen dem aufnehmenden Arzt/Ärztin wesentlich, einen optimalen Behandlungsplan zu erstellen.

Zentralambulanz:

Terminkoordination:    02473/89-2211 (Terminvergabe Mo - Fr. 8.00 - 16.00 Uhr)

Telefax:                    02473/89-2281

E-Mail:                     zentralambulanz.simmerath@malteser.de

Fachabteilung:            Interdisziplinäre Patientenaufnahme

Art:                         nicht Betten führend

Chefarzt:                   leitende Funktionsoberärztin Maria Koll

Ansprechpartner:        Maria Koll

Hausanschrift:            Kammerbruchstr. 8  
52152 Simmerath

Telefon:                    02473 89-2294

Fax:                         02473 89-2281

URL:                        [www.malteser-krankenhaus-simmerath.de](http://www.malteser-krankenhaus-simmerath.de)

EMail:                      maria.koll@malteser.de

### **B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Interdisziplinären Patientenaufnahme**

⇒ Wundsprechstunde (VX00)

Ein Schwerpunkt der Abteilung ist die Versorgung chronischer Wunden z.B. des diabetischen Fußes, des Ulcus cruris (offenes Bein) und des Decubitus. Die Behandlung stützt sich auf die Prinzipien der idealfeuchten Wundbehandlung mit modernen Wundprodukten, die einen hohen Tragekomfort für die Patienten haben, Schmerzen beim Verbandwechsel deutlich reduzieren, die Abheilung beschleunigen und länger auf der Wunde verbleiben können als herkömmliche Verbände. Zum Spektrum gehören ebenfalls die Biochirurgie (Madentherapie) und die Vacuumversiegelung.

Ansprechpartner ist Udo Mey, pflegerischer Leiter der Zentralambulanz (Tel.02473/89-3212)  
udo.mey@malteser.de

⇒ Zentrale Patientenaufnahme (VX00)

Fachdisziplin übergreifende Notfallversorgung und Behandlungsplanung, Koordination ambulanter/stationärer Behandlung

### **B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Interdisziplinären Patientenaufnahme**

⇒ Allgemeingültige medizinisch-pflegerische Leistungen (MP00)

Die für alle Fachabteilungen gültigen medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote finden Sie unter A-9 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses).

⇒ Notfallversorgung (MP00)

⇒ Planung und Koordination ambulanter und stationärer Behandlungsphasen (MP00)

Terminvereinbarung unter:

Zentralambulanz:02473/89-2211 (Terminvergabe Mo - Fr. 8.00 - 16.00 Uhr)

Telefax:02473/89-2281

E-Mail: [zentralambulanz.simmerath@malteser.de](mailto:zentralambulanz.simmerath@malteser.de)

⇒ Wundsprechstunde (MP00)

Montag/Mittwoch/Freitag:10.00-12.00 Uhr

Ansprechpartner:

(Maria Koll, ärztliche Leitung der Zentralambulanz

[maria.koll@malteser.de](mailto:maria.koll@malteser.de)

Dr.Adam Zaik, Oberarzt der chirurgischen Abteilung

[adam.zaik@malteser.de](mailto:adam.zaik@malteser.de)

Udo Mey, pflegerischer Leiter der Zentralambulanz (Tel.02473/89-3212)

[udo.mey@malteser.de](mailto:udo.mey@malteser.de)

Terminvereinbarung unter: 02473/89-2211

### **B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Interdisziplinären Patientenaufnahme**

⇒ Die für alle Fachabteilungen gültigen nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A-10 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses). (SA00)

### **B-1.5 Fallzahlen der Interdisziplinären Patientenaufnahme**

Als nicht Betten führende Abteilung entfällt die Angabe einer Fallzahl.

In 2008 haben 9852 Patientenkontakte aus stationärer, ambulanter und prae-stationärer Erfassung über die interdisziplinäre Patientenaufnahme stattgefunden.

Vollstationäre Fallzahl: 0

## **B-1.6 Diagnosen nach ICD**

Die Angabe der Diagnosen entfällt hier, da die betreuten Patienten nach Fallzahl den einzelnen Betten führenden Abteilungen zugerechnet werden.

### **B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

### **B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Die Angabe der Kompetenzdiagnosen entfällt hier, da die betreuten Patienten nach Fallzahl den einzelnen Betten führenden Abteilungen zugerechnet werden.

## **B-1.7 Prozeduren nach OPS**

Die Angabe der Prozeduren nach OPS entfällt hier, da diese unter die Darstellung der einzelnen Betten führenden Fachabteilungen fällt.

### **B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

### **B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren**

Die Angabe der Kompetenzprozeduren entfällt hier, da diese unter die Darstellung der einzelnen Betten führenden Fachabteilungen fällt.

## **B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Notfallambulanz</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	vorstationäre Diagnostik: Labor, Ultraschall, EKG, Röntgendiagnostik inklusive CT zur Behandlungsplanung, chirurgische Wundversorgung Notfalldiagnostik s.o. und Notfallendoskopien
Angebotene Leistung	Wundsprechstunde (VX00)
Angebotene Leistung	Zentrale Patientenaufnahme (VX00)

## **B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Bei der nicht Betten führenden Abteilung fallen keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V an.

## **B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Die D-Arzt-Zulassung hat der chirurgische Chefarzt (siehe B 5.10 Chirurgie).

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:   Nein

Stationäre BG-Zulassung:                   Nein

### B-1.11            **Apparative Ausstattung**

⇒ Blutgasanalysegerät (AA00)

Das Blutgasanalysegerät steht fachabteilungsübergreifend auf der Intensivstation und im Zentrallabor zur Verfügung, die Zentralambulanz verfügt über eine Pulsoximetrie.

⇒ Computertomograph (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)

Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

Das CT ist montags, mittwochs und freitagvormittags und für alle Notfall Schädel CT's verfügbar.

⇒ Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)

Belastungstest mit Herzstrommessung

⇒ Defibrillationsgerät (AA00)

⇒ Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Das Röntgengerät steht fachabteilungsübergreifend in separaten Räumen zur Verfügung.

⇒ Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

### B-1.12            **Personelle Ausstattung**

#### B-1.12.1        **Ärzte und Ärztinnen**

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar</b>
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	1,0	Die Abteilung hat 1 ärztliche Mitarbeiterin bei einem Stellenschlüssel von 1,0 Vollkräften.
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	1,0	Die leitende Fachärztin der Abteilung ist dem internistischen Chefarzt zugeordnet.
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0	

#### **Fachexpertise der Abteilung**

⇒ Innere Medizin (AQ23)

#### B-1.12.2        **Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>	<b>Kommentar</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	4,9	3 Jahre	Die Abteilung hat 8 pflegerische Mitarbeiter bei einem Stellenschlüssel von 4,9 Vollkräften.
<b>Arzthelferin</b>	2,9	3 Jahre	Die Abteilung hat 4 Arzthelferinnen bei einem Stellenschlüssel von 2,9 Vollkräften.

## **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

⇒ Praxisanleitung (ZP12)

Ansprechpartnerin:

Inge Theißen

Telefon 02473/89-3401

inge.theissen@malteser.de

⇒ Hygienefachkraft (PQ03)

Ansprechpartnerin:

Brigitte Schweiggl

Telefon 02461/620-4863

brigitte.schweiggl@malteser.de

⇒ Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Udo Mey, pflegerische Leitung der Zentralambulanz

Telefon 02473/89-3212

udo.mey@malteser.de

⇒ Wundmanagement (ZP16)

Ansprechpartner:

Udo Mey, pflegerische Leitung der Zentralambulanz

Telefon 02473/89-3212

udo.mey@malteser.de

### **B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

⇒ Ambulanzpersonal Zentralambulanz (SP00)

Ansprechpartner:

Udo Mey, pflegerische Leitung

Telefon 02473/89-3212

udo.mey@malteser.de

⇒ Apotheker und Apothekerin (SP51)

Das Krankenhaus wird von einer zur Betriebsgesellschaft gehörenden Zentralapotheke versorgt.

Ansprechpartner:

Joachim Bähner, leitender Apotheker

Telefon 02464/5846-0

joachim.baehner@malteser.de

⇒ Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

Im Malteser Krankenhaus St. Brigida sind insgesamt neunzehn Arzthelferinnen beschäftigt, dreizehn in den Chefarztsekretariaten und im Schreibbüro, vier in der Zentralambulanz, eine in der Radiologie und eine auf Station 4.

⇒ Gesundheitstrainer (SP00)

Ansprechpartner:

Marian Was, Telefon 02473/89-2263

marian.was@malteser.de

Elke Offermann, Telefon 02473/89-2263

elke.offermann@malteser.de

⇒ Hygienefachkraft (SP00)

Ansprechpartnerin:

Brigitte Schweiggl

Telefon 02461/620-4863

brigitte.schweiggl@malteser.de

⇒ MTRA (SP00)

Ansprechpartnerin:

Anita Willems, Leitung der Röntgenabteilung und Endoskopie

Telefon 02473/89-3234

anita.willems@malteser.de

⇒ Praxisanleiterin (SP00)

Ansprechpartnerin:

Inge Theißen

Telefon 02473/89-3401

inge.theißen@malteser.de

⇒ Psychoonkologin (SP00)

Ansprechpartnerin:

Simone Werker - Schwartz, Dipl.- Sozialarbeiterin/Psychoonkologin (WPO)

Telefon 02473/89-3463

simone.werker-schwartz@malteser.de

⇒ Sekretariat zentrale Patientenaufnahme (SP00)

Ansprechpartnerin:

Margot Bengel, administrative Leitung

Telefon 02473/89-2407

margot.bengel@malteser.de

⇒ Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

Begleitung und Unterstützung des Patienten bei Problemen, die durch Krankheit und/oder Behinderung entstanden sind und sein Leben in psychischer, physischer, beruflicher, sozialer oder finanzieller Hinsicht beeinträchtigen.

Die Mitarbeiterinnen des krankenhauseigenen Sozialdienstes (Margarete Steger-Fleitmann, Simone Werker-Schwartz) sind erreichbar unter der Telefonnummer 02473/89-2454.

margarete.fleitmann@malteser.de

simone.werker-schwartz@malteser.de

⇒ Trauerbegleiterin (SP00)

Ansprechpartnerinnen:

Schwester M. Gudrun, Krankenhausseelsorgerin/Trauerbegleiterin (IGSL)

Telefon 02473/89-3420

gudrun.kaufmann@malteser.de

Margarete Steger-Fleitmann, Dipl.-Sozialarbeiterin/Trauerbegleiterin (IGSL)/Leitung Sozialdienst

Telefon 02473/89-3454

margarete.steger-fleitmann@malteser.de

⇒ Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

Ansprechpartner:

Udo Mey

Telefon 02473/89-3212

udo.mey@malteser.de

## **B-2 Anästhesie**

### **B-2.1 Allgemeine Angaben der Anästhesie**

Das Anästhesieteam betreut neben der interdisziplinären Intensivstation mit sechs Betten alle Patienten, die sich schmerzhaften Interventionen oder operativen Eingriffen unterziehen müssen.

Bei der Voruntersuchung auf der Station oder in der Anästhesiesprechstunde wird in Abhängigkeit vom Eingriffsort, der Operationsart, den Voruntersuchungen und der Krankenvorgeschichte das sicherste und angenehmste Anästhesieverfahren festgelegt und mit dem Patienten besprochen. Angewendet werden alle modernen Anästhesieverfahren der Allgemein- („Vollnarkose“) und Regionalanästhesie („Teilnarkose“).

Während der Operation überwacht der Anästhesist mit speziellen Geräten und Monitoren die lebenswichtigen Funktionen des Patienten. Nach dem Eingriff wird der Patient im Aufwachraum beobachtet und schmerztherapeutisch betreut.

Schwerwiegende Erkrankungen oder große operative Eingriffe können eine Aufnahme auf der Intensivstation erforderlich machen. In unserer interdisziplinären Intensivstation unter organisatorischer Leitung der Abteilung Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie kommen moderne Überwachungsmethoden und Beatmungsverfahren zum Einsatz. Unsere technischen Möglichkeiten, die Anwendung aktueller Erkenntnisse aber auch das Bewusstsein für die große ethische Verantwortung ist die Basis unserer Arbeit zum Wohle der Patientinnen und Patienten.

Eventuell erforderliche rehabilitative Maßnahmen, wie beispielsweise Physiotherapie, beginnen nach allgemeiner Stabilisierung schon auf der Intensivstation.

Die Patientinnen und Patienten werden neben einem qualifizierten und durch regelmäßige Weiterbildungen geschulten Pflegeteam von unserem anästhesiologischen Ärzteteam sowie Ärzten der Abteilung Innere Medizin, Chirurgie und Gynäkologie betreut.

Schwerpunkte der Behandlung auf unserer Intensivstation sind:

- Notfälle des Herz-/Kreislauf-Systems, anderer innerer Organe und des Nervensystems
- Versorgung von schwerverletzten Patientinnen und Patienten
- Versorgung von frisch operierten Patientinnen und Patienten nach großen beziehungsweise die lebenswichtigen Organe betreffenden Operationen

Die operative Umsetzung unserer Qualitätsziele „Wir wenden uns dem Menschen zu“ und „Wir glauben, dass jedes Leben von Gott getragen wird“, kann u.a. durch die Möglichkeit der Einberufung einer „Ethischen Fallbesprechung“ durch jede an der Pflege, Behandlung/ Begleitung eines Patienten beteiligte Person erfolgen.

Die „Ethische Fallbesprechung“ findet in einem interdisziplinären Team aus Pflegemitarbeitern, Ärzten, Seelsorge, Sozialarbeitern und einem Mitglied des Ethikkomitees statt. Ziel ist es, bei Stagnationen im Behandlungsprozess, lebensverlängernden Maßnahmen bei infauster Prognose, Zweifeln über die Art der Weiterbehandlung innerhalb des therapeutischen Teams für den betroffenen Patienten die beste Lösung zu finden. Die Leitung der „Ethischen Fallbesprechung“ obliegt einem ausgebildeten Moderator.

Eine effiziente Schmerztherapie verhindert schmerzbedingte Beeinträchtigungen und ermöglicht eine raschere Genesung. Unsere speziell ausgebildeten Ärztinnen und Ärzte sichern die schmerztherapeutische Versorgung zu jeder Tageszeit. Dieser Konsiliardienst versorgt alle Patientinnen und Patienten unseres Hauses.

Bei schwerwiegenden Schmerzzuständen werden spezielle Infusionspumpen verwendet. Der Patient kann hiermit, von der Anästhesieabteilung kontrolliert, zeitnah und eigenverantwortlich seine Schmerzen vermindern.

In der Geburtshilfe wird mittels Periduralanästhesie (PDA) eine effiziente Schmerzbehandlung unter der Geburt erreicht.

Es besteht ebenso die Möglichkeit der patientenkontrollierten Periduralanästhesie (PECA). Sie ist eine Kombination aus Periduralanästhesie und patientenkontrollierter Schmerztherapie.

Darüber hinaus bieten wir auch eine Schmerzprechstunde an, die Schmerzpatienten ambulant betreut.

Die Abteilungsdarstellung umfasst die medizinischen und pflegerischen Leistungen der Anästhesie und Intensivmedizin!

Fachabteilung: Anästhesie  
Art: nicht Betten führend

Chefarzt: Dr. med. Rudolf Jegen - Facharzt für Anästhesie

Ansprechpartner: Sekretariat Maria Polis und Christa Hell

Hausanschrift: Kammerbruchstr. 8  
52152 Simmerath

Telefon: 02473 89-2216  
Fax: 02473 89-2440

URL: [www.malteser-krankenhaus-simmerath.de](http://www.malteser-krankenhaus-simmerath.de)  
EMail: rudolf.jegen@malteser.de

Chefarzt Dr. Jegen ist noch berechtigt zur Führung folgender Zusatzbezeichnungen:

- spezielle anästhesiologische Intensivmedizin
- Notfallmedizin
- Ärztliches Qualitätsmanagement
- Palliativmedizin

- spezielle Schmerztherapie

Oberarzt Dr. Muhammed Badreddin - ltd.Arzt der Intensivstation, Facharzt für Anästhesie, Zusatzbezeichnung spezielle anästhesiologische Intensivmedizin, spezielle Schmerztherapie, Notfallmedizin

Oberarzt Dr. Rudolf Stollenwerk - ltd. Notarzt, Facharzt für Anästhesie, Zusatzbezeichnung spezielle anästhesiologische Intensivmedizin, spezielle Schmerztherapie, Notfallmedizin, Palliativmedizin

Oberarzt Dr. Guido Schneiders - ltd. Notarzt, Facharzt für Anästhesie und Allgemeinmedizin, Zusatzbezeichnung Notfallmedizin

Oberarzt Alexander Stollenwerk, ltd. Notarzt, Facharzt für Anästhesie, Zusatzbezeichnung spezielle Schmerztherapie, Notfallmedizin

## **B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie**

⇒ Anästhesie (VX00)

In der Abteilung kommen alle modernen Narkoseverfahren zum Einsatz wie:

- Totale Intravenöse Anästhesie
- Balancierte Anästhesie

- Minimal-flow-Anästhesien

Einsatz aller modernen Narkosegase wie Isoflurane, Sevoflurane, Desflurane

Regionalanästhesien:

-Spinalanästhesie

-Periduralanästhesie

-Plexusanästhesie

Sedierung bei diagnostischen Prozeduren

Postoperative Akutschmerztherapie mit patientenkontrollierten Verfahren:

-Intravenöse Applikation von Opiaten

-Regionalanästhesien mit Katheterverfahren

⇒ Intensivmedizin (VX00)

Einsatz invasiver und non-invasiver Beatmungsverfahren zur Behandlung respiratorischer Funktionsstörungen

Einsatz moderner Kreislaufüberwachung mittels Messung der kardiovaskulären Parameter, mittels Pulmonalkatheter und Pulskonturanalyse (PICCO), Bettseitiger TEE

Einsatz von Nierenersatzverfahren wie Dialyse

Behandlung intensivmedizinischer neurologischer Notfälle in Kooperation mit einem niedergelassenen Neurologen

⇒ Notfallmedizin (VX00)

Die Abteilung übernimmt die Organisation und Teilnahme am Notarztdienst im Auftrag des Kreises Aachen für den Notarztstandpunkt Simmerath sowie die Teilnahme am Rufdienst der Leitenden Notärzte. Die Mitarbeiter der Abteilung sind in der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin, Fachkunde Rettungsdienst qualifiziert.

⇒ Organisation von Eigenblutspenden/Organisation Blutbank (VX00)

⇒ Palliativmedizin (VX00)

palliativmedizinische Behandlung von Patienten mit Tumorerkrankungen im fortgeschrittenen Stadium; Symptomkontrolle; multiprofessionelle Behandlung durch Palliativmediziner (Dr. Jegen, CA), Physiotherapie, Pflege, Sozialarbeit mit spezieller Zusatzausbildung;

Das Krankenhaus verfügt über Einzelzimmer mit der Möglichkeit zur Unterbringung eines Angehörigen.

⇒ präoperative Diagnostik, Beratung und Risikoauflärung (VX00)

⇒ Schmerztherapie (VX00)

Im stationären Bereich erfolgt eine konsiliarische Behandlung aller akuten und chronischen Schmerzsyndrome einschließlich der Tumorschmerztherapie mit allen gängigen Verfahren und Methoden.

Die ambulante Schmerzbehandlung ist über die Ermächtigung von Oberarzt Dr. Rudolf Stollenwerk möglich und von allen Krankenversicherungen anerkannt. In Zusammenarbeit mit dem Hausarzt werden hier fachübergreifend Schmerzen analysiert, untersucht und behandelt. Die Schmerz- und Begleitmedikamente werden persönlich und individuell auf den Patienten abgestimmt auf der Grundlage einer standardisierten Schmerzskala.

Auf Nachfrage steht ein Flyer „Schmerzambulanz“ mit allen Informationen zur Verfügung.

Terminvergabe für die Schmerzambulanz unter: 02473/89- 2216

### **B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Anästhesie**

⇒ Allgemeingültige medizinisch-pflegerische Leistungen (MP00)

Die für alle Fachabteilungen gültigen medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote finden Sie unter A-9 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses).

⇒ Anästhesievoruntersuchung, Beratung und Aufklärung von Patienten über Anästhesie-, schmerztherapeutische und intensivmedizinische Maßnahmen (MP00)

Bei der Voruntersuchung auf der Station oder in der Anästhesiesprechstunde wird in Abhängigkeit vom Eingriffsort, der Operationsart, den Voruntersuchungen und der Krankenvorgeschichte das sicherste und angenehmste Anästhesieverfahren festgelegt und mit dem Patienten besprochen. Angewendet werden alle modernen Anästhesieverfahren der Allgemein- („Vollnarkose“) und Regionalanästhesie („Teilnarkose“).

Schwerwiegende Erkrankungen oder große operative Eingriffe können eine Aufnahme auf der Intensivstation erforderlich machen. In unserer interdisziplinären Intensivstation unter organisatorischer Leitung der Abteilung Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie kommen moderne Überwachungsmethoden und Beatmungsverfahren zum Einsatz. Unsere technischen Möglichkeiten, die Anwendung aktueller Erkenntnisse aber auch das Bewusstsein für die große ethische Verantwortung ist die Basis unserer Arbeit zum Wohle der Patientinnen und Patienten.

Terminvergabe unter:02473/89-2216 bei Fr. Polis

#### **B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Anästhesie**

⇒ Die für alle Fachabteilungen gültigen nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A-10 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses). (SA00)

#### **B-2.5 Fallzahlen der Anästhesie**

Als nicht Betten führende Fachabteilung hat die Anästhesie keine eigenen stationären Fallzahlen.

Vollstationäre Fallzahl: 0

#### **B-2.6 Diagnosen nach ICD**

Die Angabe der Diagnosen entfällt hier, da die betreuten Patienten nach Fallzahl den einzelnen Betten führenden Abteilungen zugerechnet werden.

##### **B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

##### **B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Die Angabe der Kompetenzdiagnosen entfällt hier, da die betreuten Patienten nach Fallzahl den einzelnen Betten führenden Abteilungen zugerechnet werden.

#### **B-2.7 Prozeduren nach OPS**

Weitere OPS-Kodes der Anästhesie, die als selbständige Leistungen auch definitionsgemäß kodiert werden dürfen, sind unter B-X.7 der einzelnen Betten führenden Fachabteilungen dargestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass viele Leistungen (z.B. Anästhesie im Rahmen von Operationen) nicht als selbständige Leistungen kodiert und dargestellt werden dürfen.

### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	217	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der oberen Hohlvene
2	8-931	106	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
3	8-910	84	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum), z.B. im Rahmen einer normalen Geburt
4	8-900	82	Narkose bei Prozeduren, die nur in besonderen Fällen unter Narkose durchgeführt werden

### B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

#### B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die Abteilung übernimmt die Anästhesie und Analgesie für ambulant durchgeführte Operationen und Interventionen.

KV-Ermächtigungsambulanz nach § 31	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Angebotene Leistung	Anästhesie (VX00)
Angebotene Leistung	Palliativmedizin (VX00)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VX00)

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Angebot der psychotherapeutischen Behandlung seit April 2009 durch den Chefarzt der Abteilung.
Angebotene Leistung	Anästhesie (VX00)
Angebotene Leistung	Organisation von Eigenblutspenden/Organisation Blutbank (VX00)
Angebotene Leistung	Palliativmedizin (VX00)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VX00)
Angebotene Leistung	präoperative Diagnostik, Beratung und Risikoaufklärung (VX00)

Schmerzambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (AM05)
Kommentar	<p>Behandlung jeglicher Schmerzsyndrome anhand einer differenzierten, medikamentösen Schmerztherapie:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Triggerpunktinfiltrationen</li> <li>-Kaudalanästhesien</li> <li>-Plexusanästhesien</li> <li>-Periduralanästhesien</li> <li>-ganglionäre lokale Opiatapplikationen (GLOA)</li> <li>-Intravenöse regionale Sympathicusblockaden</li> <li>-TENS (transcutane elektrische Nervenstimulation)</li> <li>-EMS (elektrische Muskelstimulation)</li> <li>-Physiotherapie</li> <li>-Entspannungsverfahren</li> <li>-Akupunktur</li> <li>-Neuraltherapie</li> <li>-Hilfsmittelversorgung</li> </ul> <p>Der Chefarzt nimmt an der ambulanten Palliativversorgung als qualifizierter Palliativarzt teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Einstellung und Beratung zur Schmerztherapie und Symptomkontrolle</li> <li>-Beratung zur künstlichen Ernährung und Flüssigkeitsgabe in der letzten Lebensphase</li> <li>-Beurteilung und Einleitung einer palliativen Wundbehandlung</li> <li>-Beratung bei ethischen Konflikten</li> </ul> <p>Terminvergabe unter: 02473/89-2216</p>
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VX00)

### **B-2.9            Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Die Abteilung übernimmt die Anästhesie und Analgesie für ambulant durchgeführte Operationen und Interventionen.

### **B-2.10            Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Die D-Arzt-Zulassung hat der chirurgische Chefarzt (siehe B-5.10 Chirurgie).

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:    Nein  
Stationäre BG-Zulassung:                            Nein

## **B-2.11            Apparative Ausstattung**

⇒    Beatmungsgeräte (AA00)

4 Beatmungsgeräte sind vorhanden,

alle modernen Beatmungsverfahren wie z.B. BIPAP, CPAP sind möglich,

invasive und non-invasive Beatmungsmöglichkeiten,

1 transportables Beatmungsgerät für Patiententransporte außerhalb des Intensivbereiches ist vorhanden,

1 transportable Sauerstoffinsufflationseinheit ist ebenso verfügbar

⇒    Blutgasanalysegerät (AA00)

Ein Blutgasanalysegerät zur Bestimmung des Säure-Basen-Haushalts ist vorhanden.

⇒    Computertomograph (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)

Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

Das CT ist montags, mittwochs und freitags vormittags und für alle Notfall Schädel CT's verfügbar.

⇒    Defibrillationsgerät (AA00)

Je ein Defibrillationsgerät u.a. zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen befindet sich auf der Intensivstation und in der Bettenschleuse des OP Bereichs.

⇒    Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung

Auf der Intensivstation steht sowohl ein starres als auch ein flexibles Intubationsbronchoskop zur Verfügung. Das flexible Bronchoskop wird auch zu diagnostischen Zwecken verwendet.

⇒    Patientenlifter (AA00)

Ein Patientenlifter zur Lagerung von bewegungsunfähigen Patienten befindet sich auf der Intensivstation.

⇒    Picco (AA00)

zur Bestimmung des Cardiac Output, Lungenwasser, Gefäßwiderstände

⇒    Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ein fahrbares Röntgengerät u.a. zur sofortigen Lungenaufnahme und zur Anlagekontrolle zentralvenöser Zugänge befindet sich auf der Intensivstation.

⇒    Schmerzpumpen (AA00)

zwei, zur patientenkontrollierten postoperativen Schmerztherapie

⇒    Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

Bettseitige Diagnostik

⇒    Thoraxdrainagepumpen (AA00)

zwei Thoraxdrainagepumpen stehen zur Verfügung

⇒    Transoesophagales Echo (AA00)

Bettseitige Diagnostik

## **B-2.12            Personelle Ausstattung**

### **B-2.12.1        Ärzte und Ärztinnen**

Der Chefarzt und ein Oberarzt haben eine Weiterbildungsbefugnis für 24 Monate.

	Anzahl	Kommentar
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	5,0	Die Abteilung hat sechs ärztliche Mitarbeiter bei einem Stellenschlüssel von 5,0 Vollkräften.
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	4,5	Der Chefarzt und die vier Oberärzte haben einen Facharztstatus bei einem Stellenschlüssel von 4,5 Vollkräften.
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0	

### Fachexpertise der Abteilung

- ⇒ Anästhesiologie (AQ01)
- ⇒ Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)
- ⇒ Intensivmedizin (ZF15)
- ⇒ Notfallmedizin (ZF28)
- ⇒ Palliativmedizin (ZF30)
- ⇒ Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (AQ53)
- ⇒ Spezielle Schmerztherapie (ZF42)

### B-2.12.2 Pflegepersonal

Die Aufführung des Pflegepersonals erfolgt gemeinsam für die Anästhesie und die Intensivstation.

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	6,4	3 Jahre	Die Abteilung hat 8 examinierte Pflegekräfte bei einem Stellenschlüssel von 6,4 Vollkräften.
<b>Fachkrankenschwester/pfleger für Anästhesie und Intensiv</b>	9,1	2 Jahre	Die Abteilung hat 14 examinierte Pflegekräfte mit einer weiteren 2-jährigen Fachweiterbildung.

### Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- ⇒ Hygienefachkraft (PQ03)

Ansprechpartnerin:

Brigitte Schweiggl

Telefon 02461/620-4863

brigitte.schweiggl@malteser.de

- ⇒ Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)

- ⇒ Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Matthias Offermann, pflegerische Leitung Anästhesie/Intensivstation

Telefon 02473/89-3286

matthias.offermann@malteser.de

⇒ Praxisanleitung (ZP12)

Ansprechpartnerin:

Inge Theißen

Telefon 02473/89-3401

inge.theissen@malteser.de

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

⇒ Ambulanzpersonal Zentralambulanz (SP00)

Ansprechpartner:

Udo Mey

Telefon 02473/89-3212

udo.mey@malteser.de

⇒ Apotheker und Apothekerin (SP51)

Das Krankenhaus wird von einer zur Betriebsgesellschaft gehörenden Zentralapotheke versorgt.

Ansprechpartner:

Joachim Bähner, leitender Apotheker

Telefon 02464/5846-0

joachim.baehner@malteser.de

⇒ Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

Im Malteser Krankenhaus St. Brigida sind insgesamt neunzehn Arzthelferinnen beschäftigt, dreizehn in den Chefarztsekretariaten und im Schreibbüro, vier in der Zentralambulanz, eine in der Radiologie und eine auf Station 4.

⇒ Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)

Ansprechpartner:

Marian Was

Telefon 02473/89-2263

marian.was@malteser.de

⇒ Chefarztsekretariat Anästhesie (SP00)

Ansprechpartner:

Maria Polis

Telefon 02473/89-2216

maria.polis@malteser.de

Christa Hell

Telefon 02473/89-2216

christa.hell@malteser.de

⇒ Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

Ansprechpartnerin für alle Fachabteilungen des Hauses:

Silke Stoff

Telefon 02473/89- 3456

silke.stoff@malteser.de

⇒ Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

Kooperation mit einer niedergelassenen Ergotherapeutin aus Simmerath

⇒ Fachpflegekräfte für Naturheilverfahren (SP00)

Ansprechpartnerinnen:

Lisa Freichels, Telefon 02473/89-3361

Elisabeth Mey, Telefon 02473/89-3381

⇒ Gesundheitstrainer (SP00)

Ansprechpartner:

Marian Was, Telefon 02473/89-2263

marian.was@malteser.de

Elke Offermann, Telefon 02473/89-2263

elke.offermann@malteser.de

⇒ Hygienefachkraft (SP00)

Ansprechpartnerin:

Brigitte Schweiggl

Telefon 02461/620-4863

brigitte.schweiggl@malteser.de

⇒ Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte (SP11)

Ansprechpartnerin:

Monika Claaßen

Telefon 02473/89-3258

monika.claassen@malteser.de

⇒ Kursleiter Raucherentwöhnung (SP00)

Ansprechpartnerin:

Dr. Dagmar Kratzenberg

Telefon 02473/89-3382

dagmar.kratzenberg@malteser.de

⇒ Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

Kooperation mit einer externen Praxis in Simmerath

⇒ Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

Anmeldung in der physikalischen Abteilung:

Jutta Knoll

Telefon 02473/89-2263

⇒ MTRA (SP00)

Ansprechpartnerin:

Anita Willems, Leitung der Röntgenabteilung und Endoskopie

Telefon 02473/89-3234

anita.willems@malteser.de

⇒ Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

Anmeldung in der physikalischen Abteilung:

Jutta Knoll

Telefon 02473/89-2263

⇒ Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

Die Unterstützung der hauseigenen Wundambulanz z.B. bei der Behandlung des diabetischen Fußsyndroms erfolgt über eine externe Podologin. Terminabsprachen erfolgen über Udo Mey (pflegerischer Leiter der Zentralambulanz) unter 02473/3212.

⇒ Praxisanleiterin (SP00)

Ansprechpartnerin:

Inge Theißen

Telefon 02473/89-3401

inge.theissen@malteser.de

Desweiteren verfügen jede Station sowie die Funktionsbereiche über Praxisanleitungen im Pflegedienst.

⇒ Psychologe und Psychologin (SP23)

-können konsiliarisch über die an das Haus angegliederte Alexianer Tagesklinik hinzugezogen werden

⇒ Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

-können konsiliarisch über die an das Haus angegliederte Alexianer Tagesklinik hinzugezogen werden

⇒ Psychoonkologin (SP00)

Ansprechpartnerin:

Simone Werker - Schwartz, Dipl.- Sozialarbeiterin/Psychoonkologin (WPO)

Telefon 02473/89-3463

simone.werker-schwartz@malteser.de

⇒ Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

Margarete Steger-Fleitmann

Telefon 02473/89-3454

margarete.steger-fleitmann@malteser.de

Simone Werker-Schwartz

Telefon 02473/89-3463.

simone.werker-schwartz@malteser

⇒ Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin (SP46)

Ansprechpartner:

Marian Was

Telefon 02473/89-2263

marian.was@malteser.de

⇒ Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

- nach Absprache mit dem Patienten und den Angehörigen wird über das Pflegepersonal der Kontakt zu dem gewünschten Stomatherapeuten aufgenommen

⇒ Trauerbegleiterin (SP00)

Ansprechpartnerinnen:

Schwester M.Gudrun, Krankenhausesorgerin/Trauerbegleiterin (IGSL)

Telefon 02473/89-3420

gudrun.kaufmann@malteser.de

Margarete Steger-Fleitmann, Dipl.-Sozialarbeiterin/Trauerbegleiterin (IGSL)/Leitung Sozialdienst

Telefon 02473/89-3454

margarete.steger-fleitmann@malteser.de

⇒ Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

Ansprechpartner:

Udo Mey, pflegerischer Leiter der Zentralambulanz

Telefon 02473/89-3212

udo.mey@malteser.de

## **B-3 Geburtshilfe**

### **B-3.1 Allgemeine Angaben der Geburtshilfe**

Die Abteilung Geburtshilfe verfügt zusammen mit der Gynäkologie über 17 Betten.

Mit unserem ganzheitlichen Verständnis der Geburtshilfe möchten wir die werdenden Eltern auf eine Geburt in Geborgenheit und Sicherheit vorbereiten. Wir helfen mit allen alternativen Methoden wie Akupunktur und Homöopathie.

Durch die intensive persönliche Betreuung unserer Beleghebammen finden die Schwangeren über ihre Körperwahrnehmung zur idealen Gebärposition. Wir bieten in unseren modernen, wohnlich gestalteten Kreißsälen hierzu mit der Gebärwanne, dem Geburtshocker und -stuhl und breiten Entbindungsbetten alle heute zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.

Kurse und Informationsangebote zur Geburtsvorbereitung stimmen die werdenden Eltern körperlich und seelisch auf ein natürliches Geburtserlebnis ein. Sie lernen, sich für ihr Kind zu öffnen und mit ihm bei der Geburt zusammenzuarbeiten. Mit diesem Vertrauen in ihre Möglichkeiten werden sie sich entspannt und gelöst auf einen natürlichen Geburtsverlauf einlassen.

Auch nach der Entbindung steht unser Team unterstützend zur Seite. Die bereits im Kreißaal begonnene Anleitung und das Üben des richtigen Stillens wird auf der Wochenstation durch unsere Kinderkrankenschwestern weitergeführt. Bei Problemen hilft eine speziell ausgebildete Laktationsberaterin. Sie können auf der Wochenstation in Ruhe und mit Unterstützung lernen, wie Ihr Kind gewickelt, gebadet, angezogen und gepflegt wird.

Ganz nach dem Wunsch der Eltern bleibt das Kind rund um die Uhr oder zeitlich begrenzt auf dem Zimmer (Rooming-in).

Zur medizinischen Betreuung des Neugeborenen ist regelmäßig ein Kinderarzt vor Ort. Er führt auch die zweite Vorsorgeuntersuchung durch.

Die Teilnahme an medizinischen Vorsorgeuntersuchungen ist für Neugeborene sehr wichtig. Krankheiten können dadurch frühzeitig erkannt und rechtzeitig behandelt werden.

Wir bieten folgende Untersuchungen für Neugeborene an:

- Kinderarztuntersuchung (U2-Untersuchung):

Während der ersten Lebenstage des Kindes überprüft ein niedergelassener Kinderarzt das Allgemeinbefinden des Neugeborenen. Bei dieser Untersuchung wird ausführlich die Atmung, das Gewicht, die Reflexe und das Sehvermögen des Kindes untersucht. Sie wird in Anwesenheit der Eltern durchgeführt.

- Neugeborenen-Screening:

Bei Neugeborenen sind Stoffwechselerkrankungen selten, haben aber in der Regel schwere Folge. Diese Vorsorgeuntersuchung überprüft das Blut des Kindes auf solche Krankheiten. Dazu werde einige Tropfen Blut nahezu schmerzlos an der Ferse des Kindes entnommen. Sollte der Untersuchungsbefund des Labors Hinweise auf eine Erkrankung geben, werden die Eltern unverzüglich informiert.

- Hüft-Sonografie:

Bei klinischem Befund, bei einer familiären Vorbelastung oder bei Beckenendlage wird eine Hüft-Sonografie durchgeführt.

- Hörtest :

Im Rahmen der kinderärztlichen Untersuchung, wird bei allen Kindern ein Hörtest durchgeführt. Kindliche Hörstörungen lassen sich dadurch frühzeitig diagnostizieren und, falls erforderlich, therapieren.

Zwei neu gestaltete Kreißsäle, hell und freundlich, mit allen Möglichkeiten der modernen Geburtshilfe -

- variable Geburtsbetten,
- Gebärhocker,
- Hängeseil,
- Pezziball,
- Geburtsmatten,
- Musikanlage,
- Entspannungsbad,
- modernste Geburtsbadewanne,
- mit kabelloser Babyüberwachung,
- Kuschelecke

- bieten eine freie Wahl der Gebärposition.

Durch die wohnliche Gestaltung der Räume mit abgedunkeltem Licht entsteht ein vertrauensvolles Ambiente.

Neben den schulmedizinischen Methoden zur Schmerzerleichterung werden Akupunktur, Fuß-Reflexzonen-therapie und Homöopathie angeboten.

Selbstverständlich ist es an unserer Abteilung möglich, ambulant zu entbinden.

Die sehr persönliche und professionelle Betreuung während der Geburt sowie der Zeit danach (wir empfehlen etwa 4-6 Stunden nach der Geburt) unterscheidet sich selbstverständlich nicht von der Betreuung unserer stationären Patientinnen. Sollte ein stationärer Aufenthalt aus persönlichen oder medizinischen Gründen nach der Geburt doch noch nötig werden, so steht ein Bett für Sie bereit!

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, dass unsere Beleghebammen Sie im Rahmen von Hausbesuchen betreuen. Bei diesen Nachsorgeterminen beantwortet die Hebamme ihre Fragen, sieht nach der Entwicklung und dem Trinkverhalten des Kindes, hilft beim Stillen und kontrolliert die Rückbildung der Gebärmutter bei der Betreuten.

In unserem Krankenhaus können Sie nicht nur Ihr Kind zur Welt bringen. Unsere Elternschule hilft Ihnen auch bei der Vorbereitung auf die Geburt, gibt Tipps bei der Kinderpflege und unterstützt Sie in den ersten Monaten mit Ihrem Kind.

Wie bereitet die Elternschule auf die Geburt vor?

Mit unserem Verständnis von einer ganzheitlichen und familienfreundlichen Geburtshilfe möchten wir Eltern auf die Geburt ihres Kindes in Geborgenheit und Sicherheit vorbereiten. Durch eine intensive persönliche Betreuung durch die Hebamme und den Einsatz alternativer Methoden wie, Homöopathie, Aromatherapie, Akupunktur und Entspannungswanne, wird die Körperwahrnehmung der Schwangeren verbessert.

In unseren Kursen und Informationsangeboten zur Geburtsvorbereitung stimmen wir die werdenden Eltern körperlich und seelisch auf ein natürliches Geburtserlebnis ein. Hier erlernen Eltern

gemeinsam gezielte Gymnastik, Massagetechniken sowie Atem- und Entspannungsübungen. Sie lernen, sich für ihr Kind zu öffnen und mit ihm bei der Geburt zusammen zu arbeiten.

Fachabteilung: Geburtshilfe  
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Hartmut Wiechmann -Chefarzt - Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Ansprechpartner: Sekretariat Frau Steffens, Frau Wüller, Frau Thoma

Hausanschrift: Kammerbruchstr. 8  
52152 Simmerath

Telefon: 02473 89-2257  
Fax: 02473 89-2445

URL: [www.malteser-krankenhaus-simmerath.de](http://www.malteser-krankenhaus-simmerath.de)  
EMail: hartmut.wiechmann@malteser.de

Oberarzt Dr. Andreas Cousin - Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe  
Oberarzt Dr. Edward Gridzuk - Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe  
freiberufliche Beleghebammen für die Bereiche Simmerath, Monschau, Rötgen, Schleiden, Nideggen und Hürtgenwald

### **B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Geburtshilfe**

⇒ Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)

Kassenzulassung des Chefarztes zur ambulanten Betreuung

⇒ Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)

24- Stunden Periduralanästhesiebereitschaft, Geburtsbetreuung zusammen mit den Beleghebammen

⇒ Geburtshilfliche Operationen (VG12)

Misgav- Ladach Kaiserschnitte („sanfter Kaiserschnitt“) in Peridural- oder Spinalanästhesie

⇒ Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)

Dopplerultraschall

### **B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Geburtshilfe**

⇒ Akupunktur (MP02)

- erfolgt über die freiberuflichen Hebammen

⇒ Allgemeingültige medizinisch-pflegerische Leistungen (MP00)

Die für alle Fachabteilungen gültigen medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind unter A-9 (Struktur - und Leistungsdaten des Krankenhauses) dargestellt.

⇒ Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)

- erfolgt über die freiberuflichen Hebammen

⇒ Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)

-erfolgt über die freiberuflichen Hebammen

⇒ Pädagogisches Leistungsangebot (MP30)

Geschwisterschule nach Bedarf, Anmeldung bitte beim Pflegepersonal

⇒ Säuglingspflegekurse (MP36)  
- erfolgen durch die freiberuflichen Hebammen

⇒ Sonstiges (MP00)

Trauerbegleitung  
PEKIP - Gruppe  
Homöopathie  
Aromatherapie

⇒ Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit (MP64)

Kreißaalbesichtigungen finden jeden ersten Dienstag im Monat ab 18:00 Uhr statt, Anmeldung nicht erforderlich, Treffpunkt Wochenstation

⇒ Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien (MP65)

Babymassage, nach Anmeldung beim Pflegepersonal möglich

⇒ Stillberatung (MP43)

- Stillberatung erfolgte bis September 2008 über eine ausgebildete Still- und Laktationsberaterin des Hauses, bis dahin existierte außerdem ein Stilltreff (zweimal/Monat) und die Möglichkeit einer telefonischen Beratung bei Stillproblemen

⇒ Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)

- erfolgt über die freiberuflichen Hebammen

#### **B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Geburtshilfe**

⇒ allgemeingültige Serviceangebote (SA00)

Die für alle Fachabteilungen gültigen nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A-10 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses).

⇒ Rooming-in (SA07)

Rooming - in ist ein grundsätzliches Angebot unserer geburtshilflichen Abteilung. Das Kinderzimmer ist Tag und Nacht besetzt.

⇒ Sonstiges (SA00)

- auf der geburtshilflichen Station befindet sich eine Stillecke  
- ein Familienzimmer ist bei Zuzahlung und Voranmeldung möglich  
- es stehen zwei Kinderwagen zur Verfügung

#### **B-3.5 Fallzahlen der Geburtshilfe**

Vollstationäre Fallzahl: 565

#### **B-3.6 Diagnosen nach ICD**

Geburtshilfliche Statistik - 2008

Zur Veranschaulichung der geburtshilflichen Zahlen fügen wir im folgenden eine Statistik für 2008 ein, die über die Angaben in den Hauptdiagnosen (B-3.6) und den Prozeduren nach OPS (B-3.7) hinaus einen Gesamtüberblick über das geburtshilfliche Leistungsspektrum gibt:

Zeitraum vom 01.01.2008 bis 31.12.2008

Geburten gesamt:	282	
Einlingsgeburten:	281	99,65 %

Zwillingsgeburten:	1	0,35 %
Kinder gesamt:	283	
Mädchen:	135	
Jungen:	148	52,30 %
Lebendgeborene:	283	100,00 %
Totgeborene:	0	
Geburtsgewicht		
1500-1999:	1	0,35 %
2000-2499:	3	1,06 %
2500-3999:	255	90,11 %
>3999:	24	8,48 %
Entbindungsmodus		
Vaginal gesamt:	157	55,67 %
Spontangeburt:	153	54,26 %
Vaginal OP:	4	1,42 %
Kaiserschnitte:	125	44,33 %
primär	75	26,60 %
sekundär	50	17,73 %
Anästhesie		
Geburten unter Anästhesie:	190	67,38 %
Peridural:	81	42,63 %
Pudendus:	2	1,05 %
Vollnarkose:	11	5,79 %
Spinal:	97	51,05 %
Sonstige:	1	0,53 %
Geburten ohne Anästhesie:	92	32,62 %
Episiotomie (Dammschnitt)		
Vaginale Geburten mit Episiotomie:	37	23,57 %
Vaginale Geburten ohne Episiotomie:	120	76,43 %

#### B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolut e Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	204	Neugeborene
2	O68	69	Komplikationen bei Wehen oder Entbindung mit Gefahrenzustand des Kindes
3	O34	41	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
4	O70	39	Verletzungen des Damms während der Geburt
5	P08	23	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht

6	O60	22	Vorzeitige Wehen und Entbindung
7	O75	20	Sonstige Komplikationen bei Wehentätigkeit bzw. Entbindung
8	P59	18	Gelbsucht des Neugeborenen
9	P05	15	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
10	O36	14	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
11	P07	13	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht

### B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
O32	8	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter falscher Lage des ungeborenen Kindes
O64	7	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt

## B-3.7 Prozeduren nach OPS

### B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	282	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-749	157	Schnittentbindung (=Kaiserschnitt), z.B. in der Misgav-Ladach-Operationstechnik
3	5-758	114	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen im Rahmen der Geburt
4	9-261	103	Überwachung und Betreuung einer Risikogeburt
5	9-260	51	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
6	5-738	36	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt mit anschließender Naht
7	8-560	23	Lichttherapie (natürliches oder künstliches Licht)
8	5-745	18	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen
9	5-756	15	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
10	5-469	11	sonstige Operation am Darm, z.B. Lösen von Verwachsungen
11	5-728	≤5	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke

### B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die Darstellung weiterer Kompetenzprozeduren entfällt.

**B-3.8            Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

<b>Geburtshilfliche Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (AM05)
Kommentar	<p>1. Durchführung von Früherkennungs- und Vorsorgeuntersuchungen</p> <p>2. Auf Überweisung von zugelassenen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe:</p> <p>a) konsiliarische Beratung eines niedergelassenen Vertragsarztes unter Berücksichtigung der ambulant erhobenen und mitgegebenen Befunde,</p> <p>b) Mitbehandlung,</p> <p>c) die Durchführung besonderer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, begrenzt auf:</p> <p>1. Amnioskopie,</p> <p>2. Hysterosalpingographie,</p> <p>3. ambulante zytostatische Behandlung,</p> <p>4. ambulante Operationen:</p> <p>a) Ausschabungen,</p> <p>b) instrumentelle Nachtastung nach Abort,</p> <p>c) Brustprobeentnahmen,</p> <p>d) Entfernung kleiner Tumore im Genitalbereich,</p> <p>5. Behandlung von Risikoschwangerschaften (Ultraschall-CTG),</p> <p>6. Planung der Geburtsleitung durch den betreuenden Arzt der Entbindungsklinik gemäß der Mutterschafts- Richtlinien nach Ziffer 01780 EBM 2000 plus</p> <p>Terminvergabe unter: 02473/89-2257</p>
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

<b>KV - Ambulanz durch Chefarzt Ermächtigung nach § 31</b>	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	<p>1. Durchführung von Früherkennungs- und Vorsorgeuntersuchungen</p> <p>2. Auf Überweisung von zugelassenen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe:</p> <p>a) konsiliarische Beratung eines niedergelassenen Vertragsarztes unter Berücksichtigung der ambulant erhobenen und mitgegebenen Befunde,</p> <p>b) Mitbehandlung,</p> <p>c) die Durchführung besonderer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, begrenzt auf:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Amnioskopie,</li> <li>2. Hysterosalpingographie,</li> <li>3. ambulante zytostatische Behandlung,</li> <li>4. ambulante Operationen: <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Ausschabungen,</li> <li>b) instrumentelle Nachtastung nach Abort,</li> <li>c) Brustprobeentnahmen,</li> <li>d) Entfernung kleiner Tumore im Genitalbereich,</li> </ol> </li> <li>5. Behandlung von Risikoschwangerschaften (Ultraschall-CTG),</li> <li>6. Planung der Geburtsleitung durch den betreuenden Arzt der Entbindungsklinik gemäß der Mutterschafts- Richtlinien nach Ziffer 01780 EBM 2000 plus</li> </ol> <p>Terminvergabe unter: 02473/89-2257</p>
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

<b>Notfallambulanz (24h)</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

<b>Privatambulanz</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

<b>Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Spezialprechstunde (VG15)

### **B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

In der geburtshilflichen Abteilung des Malteser Krankenhauses St. Brigida werden keine ambulanten Operationen nach § 115 SGB V durchgeführt.

### **B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Die D-Arzt-Zulassung hat der chirurgische Chefarzt (siehe B-5.10 Chirurgie).

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:   Nein

Stationäre BG-Zulassung:                   Nein

### **B-3.11 Apparative Ausstattung**

⇒ Amnioskope (AA00)

⇒ BERA-Gerät (AA00)

Hörtest-Gerät inklusive EEG - Ableitung, wird vom Kinderarzt mitgebracht

⇒ Bilirubin-Messgerät (AA00)

Messung des Gelbsuchtwertes beim Neugeborenen

⇒ CTG Gerät mit Telemetrie (AA00)

⇒ Fototherapie (AA00)

Zur Behandlung von Neugeborenen-Gelbsucht

⇒ Geburtswanne (AA00)

⇒ Neugeborenen-Notfalleinheit (AA00)

inklusive Beatmungsgerät und Monitoreinheit für Säuglinge

⇒ OAE -Gerät (AA00)

Hörtest-Gerät für Neugeborene, wird vom Kinderarzt mitgebracht

⇒ Oxypack (AA00)

zur Sauerstoff-und Herzfrequenzmessung beim Neugeborenen

⇒ Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

zur Untersuchung der Gebärmutter (über die Bauchwand und transvaginal) sowie der Brustdrüse und zur Blutflussmessung

⇒ Wärmebett (AA00)

zur Unterstützung der Wärmeregulation beim Neugeborenen

### **B-3.12 Personelle Ausstattung**

#### **B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

Da das ärztliche Personal der Fachabteilung sowohl für die Patientinnen der geburtshilflichen Abteilung als auch für die Patientinnen der gynäkologischen Abteilung zuständig ist, sind der Stellenschlüssel und die Fachexpertise der Fachabteilung unter B 4.12 „Frauenheilkunde“ angegeben.

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar</b>
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	0,0	Das ärztliche Personal der Fachabteilung ist unter B 4.12 „Frauenheilkunde“ angegeben.
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	0,0	
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0	

#### **Fachexpertise der Abteilung**

Da das ärztliche Personal der Fachabteilung sowohl für die Patientinnen der geburtshilflichen Abteilung als auch für die Patientinnen der gynäkologischen Abteilung zuständig ist, sind der Stellenschlüssel und die Fachexpertise der Fachabteilung unter B 4.12 „Frauenheilkunde“ angegeben.

#### **B-3.12.2 Pflegepersonal**

Da das pflegerische Personal der Fachabteilung in 2008 sowohl für die Patientinnen der geburtshilflichen Abteilung als auch für die Patientinnen der gynäkologischen Abteilung zuständig war, sind der Stellenschlüssel und die Fachexpertise der Fachabteilung unter B 4.12 „Frauenheilkunde“ angegeben.

	<b>Anzahl</b>	<b>Ausbildungsdauer</b>	<b>Kommentar</b>
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und</b>	0,0	3 Jahre	Da das pflegerische Personal der Fachabteilung in 2008 sowohl für die Patientinnen der

<b>Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>			geburtshilflichen Abteilung als auch für die Patientinnen der gynäkologischen Abteilung zuständig war, ist der Stellenschlüssel der Fachabteilung unter B 4.12 „Frauenheilkunde“ angegeben.
<b>Entbindungspfleger und Hebammen</b>	0,0	3 Jahre	Das Krankenhaus hat keine fest angestellten Hebammen und Entbindungspfleger, sondern es bestehen Verträge mit Beleghebammen.

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Da das pflegerische Personal der Fachabteilung in 2008 sowohl für die Patientinnen der geburtshilflichen Abteilung als auch für die Patientinnen der gynäkologischen Abteilung zuständig war, sind der Stellenschlüssel und die Fachexpertise der Fachabteilung unter B 4.12 „Frauenheilkunde“ angegeben.

#### **B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Das weitere therapeutische Personal ist unter der gynäkologischen Fachabteilung (s.B-4.12.3) dargestellt.

⇒ Chefarztsekretariat Gynäkologie/Geburtshilfe (SP00)

Ansprechpartner:

Frau Wüller, Frau Thoma, Frau Steffens

Telefon 02473/89-2257

⇒ Still- und Laktationsberaterin (SP00)

Rita Nöthen war bis September 2008 als ausgebildete Still- und Laktationsberaterin, Ansprechpartnerin bei allen Stillproblemen:

Telefon 02473/89-3321

⇒ Das weitere Personal ist unter B 4.12 „Frauenheilkunde“ angegeben. (SP00)

## **B-4 Gynäkologie**

### **B-4.1 Allgemeine Angaben der Gynäkologie**

Die Abteilung Gynäkologie verfügt zusammen mit der Geburtshilfe über 17 Betten. Die Patientinnen sind in komfortablen Ein- und Zweibettzimmern untergebracht.

Das Leistungsspektrum der Abteilung umfasst Diagnostik und medikamentöse oder operative Therapie aller Erkrankungen im Bereich der Frauenheilkunde. In der Diagnostik werden moderne radiologische und vor allem sonografische (Ultraschall) Verfahren angewandt.

Neben den konventionellen Operationsverfahren stehen die vaginalen Methoden und die endoskopischen Eingriffe (Knopfloch-Operation) im Vordergrund bei einem erst kürzlich modernisierten OP-Bereich. Ein Großteil dieser Leistung wird auch als ambulante Operation erbracht.

Unser Leistungsprofil:

- ambulante Operationen
- Operative Gynäkologie
- Chemotherapien

- Psychosoziale Betreuung von Patientinnen mit bösartigen Erkrankungen
- Fachärztliche Notfallversorgung über 24 Stunden

In der operativen Gynäkologie kommen alle abdominalen (Bauch/Unterleib) und vaginalen (Scheide) betreffende Operationsverfahren zum Einsatz. Ärztliche Kompetenz und eine gute apparative Ausstattung erlauben es gynäkologische Operationen endoskopisch (ohne Bauchschnitt) und damit besonders schonend für die Patientinnen durchzuführen.

Hierzu stehen modern ausgestattete Operationsräume zur Verfügung. Eine zusätzliche Sicherheit auch bei großen Eingriffen bietet die enge Kooperation mit der interdisziplinären Intensivmedizin.

Unser Leistungsspektrum:

- Vornehmlich vaginale Hysterektomien in Peridural- bzw. Spinal-Anästhesie (Entfernung der Gebärmutter von der Scheide aus)
- Abrasio oder Kürettage (Ausschabung der Gebärmutter z.B. im Rahmen von Blutungsstörungen oder bei Fehlgeburten)
- Differenzierte operative Therapie von Harninkontinenz und Senkungszuständen, u.a.TVT- (Tension-free Vaginal Tape) und TO-Verfahren
- Hysteroskopie (Spiegelung der Gebärmutter)
- Konisation (Entnahme eines trichterförmigen Gewebstücks aus dem Gebärmutterhals)
- Laparoskopie (Bauchspiegelung) zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken
- differenzierte Brustchirurgie
- Tumorchirurgie z.B. Tumorleiden des inneren und äußeren Genitales bis hin zu Radikaloperationen (in Kooperation mit der Chirurgischen Klinik)

In medizinisch geeigneten Fällen können nach vorheriger Untersuchung kleine operative Eingriffe innerhalb eines Tages durchgeführt werden. Nach Vorstellung in unserer Ambulanz und Durchführung aller notwendigen Untersuchungen wird gemeinsam ein Operationstermin festgelegt. Am Morgen des Operationstages werden Sie zum vereinbarten Zeitpunkt auf der gynäkologischen Station erwartet.

Gerne können Sie eine Begleitperson mitbringen, die nach der Operation bei Ihnen bleibt. Ein Arzt informiert Sie über den Ablauf während ihres Krankenhausaufenthaltes. Am Tag vor der Operation bespricht der Anästhesist gemeinsam mit Ihnen, welche Narkoseart angewandt wird und wie die Narkose ablaufen soll. Hier ist es erforderlich, dass Sie mindestens acht Stunden vorher keine Nahrung zu sich nehmen. Dies gilt für feste Nahrungsmittel, Getränke aller Art und Tabak. Je nach medizinischer Notwendigkeit bleiben Sie nach der Operation unter ärztlicher Überwachung oder werden durch den Operateur und Narkosearzt nach kurzer, abschließender Untersuchung nach Hause entlassen. Sie erhalten einen Arztbrief für Ihren Hausarzt sowie Empfehlungen für die Nachbehandlung.

Leistungsangebot:

- Abrasio (Ausschabung)
- Laparoskopie (Bauchspiegelung)
- Kleine Eingriffe an der Brust

- Eingriffe am äußeren Genitalbereich
- Hysteroskopie (Spiegelung der Gebärmutter)
- Konisation (Entnahme eines trichterförmigen Gewebstücks aus dem Gebärmutterhals)
- Sterilisation
- Abzess-Spaltungen
- Urogynäkologische Eingriffe bei Harninkontinenz,  
u.a. TVT- (Tension-free Vaginal Tape) und TO-Verfahren

Fachabteilung: Gynäkologie  
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Hartmut Wiechmann, Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe

Ansprechpartner: Sekretariat Frau Steffens, Frau Wüller, Frau Thoma

Hausanschrift: Kammerbruchstr. 8  
52152 Simmerath

Telefon: 02473 89-2257  
Fax: 02473 89-2445

URL: [www.malteser-krankenhaus-simmerath.de](http://www.malteser-krankenhaus-simmerath.de)  
EMail: hartmut.wiechmann@malteser.de

Oberarzt Dr. Dieter Sohr - Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe, Urogynäkologie

#### **B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Gynäkologie**

- ⇒ Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)
  - ⇒ Bevorzugung von vaginaloperativen Verfahren (VG00)
  - ⇒ Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
  - ⇒ Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
  - ⇒ Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
  - ⇒ Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
  - ⇒ Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
  - ⇒ Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
  - ⇒ Endoskopische Operationen (VG05)
  - ⇒ Geburtshilfliche Operationen (VG12)
  - ⇒ Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
  - ⇒ Inkontinenzchirurgie (VG07)
- vaginaloperative Verfahren, insbesondere TVT oder TOT
- ⇒ Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)
  - ⇒ Spezialsprechstunde (VG15)

#### **B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Gynäkologie**

- ⇒ Allgemeingültige medizinisch-pflegerische Leistungen (MP00)

Die für alle Fachabteilungen gültigen medizinisch - pflegerischen Leistungsangebote sind unter A-9 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses) dargestellt.

#### B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Gynäkologie

⇒ Die für alle Fachabteilungen gültigen nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A-10 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses). (SA00)

#### B-4.5 Fallzahlen der Gynäkologie

Vollstationäre Fallzahl: 368

#### B-4.6 Diagnosen nach ICD

##### B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N92	44	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
2	D25	37	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur (= Myom)
3	O60	35	Vorzeitige Wehen
4	N83	34	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks (z.B. Eierstockzysten), des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
5	O20	19	Blutung in der Frühschwangerschaft
6	N81	18	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
7	O21	13	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
8	O34	13	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
9	N80	10	Gutartige Gebärmutter Schleimhautinseln außerhalb der Gebärmutter (= Endometriose)
10	C54	7	Gebärmutterkrebs
11	D06	7	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) des Gebärmutterhalses

##### B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
N81.2	6	teilweiser Vorfall der Gebärmutter und der Scheide
N81.6	6	Vorfall der hinteren Scheidenwand (=Rektozele)
N81.1	≤5	Vorfall der vorderen Scheidenwand (=Zystozele)

#### B-4.7 Prozeduren nach OPS

##### B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-683	99	Operative Entfernung der Gebärmutter

2	5-651	23	Operative Entfernung von Gewebe des Eierstocks
3	1-471	21	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut zu Untersuchungszwecken
4	5-690	19	Operative Ausschabung der Gebärmutter Schleimhaut
5	5-469	18	Sonstige Operation am Darm, z.B. Lösen von Verwachsungen
6	5-704	18	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
7	1-694	17	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
8	5-653	10	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
9	5-650	8	Operativer Einschnitt in den Eierstock
10	5-657	6	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern
11	5-665	6	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe des Eileiters
12	5-744	6	Operation bei Einnistung der befruchteten Eizelle außerhalb der Gebärmutter (Extrauterin gravidität)

#### B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die Darstellung weiterer Kompetenzprozeduren entfällt.

#### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gynäkologische Ambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V (AM05)
Kommentar	<p>1. Durchführung von Früherkennungs- und Vorsorgeuntersuchungen</p> <p>2. Auf Überweisung von zugelassenen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe:</p> <p>a) konsiliarische Beratung eines niedergelassenen Vertragsarztes unter Berücksichtigung der ambulant erhobenen und mitgegebenen Befunde,</p> <p>b) Mitbehandlung,</p> <p>c) die Durchführung besonderer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, begrenzt auf:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Amnioskopie,</li> <li>2. Hysterosalpingographie,</li> <li>3. ambulante zytostatische Behandlung,</li> <li>4. ambulante Operationen: <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Ausschabungen,</li> <li>b) instrumentelle Nachtastung nach Abort,</li> <li>c) Brustprobeentnahmen,</li> <li>d) Entfernung kleiner Tumore im Genitalbereich,</li> </ol> </li> </ol>

	5. Behandlung von Risikoschwangerschaften (Ultraschall-CTG), 6. Planung der Geburtsleitung durch den betreuenden Arzt der Entbindungsklinik gemäß der Mutterschafts- Richtlinien nach Ziffer 01780 EBM 2000 plus Terminvergabe unter: 02473/89-2257
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

<b>KV-Ambulanz durch Chefarztermächtigung nach § 31</b>	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	1. Durchführung von Früherkennungs- und Vorsorgeuntersuchungen 2. Auf Überweisung von zugelassenen Fachärzten für Frauenheilkunde und Geburtshilfe: a) konsiliarische Beratung eines niedergelassenen Vertragsarztes unter Berücksichtigung der ambulant erhobenen und mitgegebenen Befunde, b) Mitbehandlung, c) die Durchführung besonderer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden, begrenzt auf: 1. Amnioskopie, 2. Hysterosalpingographie, 3. ambulante zytostatische Behandlung, 4. ambulante Operationen: a) Ausschabungen,

	b) instrumentelle Nachtastung nach Abort, c) Brustprobeentnahmen, d) Entfernung kleiner Tumore im Genitalbereich, 5. Behandlung von Risikoschwangerschaften (Ultraschall-CTG), 6. Planung der Geburtsleitung durch den betreuenden Arzt der Entbindungsklinik gemäß der Mutterschafts- Richtlinien nach Ziffer 01780 EBM 2000 plus Terminvergabe unter: 02473/89-2257
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

<b>Notfallambulanz</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)

Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

<b>Privatambulanz</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)

<b>Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)

Angebote Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebote Leistung	Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)
Angebote Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)
Angebote Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Angebote Leistung	Urogynäkologie (VG16)

#### B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-471	81	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
2	5-690	59	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
3	5-671	20	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
4	5-711	14	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
5	1-694	9	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
6	1-672	6	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
7	5-469	6	Sonstige Operation am Darm
8	1-502	≤5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
9	5-870	≤5	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
10	5-758	≤5	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt

#### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Die D-Arzt-Zulassung hat der chirurgische Chefarzt (siehe B-5.10 Chirurgie).

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

#### B-4.11 Apparative Ausstattung

⇒ Computertomograph (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)

Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

Das CT ist montags, mittwochs und freitags vormittags und für alle Notfall Schädel CT's verfügbar.

⇒ Cystoskope (AA00)

⇒ Hysteroskope, operative Hysteroskopie (AA00)

⇒ Laparoskope, operative Laparoskopie (AA00)

- ⇒ Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)  
 Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

**B-4.12 Personelle Ausstattung**

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Der Chefarzt hat eine Weiterbildungsbefugnis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe über 36 Monate.

	Anzahl	Kommentar
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	5,3	Die Abteilung hat 7 ärztliche Mitarbeiter bei einem Stellenschlüssel von 5,3 Vollkräften.
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	4,7	Der Chefarzt, 1 Oberärztin für den ambulanten Bereich und 1 Oberarzt für den stationären Bereich sowie 4 Assistenzärzte haben einen Facharztstatus bei einem Stellenschlüssel von 5,3 Vollkräften.
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0	

**Fachexpertise der Abteilung**

- ⇒ Ernährungsmedizin (ZF47)  
 ⇒ Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)  
 ⇒ Naturheilverfahren (ZF27)

B-4.12.2 Pflegepersonal

Als Ansprechpartnerinnen für die Still- und Laktationsberatung standen bis September 2008 Rita Nöthen und Anja Franz und als Ansprechpartnerinnen für die Babymassage Franziska Jouck und Rita Nöthen zur Verfügung. Informationsflyer sind auf der Station erhältlich, Telefonnummer:02473/89-3321.

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	3,0	3 Jahre	Die Abteilung hat 6 examinierte Pflegekräfte bei einem Stellenschlüssel von 3,0 Vollkräften.
<b>Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen</b>	4,9	3 Jahre	Die Abteilung hat 7 examinierte Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen bei einem Stellenschlüssel von 4,9 Vollkräften.

## **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

⇒ Hygienefachkraft (PQ03)

Ansprechpartnerin:

Brigitte Schweiggl

Telefon 02461/620-4863

brigitte.schweiggl@malteser.de

⇒ Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Franziska Jouck, pflegerische Leitung Gynäkologie und Geburtshilfe bis September 2008  
seitdem:

Erika Krings

Telefon 02473/89-3383

erika.krings@malteser.de

⇒ Praxisanleitung (ZP12)

Ansprechpartnerin:

Inge Theißen

Telefon 02473/89-3401

inge.theissen@malteser.de

### **B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

⇒ Ambulanzpersonal Zentralambulanz (SP00)

Ansprechpartner:

Udo Mey

Telefon 02473/89-3212

udo.mey@malteser.de

⇒ Apotheker und Apothekerin (SP51)

Das Krankenhaus wird von einer zur Betriebsgesellschaft gehörenden Zentralapotheke versorgt.

Ansprechpartner:

Joachim Bähner, leitender Apotheker

Telefon 02464/5846-0

joachim.baehner@malteser.de

⇒ Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

Im Malteser Krankenhaus St. Brigida sind insgesamt neunzehn Arzthelferinnen beschäftigt, dreizehn in den Chefarztsekretariaten und im Schreibbüro, vier in der Zentralambulanz, eine in der Radiologie und eine auf Station 4.

⇒ Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)

Ansprechpartner:

Marian Was

Telefon 02473/89-2263

marian.was@malteser.de

⇒ Chefarztsekretariat Gynäkologie/Geburtshilfe (SP00)

Ansprechpartner:

Frau Wüller, Frau Thoma, Frau Steffens

Telefon 02473/89-2257

⇒ Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

Ansprechpartnerin für alle Fachabteilungen des Hauses:

Silke Stoff

Telefon 02473/89- 3456

silke.stoff@malteser.de

⇒ Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

Kooperation mit einer niedergelassenen Ergotherapeutin aus Simmerath

⇒ Fachpflegekräfte für Naturheilverfahren (SP00)

Ansprechpartnerinnen:

Lisa Freichels, Telefon 02473/89-3361

Elisabeth Mey, Telefon 02473/89-3381

⇒ Gesundheitstrainer (SP00)

Ansprechpartner:

Marian Was, Telefon 02473/89-2263

marian.was@malteser.de

Elke Offermann, Telefon 02473/89-2263

elke.offermann@malteser.de

⇒ Hygienefachkraft (SP00)

Ansprechpartnerin:

Brigitte Schweiggl

Telefon 02461/620-4863

brigitte.schweiggl@malteser.de

⇒ Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte (SP11)

Ansprechpartnerin:

Monika Claassen

Telefon 02473/89-3258

monika.claassen@malteser.de

⇒ Kursleiter Raucherentwöhnung (SP00)

Ansprechpartnerin:

Dr. Dagmar Kratzenberg

Telefon 02473/89-3382

dagmar.kratzenberg@malteser.de

⇒ Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

Kooperation mit einem externen Logopäden aus Simmerath

⇒ Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

Anmeldung in der physikalischen Abteilung:

Jutta Knoll

Tel.02473/89-2263

⇒ MTRA (SP00)

Ansprechpartnerin:

Anita Willems, Leitung der Röntgenabteilung und Endoskopie

Telefon 02473/89-3234

anita.willems@malteser.de

⇒ Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

Anmeldung in der physikalischen Abteilung:

Jutta Knoll

Telefon 02473/89-2263

⇒ Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

Die Unterstützung der hauseigenen Wundambulanz z.B. bei der Behandlung des diabetischen Fußsyndroms erfolgt über eine externe Podologin. Terminabsprachen erfolgen über Udo Mey (pflegerischer Leiter der Zentralambulanz) unter 02473/3212.

⇒ Praxisanleiterin (SP00)

Ansprechpartnerin:

Inge Theißen

Telefon 02473/89-3401

inge.theißen@malteser.de

Des Weiteren verfügen jede Station sowie die Funktionsbereiche über Praxisanleitungen im Pflegedienst.

⇒ Psychologe und Psychologin (SP23)

-können konsiliarisch über die an das Haus angegliederte Alexianer Tagesklinik hinzugezogen werden

⇒ Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

-können konsiliarisch über die an das Haus angegliederte Alexianer Tagesklinik hinzugezogen werden

⇒ Psychoonkologin (SP00)

Ansprechpartnerin:

Simone Werker - Schwartz, Dipl.- Sozialarbeiterin/Psychoonkologin (WPO)

Telefon 02473/89-3463

simone.werker-schwartz@malteser.de

⇒ Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

Margarete Steger-Fleitmann

Telefon 02473/89-3454

margarete.steger-fleitmann@malteser.de

Simone Werker-Schwartz

Telefon 02473/89-3463.

simone.werker-schwartz@malteser

⇒ Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagogin und Sportpädagogin (SP46)

Ansprechpartner:

Marian Was

Telefon 02473/89-2263

marian.was@malteser.de

⇒ Still- und Laktationsberaterin (SP00)

Rita Nöthen war bis September 2008 als ausgebildete Still- und Laktationsberaterin, Ansprechpartnerin bei allen Stillproblemen:

Telefon 02473/89-3321

⇒ Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

- nach Absprache mit dem Patienten und den Angehörigen wird über das Pflegepersonal der Kontakt zu dem gewünschten Stomatherapeuten aufgenommen

⇒ Trauerbegleiterin (SP00)

Ansprechpartnerinnen:

Schwester M.Gudrun, Krankenhauseselsoergerin/Trauerbegleiterin (IGSL)

Telefon 02473/89-3420

gudrun.kaufmann@malteser.de

Simone Steger-Fleitmann, Dipl.-Sozialarbeiterin/Trauerbegleiterin (IGSL)/Leitung Sozialdienst

Telefon 02473/89-3454

margarete.steger-fleitmann@malteser.de

⇒ Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

Ansprechpartner:

Udo Mey, pflegerischer Leiter der Zentralambulanz

Telefon 02473/89-3212

udo.mey@malteser.de

## **B-5 Allgemeine Chirurgie**

### **B-5.1 Allgemeine Angaben der Allgemeinen Chirurgie**

An der chirurgischen Abteilung unseres Hauses werden pro Jahr ca. 1100 Patienten stationär und ca. 500 Patienten ambulant operiert. Die Notfallambulanz ist rund um die Uhr besetzt und versorgt ca. 6500 ambulante Notfälle im Jahr. Hinzu kommen ca. 1200 Patienten mit ca. 2400 Patientenkontakten pro Jahr, welche in unseren chirurgischen Sprechstunden betreut werden. Unsere stationäre Verweildauer wurde in den vergangenen Jahren stark gesenkt und liegt gegenwärtig bei ca. 5,5 Tagen. Die stationäre Aufnahme zu operativen Eingriffen erfolgt bis auf wenige Ausnahmen am OP Tag.

Das Leistungsspektrum auf Allgemein- und Visceralchirurgischem (Viscera = Eingeweide) Gebiet umfasst Operationen an Schilddrüse, Magen, Darm und Gallenblase. Einen breiten Raum nehmen die Brüche der Bauchwand (Narben-, Leisten- und Nabelbrüche) ein. Hinzu kommen die unterschiedlichsten Weichteiltumore. Zusammen mit der internistischen Abteilung, niedergelassenen Onkologen (Krebsärzten) und kooperierenden Kliniken der Region, werden bösartige Neubildungen des Magen-Darm-Traktes stets nach aktuellem wissenschaftlichen Stand im Rahmen von interdisziplinären Konferenzen behandelt. Zusammen mit der Abteilung für Anästhesie erfolgen unsere Bauchoperationen nach dem Fast track Prinzip (= schnelle Schiene), was für den Patienten eine schmerzarme und nur sehr kurze postoperative Phase beinhaltet. Selbstverständlich werden zahlreiche Operationen des Bauchraumes auch nach den Prinzipien der MIC (Minimal invasive Chirurgie = Schlüsselloch OP) durchgeführt.

Im Bereich der Unfallchirurgie können alle gängigen Operationen an den Extremitäten durchgeführt werden. Hierzu steht eine breite Palette an unterschiedlichsten Implantaten (Fixateure, Platten, Nägel usw.) zur Verfügung. Im Rahmen von Schenkelhalsbrüchen ist durch den künstlichen Hüftgelenkersatz (Endoprothetik) eine schnelle Rehabilitation des verletzten Patienten gewährleistet. Unsere Unfallchirurgie ist zur Behandlung von Arbeits- und Schulunfällen durch die Berufsgenossenschaften zugelassen. Aber nicht nur Knochenbrüche werden von uns behandelt, sondern auch Spiegelungen von Kniegelenken mit Behandlung von Meniskus- oder Knorpelschäden oder korrigierende Eingriffe bei Deformitäten an den Zehen (z.B. Vorfußballen) werden in größerer Zahl von uns operiert. Unser ambulantes Reha Zentrum gewährleistet die physiotherapeutische Nachbehandlung und versorgt sogar Patienten aus Nachbarkrankenhäusern. Das Reha Zentrum ist von den Berufsgenossenschaften zur sog. EAP (erweiterte ambulante Physiotherapie) zugelassen. Für die prä- und postoperative Diagnostik steht ständig unsere Röntgenabteilung zur Verfügung; ein Computertomograph ist vorhanden.

Gefäßchirurgisch werden in großer Zahl Patienten mit Krampfadern versorgt. Diese Operationen werden nahezu ausschließlich ambulant durchgeführt. Aber auch Operationen an den Arterien, z. B. bei akutem Gefäßverschluss sind an unserem Haus möglich.

Nicht zu vergessen ist unsere gutachterliche Tätigkeit für Berufsgenossenschaften und private Versicherungen.

Fachabteilung: Allgemeine Chirurgie  
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. med. Eckhard Hinkel

Ansprechpartner: Heidi Nießen; Renate Huppertz (in der Zeit von 08:00 - 14:00 Uhr)

Hausanschrift: Kammerbruchstr. 8  
52152 Simmerath

Telefon: 02473 89-2251  
Fax: 02473 89-2435

URL: [www.malteser-krankenhaus-simmerath.de](http://www.malteser-krankenhaus-simmerath.de)  
EMail: eckhard.hinkel@malteser.de

Zusatzbezeichnungen:

Chefarzt Dr. med. E. Hinkel - Arzt für Chirurgie, Unfallchirurgie, Visceralchirurgie; Sportmedizin  
Oberarzt Dr. med. A. Zaik - Arzt für Chirurgie, Visceralchirurgie

## **B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemeinen Chirurgie**

⇒ Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)

erfolgt im Rahmen einer Wundsprechstunde nach den neuesten Leitlinien der Fachgesellschaften;  
Vakuumpumpenbehandlung

⇒ Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)

operative Behandlung von Nervenkompressionssyndromen (Karpaltunnel-, Tarsaltunnel- und Sulcus Nervi Ulnaris Syndrom, usw.)

⇒ Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)

Konservative und operative Behandlung von Weichteilschäden; Behandlung von traumatologischen Verletzungen des Bauchraumes (z.B. Milz-, Leber-, Darmverletzungen)

⇒ Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)

Varizenchirurgie; Ulcusbehandlung im Rahmen einer Wundsprechstunde; Implantation von venösen Portsystemen

⇒ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)

Hüftendoprothetik im Rahmen von traumatischen Hüftgelenksschäden; Behandlung von hüftgelenknahen Knochenbrüchen mit unterschiedlichsten Implantaten; Versorgung von Oberschenkelschaftbrüchen mit Marknägeln, Fixateuren und unterschiedlichsten Plattenimplantaten

⇒ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)

Hallux Valgus Operationen, Hammerzehl Operationen, konservative und operative Therapie aller Knochenbruchverletzungen der Sprunggelenke und Fußknochen

⇒ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)

Konservative Frakturbehandlung der Wirbelkörperbrüche; konservative und operative Behandlung von Beckenfrakturen

- ⇒ Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)  
konservative und operative Behandlung des Impingement - Syndroms an der Schulter ( Neer - Plastik);  
konservative und operative Behandlung der Oberarmkopfrühe ( winkelstabile Platten,  
Marknägel);situationsbedingte operative Behandlung der Oberarmschaftbrüche
  - ⇒ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)  
Reposition von Ellenbogengelenkluxationen; differenzierte osteosynthetische Behandlung von  
Knochenbruchverletzungen im Ellenbogenbereich mit unterschiedlichen Implantaten; Behandlung von  
Unterarmbrüchen mit Platten, Fixateuren und intramedullären Kraftträgern (Prevot - Nägel)
  - ⇒ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)  
differenzierte Frakturbehandlung im Handgelenkbereich mit den unterschiedlichsten Metallimplantaten  
( K-Drähte, Schrauben, Fixateure, winkelstabile Platten, intramedulläre Kraftträger), konservative und  
operative Behandlung von Mittelhand - und Fingererletzungen mit Miniimplantaten
  - ⇒ Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)  
Arthroskopien des Kniegelenkes und arthroskopische Knieoperationen, operative Behandlung von  
Schienbeinkopfrüchen (evtl. arthroskopisch gestützt); operative Behandlung von  
Kniescheibenbrüchen;operative Knochenbruchbehandlung des körperfernen Oberschenkels; Versorgung  
aller Unterschenkelbrüche mit Marknägeln, Fixateuren (äußerer Spanner)und unterschiedlichsten  
Plattenimplantaten
  - ⇒ Endokrine Chirurgie (VC21)  
operative Behandlungen der Erkrankungen der Schilddrüse
  - ⇒ Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)  
erfolgt in Kooperation mit dem MZ Würselen ab Sommer 2007
  - ⇒ Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)  
laparoskopische Entfernung der Gallenblase
  - ⇒ Magen-Darm-Chirurgie (VC22)  
operative Behandlung von Erkrankungen des Magen DarmTraktes insbesondere der bösartigen  
Erkrankungen des Dickdarmes; Fast-Track-Rehabilitation („schnelle Schiene“)
  - ⇒ Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
  - ⇒ Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)  
Laparoskopische Gallenblasen und Blinddarmentfernungen  
Diagnostische Laparoskopien  
Laparoskopische Adhäsio lysen
  - ⇒ Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)  
Notfallmäßige arterielle Chirurgie (akuter Gefäßverschlulß)
  - ⇒ Spezialsprechstunde (VC58)  
Diagnostik und Therapie proktologischer Erkrankungen (mit proktologischer Sprechstunde)
  - ⇒ Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
  - ⇒ Tumorchirurgie (VC24)  
interdisziplinäres Tumorboard
- Die operative Versorgung aller Extremitätenfrakturen erfolgt nach den Richtlinien der AO  
(Arbeitsgemeinschaft für Osteosynthese) mit modernen Implantaten(Fixateure, Platten,  
intramedulläre Kraftträger, usw.).  
24 Stunden Notfallpraxis  
Behandlung von gesetzlich versicherten Unfällen (Arbeits- und Schulunfälle, D-Arzt der  
Berufsgenossenschaften)

Begutachtungen für Berufsgenossenschaften und private Versicherungen  
 Die Diagnostik erfolgt für alle Schwerpunkte situativ sowohl mittels konventionellem Röntgen, als auch mittels Computertomographie.

### **B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemeinen Chirurgie**

⇒ ambulante Rehabilitationsbehandlung (MP00)

Eine ambulante Rehabilitation bei orthopädisch-traumatologischen Krankheitsbildern ist für Privatkassenpatienten, BG-Unfällen und in Einzelfallentscheidungen auch für Patienten gesetzlicher Krankenkassen in der physiotherapeutischen Abteilung des Malteser Krankenhauses St. Brigida möglich.

⇒ Allgemeingültige medizinisch-pflegerische Leistungen (MP00)

Die für alle Fachabteilungen gültigen medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind unter A-9 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses) dargestellt.

### **B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemeinen Chirurgie**

⇒ Die für alle Fachabteilungen gültigen nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A-10 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses). (SA00)

### **B-5.5 Fallzahlen der Allgemeinen Chirurgie**

Vollstationäre Fallzahl: 1153

### **B-5.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>1</b>	S06	81	Gehirnerschütterung und Verletzung innerhalb des Schädels
<b>2</b>	K35	64	Akute Blinddarmentzündung
<b>3</b>	S82	60	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
<b>4</b>	K80	58	Gallensteinleiden
<b>5</b>	K40	49	Leistenbruch (Hernie)
<b>6</b>	M16	49	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
<b>7</b>	R10	45	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
<b>8</b>	S72	42	Knochenbruch des Oberschenkels
<b>9</b>	M20	41	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
<b>10</b>	M54	41	Rückenschmerzen
<b>11</b>	S42	33	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
<b>12</b>	K57	25	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose

<b>13</b>	L03	25	Eitrige Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
<b>14</b>	S52	25	Knochenbruch des Unterarmes
<b>15</b>	S30	23	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
<b>16</b>	S00	20	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
<b>17</b>	K56	19	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch

#### B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Darstellung weiterer Kompetenzdiagnosen entfällt.

### B-5.7 Prozeduren nach OPS

#### B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>1</b>	5-470	76	Operative Entfernung des Blinddarms
<b>2</b>	5-790	70	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs und Befestigung der Knochenteile mit Stabilisierungsmaterial (Schrauben, Platten) von außen
<b>3</b>	5-820	63	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
<b>4</b>	5-808	59	Operative Gelenkversteifung
<b>5</b>	5-511	55	Operative Entfernung der Gallenblase
<b>6</b>	3-203	52	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
<b>7</b>	5-786	52	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
<b>8</b>	5-530	49	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
<b>9</b>	5-788	49	Operation an den Fußknochen
<b>10</b>	8-800	48	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen
<b>11</b>	5-793	47	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
<b>12</b>	9-401	41	Psychosoziale Intervention, z.B. Nachsorgeorganisation, sozialrechtliche Beratung, unterstützende Gespräche durch Dipl. Sozialarbeiterin
<b>13</b>	5-787	34	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
<b>14</b>	3-200	31	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
<b>15</b>	8-831	31	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist

16	5-892	30	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
17	5-900	30	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
18	5-794	29	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
19	3-205	21	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
20	3-225	21	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
21	5-455	21	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
22	5-893	20	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
23	5-812	19	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
24	5-469	18	Sonstige Operation am Darm
25	5-800	17	Operative Begutachtung und Behandlung nach einer Gelenkoperation
26	5-811	15	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
27	5-493	14	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
28	5-854	14	Wiederherstellende Operation an Sehnen
29	5-894	13	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
30	1-632	11	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

#### B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die Darstellung weiterer Kompetenzprozeduren entfällt.

#### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Präoperative Vorbereitung und postoperative Nachbehandlung
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)

Angebotene Leistung	Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Schrittmachereingriffe (VC05)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)

Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

<b>Allgemeine Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Präoperative Vorbereitung und postoperative Nachbehandlung

<b>D- Arzt Sprechstunde</b>	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	Diagnostik und Therapie bei Schul - und Arbeitsunfällen
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Schrittmachereingriffe (VC05)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

<b>Notfallambulanz (24 h)</b>	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Behandlung von Unfällen aller Art mit Röntgendiagnostik, Ultraschall und CT Diagnostik; Behandlung und Diagnostik bei akuten chirurgischen Erkrankungen
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Schrittmachereingriffe (VC05)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

<b>Privatambulanz</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Vor - und nachstationäre Lesitungen; komplette chirurgische Behandlung chirurgischer Erkrankungen
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen

	Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)
Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Schrittmachereingriffe (VC05)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Thorakoskopische Eingriffe (VC15)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)

#### B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-215	98	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-811	79	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
3	5-812	78	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
4	5-787	59	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	1-502	46	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
6	5-385	27	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
7	5-841	24	Operation an den Bändern der Hand
8	5-492	22	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
9	5-056	17	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
10	5-401	17	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße

### **B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Der chirurgische Chefarzt besitzt die D-Arzt-Zulassung für das Krankenhaus.

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja

### **B-5.11 Apparative Ausstattung**

⇒ Computertomograph (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)

Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

Das CT ist montags, mittwochs und freitags vormittags und für alle Notfall Schädel CT's verfügbar.

⇒ Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

⇒ Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

### **B-5.12 Personelle Ausstattung**

#### **B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

Der Chefarzt hat eine Weiterbildungsbefugnis für die Chirurgie für 48 Monate.

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar</b>
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	6,8	Die Abteilung hat 9 Mitarbeiter bei einem Stellenschlüssel von 6,8 Vollkräften.
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	3,8	Der Chefarzt, 1 Oberarzt und 2 Assistenzärzte haben einen Facharztstatus bei einem Stellenschlüssel von 3,8 Vollkräften.
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0	

#### **Fachexpertise der Abteilung**

⇒ Allgemeine Chirurgie (AQ06)

⇒ Ernährungsmedizin (ZF47)

⇒ Naturheilverfahren (ZF27)

⇒ Sportmedizin (ZF44)

⇒ Unfallchirurgie (AQ62)

⇒ Viszeralchirurgie (AQ13)

#### **B-5.12.2 Pflegepersonal**

Da die Stationen interdisziplinär belegt sind, ist das Pflegepersonal für die Patienten aller Fachabteilungen zuständig und kann eigentlich dementsprechend vom Stellenschlüssel her nicht nur einer Fachdisziplin zugerechnet werden.

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	15,2	3 Jahre	Die Abteilung hat 25 examinierte Pflegekräfte bei einem Stellenschlüssel von 15,2 Vollkräften.
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	3,6	1 Jahr	Die Abteilung hat vier Krankenpflegehelferinnen bei einem Stellenschlüssel von 3,6 Vollkräften.
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	1,2	ab 200 Stunden Basis	Die Abteilung hat vier Pflegehelfer und Pflegehelferinnen bei einem Stellenschlüssel von 1,2 Vollkräften.
<b>Arzthelferin</b>	0,5	3 Jahre	Die Abteilung hat eine Arzthelferin bei einem Stellenschlüssel von 0,5 Vollkräften.

### **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

⇒ Arzthelferinnen (ZP00)

⇒ Hygienefachkraft (PQ03)

Ansprechpartnerin:

Brigitte Schweiggl

Telefon 02461/620-4863

brigitte.schweiggl@malteser.de

⇒ Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Pflegerische Leitung der Station 4:

Petra Scholz

Telefon 02473/89-3341

petra.scholz@malteser.de

Pflegerische Leitung der Station 6:

Jolanta Uroda

Telefon 02473/89-3361

jolanta.uroda@malteser.de

Pflegerische Leitung der Wahlleistungsstation/Station 8:

Erika Krings

Telefon 02473/89-3383

erika.krings@malteser.de

Pflegerische Leitung des OP Funktionsdienstes:

Beatrix Feder

Telefon 02473/89-3285

beatrix.feder@malteser.de

Pflegerische Leitung der ambulanten Station:

Udo Mey

Telefon 02473/89-3312

udo.mey@malteser.de

⇒ Operationsdienst (PQ08)

Die Abteilung hat 8 pflegerische Mitarbeiter im Operationsdienst mit einem Stellenschlüssel von 7,4 Vollkräften. Davon haben 3 Mitarbeiter eine zweijährige Zusatzweiterbildung zum Fachkrankenpfleger/-in für den Operationsdienst bei einem Stellenschlüssel von 2,6 Vollkräften.

⇒ Praxisanleitung (ZP12)

Ansprechpartnerin:

Inge Theißen

Telefon 02473/89-3401

inge.theissen@malteser.de

### B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

⇒ Ambulanzpersonal Zentralambulanz (SP00)

Ansprechpartner:

Udo Mey

Telefon 02473/89-3212

udo.mey@malteser.de

⇒ Apotheker und Apothekerin (SP51)

Das Krankenhaus wird von einer zur Betriebsgesellschaft gehörenden Zentralapotheke versorgt.

Ansprechpartner:

Joachim Bähner, leitender Apotheker

Telefon 02464/5846-0

joachim.baehner@malteser.de

⇒ Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

Im Malteser Krankenhaus St. Brigida sind insgesamt neunzehn Arzthelferinnen beschäftigt, dreizehn in den Chefarztsekretariaten und im Schreibbüro, vier in der Zentralambulanz, eine in der Radiologie und eine auf Station 4.

⇒ Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder (SP32)

Ansprechpartner:

Marian Was

Telefon 02473/89-2263

marian.was@malteser.de

⇒ Chefarztsekretariat Chirurgie (SP00)

Ansprechpartner in der Zeit von 08:00 - 14:00 Uhr:

Heidi Nießen, Renate Huppertz

Telefon 02473/89-2251

⇒ Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

Ansprechpartnerin für alle Fachabteilungen des Hauses:

Silke Stoff

Telefon 02473/89- 3456

silke.stoff@malteser.de

⇒ Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

Kooperation mit einer niedergelassenen Ergotherapeutin aus Simmerath

⇒ Fachpflegekräfte für Naturheilverfahren (SP00)

Ansprechpartnerinnen:

Lisa Freichels, Telefon 02473/89-3361

Elisabeth Mey, Telefon 02473/89-3381

⇒ Gesundheitstrainer (SP00)

Ansprechpartner:

Marian Was, Telefon 02473/89-2263

marian.was@malteser.de

Elke Offermann, Telefon 02473/89-2263

elke.offermann@malteser.de

⇒ Hygienefachkraft (SP00)

Ansprechpartnerin:

Brigitte Schweiggl

Telefon 02461/620-4863

brigitte.schweiggl@malteser.de

⇒ Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte (SP11)

Ansprechpartnerin:

Monika Claaßen

Telefon 02473/89-3258

monika.claassen@malteser.de

⇒ Kursleiter Raucherentwöhnung (SP00)

Ansprechpartnerin:

Dr. Dagmar Kratzenberg

Telefon 02473/89-3382

dagmar.kratzenberg@malteser.de

⇒ Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

Kooperation mit einer externen Praxis in Simmerath

⇒ Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

Anmeldung in der physikalischen Abteilung:

Jutta Knoll

Telefon 02473/89-2263

⇒ MTRA (SP00)

Ansprechpartnerin:

Anita Willems, Leitung der Röntgenabteilung und Endoskopie

Telefon 02473/89-3234

anita.willems@malteser.de

⇒ Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

Anmeldung in der physikalischen Abteilung:

Jutta Knoll

Telefon 02473/89-2263

⇒ Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

Die Unterstützung der hauseigenen Wundambulanz z.B. bei der Behandlung des diabetischen Fußsyndroms erfolgt über eine externe Podologin. Terminabsprachen erfolgen über Udo Mey (pflegerischer Leiter der Zentralambulanz) unter 02473/3212.

⇒ Praxisanleiterin (SP00)

Ansprechpartnerin:

Inge Theißen

Telefon 02473/89-3401

inge.theissen@malteser.de

Desweiteren verfügen jede Station sowie die Funktionsbereiche über Praxisanleitungen im Pflegedienst.

⇒ Psychologe und Psychologin (SP23)

-können konsiliarisch über die an das Haus angegliederte Alexianer Tagesklinik hinzugezogen werden

⇒ Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

-können konsiliarisch über die an das Haus angegliederte Alexianer Tagesklinik hinzugezogen werden

⇒ Psychoonkologin (SP00)

Ansprechpartnerin:

Simone Werker - Schwartz, Dipl.- Sozialarbeiterin/Psychoonkologin (WPO)

Telefon 02473/89-3463

simone.werker-schwartz@malteser.de

⇒ Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

Margarete Steger-Fleitmann

Telefon 02473/89-3454

margarete.steger-fleitmann@malteser.de

Simone Werker-Schwartz

Telefon 02473/89-3463.

simone.werker-schwartz@malteser

⇒ Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin (SP46)

Ansprechpartner:

Marian Was

Telefon 02473/89-2263

marian.was@malteser.de

⇒ Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

- nach Absprache mit dem Patienten und den Angehörigen wird über das Pflegepersonal der Kontakt zu dem gewünschten Stomatherapeuten aufgenommen

⇒ Trauerbegleiterin (SP00)

Ansprechpartnerinnen:

Schwester M.Gudrun, Krankenhausesorgerin/Trauerbegleiterin (IGSL)

Telefon 02473/89-3420

gudrun.kaufmann@malteser.de

Margarete Steger-Fleitmann, Dipl.-Sozialarbeiterin/Trauerbegleiterin (IGSL)/Leitung Sozialdienst

Telefon 02473/89-3454

margarete.steger-fleitmann@malteser.de

⇒ Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

Ansprechpartner:

Udo Mey, pflegerischer Leiter der Zentralambulanz

Telefon 02473/89-3212

udo.mey@malteser.de

## **B-6 Innere Medizin**

### **B-6.1 Allgemeine Angaben der Inneren Medizin**

Die Abteilung für Innere Medizin deckt mit ihren 80 Planbetten, inklusive der intensivmedizinischen Behandlungsplätze auf der interdisziplinären Intensivstation, die ganze Breite der Diagnostik und Therapie innerer Erkrankungen ab. In Anlehnung an die wichtigsten Teilgebiete der Inneren Medizin werden Abteilungsschwerpunkte gesetzt, die vom Chefarzt der Abteilung in Zusammenarbeit mit zwei Oberärzten betreut werden.

Durch die 24 Stunden besetzte Notaufnahme und die Intensivstation sind wir für die Versorgung akuter Notfälle wie Schlaganfall, Herzinfarkt, Lungenembolie, innerer Blutungen oder Vergiftungen bestens gerüstet. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den ambulant tätigen Ärzten sowie dem Rettungsdienst.

Die Grundlage der Krankheitserkennung ist eine genaue Erhebung der Krankheitsvorgeschichte sowie eine gründliche körperliche Untersuchung. Diese wird ergänzt durch Laboranalysen und weitere Untersuchungen mittels Ultraschall oder Endoskopie sowie mit konventionellen Röntgenstrahlen oder Computertomographie.

Zu den einzelnen Fachdisziplinen:

#### **Pneumologie**

Dieser Arbeitsbereich in der Inneren Medizin befasst sich im weiteren Sinne mit allen sowohl akut aufgetretenen als auch chronischen Lungenerkrankungen und konnte durch zahlreiche Neuanschaffungen in der jüngsten Vergangenheit weiter ausgebaut werden.

Neben allen gängigen Lungenfunktionsuntersuchungen werden teilweise auch sehr spezielle, am Krankheitsbild des Patienten orientierte Verfahren angewendet. In Lungenspiegelungen können neben rein diagnostischen Maßnahmen, wie der Gewinnung von Probematerial, auch therapeutische Eingriffe wie die Fremdkörperentfernung aus dem Tracheobronchialsystem durchgeführt werden.

Auch der Ausbau nicht invasiver Beatmungsverfahren (sog. Maskenbeatmung) als patientenfreundlichere Alternative zur gelegentlich erforderlichen, herkömmlichen Intubationsbeatmung akut gefährdeter Patienten ist eine Domäne der modernen Pneumologie und findet zusehends Anwendung. Falls erforderlich können entsprechende Masken dem Patienten noch im Verlauf seines stationären Aufenthaltes verordnet und angepasst werden.

Ein weiteres Steckpferd ist die Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atemstörungen. Patienten, die unter diesem Krankheitsbild leiden, klagen oftmals über Symptome wie Tagesmüdigkeit, ausgeprägtes Schnarchen und Atemstillstände in der Nacht. In diesen Fällen wird neben der speziellen körperlichen Untersuchung eine Polygraphie, oftmals als kleines Schlaflabor bezeichnet, durchgeführt. Sollte sich anhand dieser Untersuchung der Verdacht auf einen behandlungsbedürftigen Befund ergeben, so werden bereits unmittelbar im Anschluss weitergehende diagnostische und therapeutische Schritte eingeleitet.

Zudem werden zunehmend in Zusammenarbeit mit den ambulant tätigen niedergelassenen Ärzten Hyposensibilisierungstherapien zum Beispiel bei Wespenallergie durchgeführt.

Sowohl für die ambulante als auch die stationäre Versorgung sauerstoffpflichtiger Patienten wurde das Malteser Atemzentrum (MAZ) etabliert. Hier stehen 24 Stunden sämtliche Sauerstoffapparaturen sowie Sauerstoffapplikationsformen auch für ambulante Notfälle zur Verfügung.

Ansprechpartner in pneumologischen Fragestellungen ist Chefarzt Dr. Generet.

## **Gastroenterologie und Hepatologie**

Zu diesem Teilgebiet gehören die Diagnostik und Behandlung von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Leber und der Bauchspeicheldrüse. Hier werden Funktionsstörungen, aber auch entzündliche oder tumoröse Erkrankungen mit modernsten Techniken diagnostiziert und behandelt. Hierzu zählen neben der Verödung von Krampfadern in der Speiseröhre auch die endoskopische Behandlung blutender Magen-Darmgeschwüre, die Aufdehnung von gut- oder bösartigen Verengungen, die endoskopische Entfernung von Fremdkörpern oder Tumoren im Magen Darm Trakt sowie die Entfernung von Gallensteinen in den Gallengängen. Zur künstlichen Ernährung werden endoskopisch Ernährungs sonden gelegt.

Zu diesem Zwecke stehen modernste Videoendoskope für die Gastroskopie (Magenspiegelung) und Coloskopie (Darmspiegelung) zur Verfügung, die neben der Videoaufzeichnung eine digitale elektronische Datenverarbeitung ermöglichen.

Routinemäßig wird die Möglichkeit einer entspannenden und schmerzlindernden Prämedikation angeboten, die von den Patienten gerne wahrgenommen wird. Somit werden diese Eingriffe so angenehm und schonend wie nur möglich gestaltet.

Während und auch nach der Untersuchung erfolgt selbstverständlich eine umfangreiche Überwachung durch kompetentes Personal. Elektive, das heißt nicht notfallmäßige, planbare endoskopische Eingriffe wie beispielsweise Vorsorgekoloskopien ab dem 60. Lebensjahr können in Absprache mit dem zuständigen Oberarzt Dr. Enzensberger auch ambulant durchgeführt werden. In diesen Fällen erfolgt nach einem Vorgespräch, in dessen Rahmen den Patienten noch einmal der Eingriff erklärt wird, ein in der Regel eintägiger stationärer Aufenthalt.

## **Kardiologie**

In der Kardiologie werden alle Erkrankungen des Herz-Kreislauf- und Gefäßsystemes zusammengefasst. Neben der Behandlung von „Volkskrankheiten“ wie dem Bluthochdruck und der Herzschwäche werden hier auch umfangreichere diagnostische und therapeutische Behandlungskonzepte ausgearbeitet und durchgeführt. Hierzu wird neben computergestützter EKG- und Blutdruckanalyse ein weit reichendes Spektrum moderner Ultraschall diagnostik, wie zum Beispiel die Farbkopplerechokardiographie (Ultraschalluntersuchung des Herzens), die Stressechokardiographie, und die transösophageale Echokardiographie (sog. „Schluckecho“ ; Herzultraschalluntersuchung von der Speiseröhre aus) eingesetzt. Durchblutungsstörungen verschiedener Gefäße sowie Thrombosen können in speziellen Farbdoppleruntersuchungen diagnostiziert und im weiteren Verlauf kontrolliert werden. Des Weiteren sind auch Untersuchungen des Herzkreislaufsystemes unter Belastung sowie Langzeituntersuchungen über 24 Stunden möglich. Zur Abklärung unklarer Bewusstlosigkeitszustände, sogenannter Synkopen, werden auch Kipptischuntersuchungen zur Kreislaufreizung durchgeführt. Im Falle von Herzrhythmusstörungen hat sich neben der Gabe von Medikamenten die Anwendung einer elektrischen Therapie, die sog. Kardioversion, als gängiges Verfahren in der Kardiologie etabliert.

Sollte eine Herzkatheteruntersuchung zur Aufdeckung von Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße oder die Implantation von erweiternden Gefäßbrücken, sogenannter Stents, erforderlich sein, so geschieht dies in enger Zusammenarbeit mit den umliegenden Krankenhäusern. In der Regel erfolgt nach einer Herzkatheteruntersuchung, zu der die Patienten morgens vorgestellt werden, noch am gleichen Tag eine Rückverlegung zur weiteren Behandlung. Es besteht die Möglichkeit zur passageren und permanenten Herzschrittmacherimplantation.

## **Onkologie**

In Zusammenarbeit mit niedergelassenen Onkologen werden für jeden einzelne Patienten individuelle Therapiekonzepte besprochen und ausgearbeitet. Falls erforderlich geschieht auch dies übergreifend in Kooperation mit anderen Kliniken und Fachbereichen.

## Intensivstation

Schwerwiegende Erkrankungen können eine Aufnahme auf der Intensivstation erforderlich machen. In unserer interdisziplinären Intensivstation unter organisatorischer Leitung der Abteilung Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie kommen moderne Überwachungsmethoden und Beatmungsverfahren zum Einsatz. Unsere technischen Möglichkeiten, die Anwendung aktueller Erkenntnisse aber auch das Bewusstsein für die große ethische Verantwortung ist die Basis unserer Arbeit zum Wohle der Patientinnen und Patienten.

Neben der Intensivstation stehen in unserer Abteilung des Weiteren 6 Betten mit der Möglichkeit einer kontinuierlichen Monitorüberwachung zur Verfügung. Dieses als „intermediate care“ bezeichnete Versorgungskonzept stellt eine Zwischenstufe zwischen intensivmedizinischer und regulärer stationärer Versorgung dar und hat sich außerordentlich etabliert.

Der Inneren Medizin angegliedert ist ein leistungsfähiges, nach modernsten Gesichtspunkten eingerichtetes Labor sowie eine gut funktionierende Röntgenabteilung. Neben herkömmlichen Röntgenverfahren werden hier auch Funktionsuntersuchungen wie beispielsweise Darmpassagen durchgeführt. Auch die Computertomographie steht rund um die Uhr zur Verfügung und ermöglicht somit in Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Zentrum Würselen eine durchgängige Versorgung von Schlaganfallpatienten.

Fachabteilung: Innere Medizin  
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr.Klaus Generet - Facharzt für Innere Medizin und Pneumologie

Ansprechpartner: Sekretariat Maria Polis und Christa Hell

Hausanschrift: Kammerbruchstr. 8  
52152 Simmerath

Telefon: 02473 89-2216  
Fax: 02473 89-2440

URL: [www.malteser-krankenhaus-simmerath.de](http://www.malteser-krankenhaus-simmerath.de)  
EMail: klaus.generet@malteser.de

Oberarzt Dr. Winfried Enzensberger - Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologe  
Oberarzt Dr. Paul Milz - Facharzt für Innere Medizin, Kardiologe, bis Ende 2008 im Malteser Krankenhaus St. Brigida tätig  
Dr.Maria Koll - Fachärztin für Innere Medizin- als Funktionsoberärztin Leiterin der Zentralambulanz

### B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Inneren Medizin

- ⇒ Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
- ⇒ Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
- ⇒ Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
- ⇒ Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
- ⇒ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
- ⇒ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
- ⇒ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
- ⇒ Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
- ⇒ Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
- ⇒ Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
- ⇒ Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)

- ⇒ Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
- ⇒ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
- ⇒ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
- ⇒ Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
- ⇒ Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
- ⇒ Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
- ⇒ Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
- ⇒ Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
- ⇒ Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
- ⇒ Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
- ⇒ Intensivmedizin (VI20)
- ⇒ Naturheilkunde (VI26)
- ⇒ Spezialsprechstunde (VI27)

Es gibt eine pneumologische, gastroenterologische und kardiologische Ambulanz mit entsprechenden Sprechstunden.

### **B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Inneren Medizin**

- ⇒ Allgemeingültige medizinisch-pflegerische Leistungen (MP00)

Die für alle Fachabteilungen gültigen medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote sind unter A-9 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses) dargestellt.

- ⇒ Sonstiges (MP00)

Monitoring für 6 Patienten vorhanden, z. B auch für Apoplexpatienten (=Schlaganfallpatienten)

### **B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Inneren Medizin**

- ⇒ Die für alle Fachabteilungen gültigen nicht-medizinischen Serviceangebote finden Sie unter A-10 (Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses). (SA00)

### **B-6.5 Fallzahlen der Inneren Medizin**

Vollstationäre Fallzahl: 2627

### **B-6.6 Diagnosen nach ICD**

#### **B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>1</b>	I50	174	Herzschwäche (= Herzinsuffizienz)
<b>2</b>	J18	125	Lungenentzündung durch unbekannte Krankheitserreger
<b>3</b>	I48	112	Herzrhythmusstörung aus den Herzvorhöfen (= Vorhofflimmern oder Vorhofflattern)
<b>4</b>	I10	102	Bluthochdruck
<b>5</b>	J44	100	Anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD

6	I20	97	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
7	R07	81	Schmerzen im Hals- oder Brustkorbbereich
8	A09	73	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, vermutlich infektiösen Ursprungs
9	R55	72	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
10	K29	60	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
11	I21	51	Akuter Herzinfarkt
12	F10	46	akute Vergiftung, Rausch oder Verhaltensstörung durch Alkohol
13	I63	46	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
14	G45	40	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA)
15	R10	39	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
16	E11	38	Zuckerkrankheit, die nicht von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes mellitus Typ-2
17	I95	38	Niedriger Blutdruck
18	A41	37	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
19	K57	35	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut (Divertikel)
20	H81	34	Störung des Gleichgewichtsorgans
21	N39	31	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
22	I47	27	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
23	J20	27	Akute Bronchitis
24	K59	27	Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
25	K92	27	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
26	R00	27	Störung des Herzschlages
27	R42	24	Schwindel bzw. Taumel
28	K25	23	Magengeschwür
29	R06	22	Atemstörung
30	I49	21	Sonstige Herzrhythmusstörung

#### B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen spiegeln sich in der Darstellung der Hauptdiagnosen wieder.

#### B-6.7 Prozeduren nach OPS

##### B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	932	Kontinuierliche elektronische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf auf einer Überwachungsstation (Intermediate Care)
2	1-632	352	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
3	3-200	291	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
4	1-440	255	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	1-650	235	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
6	1-710	227	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
7	3-225	147	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
8	1-444	126	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
9	1-620	113	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
10	8-800	113	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
11	1-715	104	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt
12	9-401	104	Psychosoziale Intervention, z.B. Nachsorgeorganisation, sozialrechtliche Beratung, unterstützende Gespräche durch Dipl. Sozialarbeiterin
13	3-222	93	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
14	1-791	83	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes
15	8-390	80	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten
16	3-052	71	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
17	5-452	71	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
18	3-220	63	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
19	1-843	61	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
20	5-469	61	Sonstige Operation am Darm
21	8-640	57	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
22	8-831	57	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist

<b>23</b>	1-430	55	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
<b>24</b>	3-207	40	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
<b>25</b>	1-610	37	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung
<b>26</b>	1-653	31	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
<b>27</b>	3-202	30	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
<b>28</b>	5-513	28	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
<b>29</b>	3-203	22	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
<b>30</b>	1-642	17	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

#### B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Die Darstellung weiterer Kompetenzprozeduren entfällt.

#### B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

<b>Gastroenterologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Magen-Darmspiegelung, PEG - Anlagen, pH-Metrie, Sonographie der Bauchgefäße, Chemotherapie gastroenterologischer Tumoren
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)

<b>Kardiologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Transthorakale - und transösophageale Echokardiographie, Stressechokardiographie
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)

<b>Pneumologische Ambulanz</b>	
Ambulanzart	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V (AM04)
Kommentar	Gesamte Lungenfunktionsdiagnostik, Bronchoskopie, Thorakoskopie, Röntgendiagnostik der Lunge, Schlafapnoescreening, Hymenopterenengiftscreening, Schlaflabor (in Planung)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)

<b>Privatambulanz</b>	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen (VI33)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin (VI32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)
Angebotene Leistung	Physikalische Therapie (VI39)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)

### B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	412	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	246	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	204	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

### B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Die D-Arzt-Zulassung hat der chirurgische Chefarzt (siehe B-5.10 Chirurgie).

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

### B-6.11 Apparative Ausstattung

⇒ 24h-pH-Metrie (AA60)

pH-Wertmessung des Magens

⇒ Beatmungsgeräte (AA00)

⇒ Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)

Belastungstest mit Herzstrommessung

⇒ Bodyplethysmograph (AA05)

Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem

⇒ Computertomograph (CT) (AA08) (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)

Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen

Das CT ist montags, mittwochs und freitags vormittags und für alle Notfall Schädel CTs verfügbar.

⇒ Gastroenterologisches Endoskop (AA12) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung

Gastroskope, Coloskope, Duodenoskope; Proktoskop, Bronchoskope, Thorakoskop

⇒ Kapnometer (AA00)

⇒ Kipptisch (AA19)

Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung

⇒ Ösophagusmanometrie (AA00)

⇒ Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27) (24h-Notfallverfügbarkeit)

⇒ Schmerzpumpen (AA00)

⇒ Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29) (24h-Notfallverfügbarkeit)

Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall

⇒ Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)

⇒ Transoesophagales Echo (AA00)

## B-6.12 Personelle Ausstattung

### B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

Der Chefarzt hat eine Weiterbildungsbefugnis für „Innere und Allgemeinmedizin“ von 36 Monaten.

	Anzahl	Kommentar
<b>Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)</b>	8,7	Die Abteilung hat 12 Mitarbeiter bei einem Stellenschlüssel von 8,7 Vollkräften.
<b>- davon Fachärzte und Fachärztinnen</b>	3,0	Der Chefarzt, 2 Oberärzte und haben Facharztstatus bei einem Stellenschlüssel von 8,7 Vollkräften.
<b>Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)</b>	0,0	

### Fachexpertise der Abteilung

- ⇒ Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)
- ⇒ Ernährungsmedizin (ZF47)
- ⇒ Hygiene und Umweltmedizin (AQ22)
- ⇒ Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- ⇒ Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- ⇒ Innere Medizin und SP Pneumologie (AQ30)
- ⇒ Intensivmedizin (ZF15)
- ⇒ Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)
- ⇒ Naturheilverfahren (ZF27)
- ⇒ Notfallmedizin (ZF28)
- ⇒ Physikalische Therapie und Balneologie (ZF32)
- ⇒ Röntgendiagnostik (ZF38)
- ⇒ Sportmedizin (ZF44)

### B-6.12.2 Pflegepersonal

Da die Stationen interdisziplinär belegt sind, ist das Pflegepersonal für die Patienten aller Fachabteilungen zuständig und kann dementsprechend vom Stellenschlüssel her nicht nur einer Fachdisziplin zugerechnet werden.

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
<b>Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen</b>	9,5	3 Jahre	Die Abteilung hat 31 examinierte Pflegekräfte bei einem Stellenschlüssel von 9,5 Vollkräften.
<b>Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen</b>	3,6	1 Jahr	Die Abteilung hat vier Krankenpflegehelferinnen bei einem Stellenschlüssel von 3,6 Vollkräften.
<b>Pflegehelfer und Pflegehelferinnen</b>	1,2	ab 200 Stunden Basis	Die Abteilung hat vier Pflegehelfer und Pflegehelferinnen bei einem Stellenschlüssel von 1,2 Vollkräften.
<b>Arzthelferin</b>	0,5	3 Jahre	Die Abteilung hat eine Arzthelferin bei einem Stellenschlüssel von 0,5 Vollkräften.

## **Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

⇒ Arzthelferinnen (ZP00)

⇒ Hygienefachkraft (PQ03)

Ansprechpartnerin:

Brigitte Schweiggl

Telefon 02461/620-4863

brigitte.schweiggl@malteser.de

⇒ Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)

Pflegerische Leitung der Station 4:

Petra Scholz

Telefon 02473/89-3341

petra.scholz@malteser.de

Pflegerische Leitung der Station 6:

Jolanta Uroda

Telefon 02473/89-3361

jolanta.uroda@malteser.de

Pflegerische Leitung der Wahlleistungsstation/Station 8:

Erika Krings

Telefon 02473/89-3383

erika.krings@malteser.de

Pflegerische Leitung der ambulanten Station:

Udo Mey

Telefon 02473/89-3312

udo.mey@malteser.de

⇒ Praxisanleitung (ZP12)

Ansprechpartnerin:

Inge Theißen

Telefon 02473/89-3401

inge.theißen@malteser.de

### **B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

⇒ Ambulanzpersonal Zentralambulanz (SP00)

Ansprechpartner:

Udo Mey

Telefon 02473/89-3212

udo.mey@malteser.de

⇒ Arzthelfer und Arzthelferin (SP02)

Im Malteser Krankenhaus St. Brigida sind insgesamt neunzehn Arzthelferinnen beschäftigt, dreizehn in den Chefarztsekretariaten und im Schreibbüro, vier in der Zentralambulanz, eine in der Radiologie und eine auf Station 4.

⇒ Chefarztsekretariat Innere Medizin (SP00)

Ansprechpartner:

Maria Polis

Telefon 02473/89-2216

maria.polis@malteser.de

Christa Hell  
Telefon 02473/89-2216  
christa.hell@malteser.de

⇒ Diätassistent und Diätassistentin (SP04)

Ansprechpartnerin für alle Fachabteilungen des Hauses:  
Silke Stoff

Telefon 02473/89- 3456  
silke.stoff@malteser.de

⇒ Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin (SP05)

Kooperation mit einer niedergelassenen Ergotherapeutin aus Simmerath

⇒ Fachpflegekräfte für Naturheilverfahren (SP00)

Ansprechpartnerinnen:

Lisa Freichels, Telefon 02473/89-3361  
Elisabeth Mey, Telefon 02473/89-3381

⇒ Gesundheitstrainer (SP00)

Ansprechpartner:

Marian Was, Telefon 02473/89-2263  
marian.was@malteser.de  
Elke Offermann, Telefon 02473/89-2263  
elke.offermann@malteser.de

⇒ Hygienefachkraft (SP00)

Ansprechpartnerin:

Brigitte Schweiggl  
Telefon 02461/620-4863  
brigitte.schweiggl@malteser.de

⇒ Kinästhetikbeauftragter und Kinästhetikbeauftragte (SP11)

Ansprechpartnerin:

Monika Claaßen  
Telefon 02473/89-3258  
monika.claassen@malteser.de

⇒ Kursleiter Raucherentwöhnung (SP00)

Ansprechpartnerin:

Dr.Dagmar Kratzenberg  
Telefon 02473/89-3382  
dagmar.kratzenberg@malteser.de

⇒ Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin (SP14)

Kooperation mit einer externen Praxis in Simmerath

⇒ Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)

Anmeldung in der physikalischen Abteilung:

Jutta Knoll  
Telefon 02473/89-2263

⇒ MTRA (SP00)

Ansprechpartnerin:

Anita Willems, Leitung der Röntgenabteilung und Endoskopie

Telefon 02473/89-3234  
anita.willems@malteser.de

⇒ Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)

Anmeldung in der physikalischen Abteilung:  
Jutta Knoll  
Telefon 02473/89-2263

⇒ Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin (SP22)

Die Unterstützung der hauseigenen Wundambulanz z.B. bei der Behandlung des diabetischen Fußsyndroms erfolgt über eine externe Podologin. Terminabsprachen erfolgen über Udo Mey (pflegerischer Leiter der Zentralambulanz) unter 02473/3212.

⇒ Praxisanleiterin (SP00)

Ansprechpartnerin:

Inge Theißen  
Telefon 02473/89-3401

inge.theißen@malteser.de

Desweiteren verfügen jede Station sowie die Funktionsbereiche über Praxisanleitungen im Pflegedienst.

⇒ Psychologe und Psychologin (SP23)

-können konsiliarisch über die an das Haus angegliederte Alexianer Tagesklinik hinzugezogen werden

⇒ Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)

-können konsiliarisch über die an das Haus angegliederte Alexianer Tagesklinik hinzugezogen werden

⇒ Psychoonkologin (SP00)

Ansprechpartnerin:

Simone Werker - Schwartz, Dipl.- Sozialarbeiterin/Psychoonkologin (WPO)

Telefon 02473/89-3463

simone.werker-schwartz@malteser.de

⇒ Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin (SP25)

Margarete Steger-Fleitmann

Telefon 02473/89-3454

margarete.steger-fleitmann@malteser.de

Simone Werker-Schwartz

Telefon 02473/89-3463.

simone.werker-schwartz@malteser

⇒ Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)

- nach Absprache mit dem Patienten und den Angehörigen wird über das Pflegepersonal der Kontakt zu dem gewünschten Stomatherapeuten aufgenommen

⇒ Trauerbegleiterin (SP00)

Ansprechpartnerinnen:

Schwester M.Gudrun, Krankenhauseselsoergerin/Trauerbegleiterin (IGSL)

Telefon 02473/89-3420

gudrun.kaufmann@malteser.de

Margarete Steger-Fleitmann, Dipl.-Sozialarbeiterin/Trauerbegleiterin (IGSL)/Leitung Sozialdienst

Telefon 02473/89-3454

margarete.steger-fleitmann@malteser.de

⇒ Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)

Ansprechpartner:  
Udo Mey, pflegerischer Leiter der Zentralambulanz  
Telefon 02473/89-3212  
udo.mey@malteser.de

## **C**                    **Qualitätssicherung**

### **C-1**     **Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)**

Die Darstellung der Ergebnisse der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 Abs.1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS Verfahren) ist im Rahmen einer zweiten Abgabe des Qualitätsberichtes zum 31. Dezember 2009 vorgesehen.

#### **C-1.1**                **Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate**

#### **C-1.2**                **Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren**

### **C-2**     **Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V**

Das Krankenhaus nimmt an Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V für das Land NRW teil.

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

⇒ Neonatalerhebung

### **C-3**     **Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

⇒ Asthma bronchiale (AST)

⇒ Chronische obstruktive Lungenerkrankung (COPD) (LU)

### **C-4**     **Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Das Krankenhaus nimmt an keinen sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung teil.

### **C-5**     **Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

Das Krankenhaus erbringt keine Leistungen, die der Mindestmengenvereinbarung unterliegen.

### **C-6**     **Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)**

Das Krankenhaus unterliegt keinen zusätzlichen Vereinbarungen über Maßnahmen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz Nr. 2 SGB V (neue Fassung).

## **D Qualitätsmanagement**

### **D-1 Qualitätspolitik**

Das Wirken des Malteserordens ist seit mehr als 900 Jahren mit der Trägerschaft von und dem Dienst in Krankenhäusern verbunden, getreu dem Ordensleitsatz „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ (Tuitio fidei et obsequium pauperum).

Wir wollen in modernen leistungsfähigen Malteser Krankenhäusern die biblische Botschaft vom menschenfreundlichen und gütigen Gott für Patienten, Angehörige und Mitarbeiter in konkretes Handeln umsetzen. Wer zu uns kommt, kann darauf vertrauen, dass die Mitarbeiter sich nach bestem Vermögen sowohl seiner krankheits- und/oder altersbedingten als auch seiner seelischen Nöte annehmen, wie es seiner Würde als Mensch und Ebenbild Gottes entspricht.

#### **Malteser ...weil Nähe zählt.**

Menschliche Nähe, um etwas zum Besseren zu verändern, das ist das zentrale Versprechen der Dachmarke Malteser. Hochwertige, fachkompetente und zugleich persönliche Medizin, ist unser Markenzeichen in allen Malteser Krankenhäusern.

#### **Wir glauben, dass jedes Leben von Gott getragen wird**

Deshalb ist in unseren Einrichtungen unser Malteserauftrag „Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen“ spürbar. Patienten und Bewohner können bei unseren Mitarbeitern Halt finden.

Wir schöpfen unsere Behandlungsmöglichkeiten verantwortungsbewusst aus und wir respektieren Behandlungsgrenzen, die uns durch Krankheits- und/oder Alterungsprozesse sowie aufgrund unserer ethischen Überzeugung gesetzt werden.

Wir unterstützen Patienten, Bewohner und Angehörige in der Auseinandersetzung mit Krankheit, Altwerden, Abschiednehmen und Tod und wir sind zuversichtlich, mit ihnen die Sinnhaftigkeit und Handhabbarkeit der jeweiligen Situation zu erspüren.

Wir wahren die Würde des Patienten und seiner Angehörigen ebenso wie die des Mitarbeiters und prägen die Einrichtungen spürbar durch christliche Werte.

Patienten anderer Glaubensgemeinschaften und Gesellschaftsformen begegnen wir mit Respekt, schützen sie gegebenenfalls vor Angriffen Andersdenkender und akzeptieren ihre Verhaltensregeln.

Wir lassen den Patienten in keiner Situation mit seinem Schicksal alleine.

#### **Wir wenden uns dem Menschen zu**

Wir zeichnen uns durch eine persönliche Medizin und Pflege aus. Persönlich auf den Einzelnen abgestimmt und persönlich von unseren Fachkräften gelebt. Das ergibt soviel Unterstützung wie sinnvoll und gewünscht und gleichzeitig soviel Freiraum für unsere Patienten wie möglich - für eine bessere Gesundheit.

Unser Selbstverständnis verpflichtet uns zu einer ganzheitlichen Sichtweise des Menschen. Jeder Patient soll sich von der ersten Begegnung an mit „Leib und Seele“ angenommen fühlen. Wir legen unseren Schwerpunkt auf vorhandene Stärken, Fähigkeiten und Kompetenzen, das heißt wir ermöglichen den Betroffenen und uns ihre jeweilige Lebenssituation zu verstehen und sie dadurch als handhabbar zu erleben. So erschließt sich ein individueller Lebenssinn und eröffnet unseren Patienten und ihren Angehörigen Handlungs- und Lebensperspektiven.

Dadurch achten und fördern wir den Patienten in seiner Mündigkeit, Eigenständigkeit und Selbstverantwortung und respektieren seine Intimsphäre. Wir beziehen den Patienten in die einzelnen Schritte der Behandlung mit ein und stimmen Diagnose- und Therapiekonzepte mit ihm ab. Auf seinen Wunsch binden wir auch seine Angehörigen in das Gesamtkonzept mit ein.

Unsere Handlungs- und Arbeitsprozesse haben wir dieser malteserspezifischen Vorgehensweise angepasst. Sie folgen festgelegten Verfahrensweisen, die so wenig wie möglich belasten und garantieren gleichzeitig ein auf den Einzelnen abgestimmtes Vorgehen. Unsere Abläufe sind so organisiert, dass sichere und schnelle Entscheidungen getroffen werden.

### **Wir setzen Akzente bei unseren Leistungen**

Wir entwickeln unser Können in Medizin und Pflege stets weiter. Und: Wir bieten mehr:

- ergänzende naturheilkundliche Behandlungsmöglichkeiten;
- umfassende Beratung und praktisches Training zur Gesundheitsförderung;
- spezielle Medizin und Pflege für alte Menschen;
- Schmerzbehandlung und palliative Medizin für schwerstkranke Menschen.

Wir bieten den Patienten eine umfassende Versorgung gemäß den anerkannten Formen der modernen Medizin in Diagnostik und Therapie. Ziel ist es, die Erkrankung des Patienten zu heilen und Beschwerden zu lindern. Hierbei werden insbesondere krankheitsauslösende Aspekte berücksichtigt.

Bei uns müssen Patienten und Bewohner keine vermeidbaren Schmerzen erdulden. Wir stellen entsprechend dem Hospizgedanken spezialisierte Betreuung und palliative Versorgung von schwerkranken und sterbenden Patienten sicher.

Unterschiedlichste ehrenamtliche Dienste sind fester Bestandteil unseres Angebotes. Sie tragen zu einer Atmosphäre der Mitmenschlichkeit bei, in der sich der Patient auch außerhalb der konkreten Behandlungsmaßnahmen angenommen und umsorgt fühlt.

### **Wir setzen Maßstäbe mit unserer Qualität**

Jeder einzelne Patient und Bewohner verdient die denkbar beste Qualität in Medizin und Pflege. Mit weniger geben wir uns nicht zufrieden. Das Vertrauen der Patienten in die Qualität unserer Dienstleistung hat höchste Priorität für uns.

Wir halten uns an unsere internen und externen Qualitätsvorgaben und setzen diese um. Zertifizierungen des gesamten Krankenhauses oder Teilbereiche davon verstehen wir als Erweiterung unserer eigenen Qualitätsüberwachung.

Um uns weiter zu verbessern, führen wir Qualitätskontrollen sowohl hinsichtlich der medizinischen Kernleistungen als auch in Bezug auf die Zufriedenheit unserer Patienten und Einweiser regelmäßig durch und machen sie transparent. Wir analysieren die Ergebnisse und nutzen diese für die Optimierung der Struktur- und Ablaufprozesse.

Durch die Qualitätsmanagementsysteme in den Einrichtungen steuern wir den kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Die Koordinierung des Qualitätsmanagements der Malteser Krankenhäuser erfolgt über die Abteilung Qualitätsmanagement des Trägers und das Netzwerk der Qualitätsmanagementbeauftragten der Krankenhäuser.

Jeder von uns ist verantwortlich für die sorgfältige und gewissenhafte Ausführung seiner Arbeit. Wir wollen Risiken und Fehler vermeiden. Es ist die Aufgabe unserer Mitarbeiter, Fehlermöglichkeiten bereits frühzeitig zu erkennen und diese im Rahmen ihrer Befugnisse zu korrigieren. Sollten

dennoch Fehler auftreten, werden diese in einen Lernprozess integriert und kommuniziert, um erneute Fehlerquellen auszuschließen.

Die Förderung des Qualitätsbewusstseins aller Beschäftigten ist eine vorrangige Führungsaufgabe. Qualitätsstandards müssen gelebt und deutlich sichtbar werden.

Insbesondere ist der erste Eindruck entscheidend. Deshalb sorgen alle für ein ordentliches, sauberes, ansprechendes und gastfreundliches Erscheinungsbild des Krankenhauses.

### **Wir halten uns fit**

Wir leisten viel. Damit wir unsere Aufgaben optimal erfüllen können, eignen wir uns das benötigte Rüstzeug an - durch Aus-, Fort- und Weiterbildung zu fachlichen, ethischen und christlichen Themen. Dabei beachten wir die Fähigkeiten und Voraussetzungen des Einzelnen.

Unsere Mitarbeiter sind uns wichtig. Um die Zufriedenheit und Motivation zu erhöhen, versuchen wir durch regelmäßige Mitarbeiterbefragungen weitere Verbesserungspotenziale zu erschließen.

Unsere Führungskräfte arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung ihrer Führungsqualitäten.

### **Wir machen unser Unternehmen stark**

Wir sorgen für den wirtschaftlichen Erfolg unseres Unternehmens und werden weiter wachsen. Eine schlagkräftige Organisation zeichnet uns aus.

Unsere Dienstgemeinschaft ist mehr als die Summe aller Mitarbeiter. Denn unserem christlichen Selbstverständnis entsprechend, sehen wir im Mitarbeiter und Kollegen einen Partner, dem wir mit Würde und Respekt begegnen. Unser Umgang miteinander ist geprägt durch gegenseitiges Zuhören, Lob, Korrektur und Unterstützung. Indem wir miteinander arbeiten, nachdenken, entscheiden und verantworten, leisten wir gemeinsam unseren Dienst für Patienten, Angehörige und Besucher. Gegenseitige Wertschätzung ermöglicht es uns allen, unsere gegenseitigen Begabungen und Fähigkeiten einzubringen.

Jeder von uns ist verantwortlich für einen sachgerechten und sparsamen Ressourceneinsatz. Durch den sparsamen Umgang und den rationellen Einsatz von Mitteln und Materialien unterstützen wir die ökologische Voraussetzung für eine gesunde Umwelt und für die Wahrung der Schöpfung.

## **D-2 Qualitätsziele**

### **Führen mit Zielen**

Bereits 1999 wurde ein verbindliches Zielvereinbarungssystem in den Malteser Krankenhäusern etabliert. Unterstützt durch die Arbeitshilfe „Führen mit Zielen“ und intensive Trainingsmaßnahmen wurde das jährliche Zielvereinbarungsgespräch für Führungskräfte der mittleren und oberen Führungsebene eingeführt. Durch Anpassung an die Bedürfnisse der Mitarbeiter ist daraus mittlerweile das umfassendere „Mitarbeitergespräch“ geworden. Unsere Führungskräfte sind tragende Stützen unseres Unternehmens. Sie sollen die Fähigkeit entwickeln, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Eigenverantwortung und ihren guten Leistungen zu unterstützen.

Im Rahmen einer jährlich stattfindenden Malteser-Tagung für Führungskräfte aller Einrichtungen wird die Unternehmensstrategie und -ausrichtung vorgestellt und die nötigen Maßnahmen für die speziellen einrichtungsinternen Umsetzungen in Arbeitsgruppen festgelegt.

## **Was uns wichtig ist**

Im Einklang mit der Grundversorgung unseres Krankenhauses verfolgen wir übergeordnete strategische Zielsetzungen. Die umfassende Behandlung und Betreuung älterer und kranker Menschen ist ein wesentliches Element der Erweiterung unseres Leistungsangebotes. Die Betreuung älterer Menschen darf nicht mit dem Krankenhausaufenthalt beginnen oder bei ihrer Entlassung enden. Vielmehr ist es unser Ziel, sie auch anschließend sozial, körperlich und seelisch zu betreuen, zu unterstützen und zu fördern. Neben einer altersgerechten Medizin haben wir ein regionales Verbundsystem bestehend aus Krankenhaus, Kurzzeitpflege, Tagespflege, stationärer Altenhilfeeinrichtung und kooperierenden ambulanten Diensten eingerichtet. Um auch in diesem Bereich unser Qualitätsziel der „Patientenorientierung“ permanent zu verbessern, wird möglichst schon bei der Aufnahme oder der Erstellung der Patientenanamnese der Bedarf zur Einschaltung unseres Sozialdienstes geprüft und über diesen die entsprechenden Maßnahmen eingeleitet.

Zu einer würdevollen ganzheitlichen Betreuung gehört ebenfalls eine schmerztherapeutische Behandlung und eine qualifizierte Sterbebegleitung. Hier setzt das multidisziplinäre Team der Schmerztherapie und der Palliativmedizin an. Dies ist ein zentrales Anliegen der Malteser.

Im Rahmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung haben wir unsere Kernkompetenz um die Bereiche „Gesundheitsförderung und Prävention“ erweitert und haben mit der Einführung von „Malteser Medizin Plus“ einen weiteren wichtigen Baustein im Leistungsangebot unseres Hauses integriert. Kurse zum Gesundheitstraining, Angebote im Bereich Ernährungsberatung und Raucherentwöhnung, die Implementierung von Naturheilverfahren, die Einführung der mediterranen Küche und Neukonzeptionen zu umfassenden Vorsorgeuntersuchungen haben bereits die Entwicklung unseres Krankenhauses zum Gesundheitszentrum eingeläutet.

## **Markenzeichen Qualität**

Seit der Bündelung der Trägerschaft der Malteser Krankenhäuser in einen Unternehmensbereich sind Leitlinien in Kraft getreten, die sich mit dem Patienten und seinen Angehörigen, der Dienstgemeinschaft, dem Management und dem Träger sowie der Führungsstruktur befassen. Auf dieser Grundlage wurden bereits 1997 gemeinsame Qualitätsziele in einer interdisziplinär und überregional besetzten Arbeitsgruppe entwickelt. Um die Ziele lebendig zu gestalten und den täglichen Erfahrungen anzupassen, wurden sie im Jahr 2000 überarbeitet. Ergänzt werden die Qualitätsziele von einem Pflegeleitbild für alle Malteser Krankenhäuser, das seit dem Jahr 2000 ebenfalls umgesetzt wird.

Qualitätsmanagement bedeutet für uns die Optimierung der medizinischen und pflegerischen Versorgung der Patienten, der betriebswirtschaftlichen Führung und der Qualifikation der Mitarbeiter. Die Basis für diesen Prozess bildet bei den Maltesern die Erstellung eigener Qualitätsziele, in denen der Mensch als Patient, Angehöriger oder Mitarbeiter im Mittelpunkt steht. Seit 1998 werden die Mitarbeiter in den unterschiedlichsten Qualitätsprojekten wie z.B. die Erstellung von selbst entwickelten Behandlungs- und Pflegestandards aktiv in die Prozessgestaltung einbezogen. So wird einerseits dem Umstand Rechnung getragen, dass fast alle Arbeitsabläufe im Krankenhaus die Zusammenarbeit im Team erfordern und andererseits gewährleistet, dass sich die Mitarbeiter mit den Projektergebnissen identifizieren können.

## **Qualität durch Kooperation**

Um unseren Patienten auch als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung eine optimale Versorgung bieten zu können, bestehen verschiedene Kooperationen mit niedergelassenen Fachärzten der Chirurgie und Handchirurgie, der Orthopädie, der Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde und der Neurologie. Als weiterer Schwerpunkt in der Chirurgie wurde die Fußchirurgie in unserem Krankenhaus etabliert.

Ebenfalls gibt es eine Kooperationsvereinbarung mit dem St. Antonius Hospital in Eschweiler zur Durchführung von PTCA's (Percutane Transluminale Coronare Angioplastien - Ballonkatheter Dilatation meist in Kombination mit Implantation von unbeschichteten Stents) bei Herzpatienten.

Für die Behandlung des „Akuten Schlaganfalls“ und für endoprothetische Operationen kooperieren wir eng mit dem Medizinischen Zentrum des Kreises Aachen gGmbH. Diese Kooperation wird seit Mitte Dezember 2008 im Rahmen einer gemeinsamen Projektgruppenarbeit der beiden Krankenhäuser weiter ausgebaut mit dem Ziel, für alle Patienten der umliegenden Eifelregion über das Malteser Krankenhaus St. Brigida mit seinen Kooperationspartnern die jeweils nötige optimale medizinische Versorgung gewährleisten zu können.

## **Information nach innen und außen**

Die Einführung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements wird bis heute kommunikativ eng begleitet. In der Mitarbeiterzeitschrift „Team Top“, die alle Mitarbeiter in Einrichtungen der MTG Malteser Trägergesellschaft gGmbH erhalten, gibt es sowohl eine QM-Rubrik auf überregionaler als auch zusätzlich auf lokaler Ebene. Außerdem erscheint monatlich ein „Infoletter“, in dem die Mitarbeiter über alle wichtigen Neuerungen zeitnah informiert werden. Ebenso erfolgt eine kontinuierliche Information über festgelegte Gremien der Regelkommunikation.

Bei Führungskräfte tagungen, Kickoff-Veranstaltungen und Schulungen zum Projektmanagement war und ist das Thema Qualität ständig präsent. Über wichtige Entwicklungen wird die Öffentlichkeit durch eine kontinuierliche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit informiert. Zusätzlich erhalten unsere Einweiser vierteljährlich einen Newsletter mit wichtigen Informationen rund um unser Haus. Durch die Struktur des Qualitätsmanagements (siehe D-3) wird sichergestellt, dass ein regelmäßiger Austausch zwischen allen Krankenhäusern und dem Träger stattfindet und die Zielerreichung gemessen wird.

## **Wir stellen uns der ethischen Herausforderung**

Sollen wir alles tun, was wir medizinisch können? Wie gehen wir in der Pflege und Behandlung mit Patienten um und wie miteinander? Können und sollen wir noch mehr investieren in Diagnostik, Therapie und Pflege?

Solchen Fragen und den ihnen innewohnenden, oft verkannten ethischen Herausforderungen stellen sich die Malteser Krankenhäuser:

- in der Behandlung des einzelnen Patienten durch die ethische Fallbesprechung,
- auf der Ebene des Krankenhauses durch das Klinische Ethikkomitee und
- auf der Ebene der MTG Malteser Trägergesellschaft gGmbH durch die Formulierung ethischer Grundpositionen.

In ethischen Fallbesprechungen wird, unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Perspektiven der verschiedenen Berufsgruppen, der mutmaßliche Patientenwille ermittelt.

Das Ethikkomitee versteht sich als Gremium zur Auseinandersetzung mit ethischen Fragen des klinischen Alltags. Dazu gehören sowohl patientenbezogene als auch organisatorische Angelegenheiten.

Patientinnen und Patienten können die Gewissheit haben, dass ethische Probleme im Malteser Krankenhaus ernst genommen werden.

Gerade in Zeiten gesundheitspolitischer Umbrüche kommt der Übernahme von Verantwortung eine bedeutsame Rolle zu. Deshalb bieten wir bewusst Orientierung für verantwortliches christliches Handeln und Möglichkeiten zur Konsensbildung bei ethisch kritischen Themen an. In regelmäßigen Fortbildungen, die teils auch externen Interessenten offen stehen, werden unsere Mitarbeiter für ethische Fragestellungen sensibilisiert.

### **D-3    Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

#### **Entstehung des Qualitätsmanagements**

Im Jahr 1998 wurde das Konzept der Malteser Krankenhäuser zum Qualitätsmanagement in das Modellprojekt „DemoProQM, Qualitätsmanagement im Krankenhaus“ des Bundesgesundheitsministeriums aufgenommen und gefördert.

Im Rahmen des Projekts sind die heute vorhandenen organisatorischen Strukturen des Qualitätsmanagements entstanden. Diese setzen in der täglichen Arbeit auf interdisziplinäre Berufsgruppen und hierarchieübergreifende Teams. Das von den Maltesern entwickelte Konzept bezieht die Mitarbeiter als Experten für ihr Arbeitsgebiet aktiv mit ein und stellt den Patienten, Kunden und Mitarbeiter in den Mittelpunkt aller qualitätsverbessernden Aktivitäten.

Unser Qualitätsmanagement orientiert sich an den QM-Modellen der EFQM und der DIN EN ISO 9001:2000. Hierbei handelt es sich um kundenorientierte Modelle aus der Industrie, die in den medizinischen Bereich übertragen wurden. Außerdem fühlen wir uns als katholisches Krankenhaus über den Versorgungsauftrag hinaus unserem religiösen Auftrag verpflichtet.

#### **Verantwortliche für und im Qualitätsmanagement**

Für das QM verantwortlich sind die Geschäftsführung (Gesamtverantwortung), das Direktorium und alle Mitarbeiter in Leitungsfunktionen. Als Stabsstelle der Geschäftsführung steuert und fördert eine QM-Beauftragte (nachfolgend als QMB bezeichnet) die Umsetzung und Weiterentwicklung der Malteser Qualitätsstandards. Sie hat die Weiterbildung zur Qualitätsmanagementbeauftragten und zur Qualitätsmanagerin bei der TÜV-Akademie Köln durchlaufen und ist im Projektmanagement und in Moderationstechniken geschult.

Innerhalb des Krankenhauses koordiniert und überprüft die QMB alle QM-Aktivitäten, sie begleitet oder leitet Projekte und wirkt an der Weiterentwicklung der Qualität der Leistungserbringung mit.

Projekte sind wesentliche und einmalige Aufgabenstellungen von größerer Komplexität. Alle Projekte werden durch Mitarbeiter des Hauses umgesetzt. Eine interdisziplinäre Besetzung der Projektteams und die Einbeziehung der an einem Projekt Beteiligten sind für uns die Basis jeder Projektplanung und -arbeit.

Bei ihren Aufgaben wird die QMB von einem Gesamt-QM-Team (GQMT) unterstützt, das je zur Hälfte Berufsgruppen übergreifend aus Mitarbeitern unseres Krankenhauses und dem zweiten Krankenhaus unserer Betriebsgesellschaft, dem Malteser Krankenhaus St. Elisabeth in Jülich, besteht. Außerdem erfolgt eine zusätzliche Unterstützung durch die ebenfalls der Geschäftsführung unterstellte Stabsstelle Prozesscontrolling und Leistungsentwicklung. Das QM-Team wird abwechselnd von den QMB beider Krankenhäuser geleitet und tagt einmal pro Monat. Eine der Hauptaufgaben des GQM-Teams ist die Entwicklung von Verbesserungsmaßnahmen und die

kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualität unserer Leistungen durch zielgerichtete Projekte. Es wurde zum Beispiel der Zertifizierungsprozess nach KTQ® koordiniert und dadurch Verbesserungen wie zum Beispiel Projekte zum medizinischen Notfallmanagement oder zum Umgang mit Großschadensereignissen abgeleitet.

### **Qualität mit System**

Mit dem QM-System soll die Qualität der Behandlung und Versorgung unserer Patienten systematisch und strukturiert verbessert werden. Dazu wurden die Arbeitsfelder beschrieben, die die Patienten direkt betreffen. Die Beschreibungen liegen als so genannte Verfahrensanweisungen vor. Die Verfahrensanweisungen, zugehörige Formulare und weitere Anweisungen zu Abläufen und Tätigkeiten sind für alle Mitarbeiter elektronisch jederzeit über das Intranet an ihrem Arbeitsplatz einsehbar.

### **MTG-Managementsystem**

2007 wurde im Intranet der MTG das Managementsystem eingeführt. Hier können sich alle über Strukturen, Abläufe, Grundsätze und Zuständigkeiten innerhalb der MTG informieren. Das MTG-Managementsystem bündelt und vereinheitlicht bestehende Regelungen und macht sie allen zugänglich und damit transparent.

Dem System liegt die Maxime zugrunde: „So viel wie nötig, so wenig wie möglich regeln!“ Daher werden hier nur Regelungen erfasst, die von übergreifender Bedeutung sind, keine abteilungsinternen Prozesse. Die Dokumente des MTG-Managementsystems sind nur im Intranet verfügbar. Es gibt keine Papierversion, so dass ein aufwändiger Änderungsdienst wegfällt.

### **Qualitätsmanagement im Verbund**

Als Malteser Krankenhaus St. Brigida sind wir eingebettet in den Verbund aller Einrichtungen der MTG Malteser Trägergesellschaft gGmbH. Die Vernetzung der Malteser Krankenhäuser erfolgt hinsichtlich des Qualitätsmanagements zentral durch die Abteilung Qualitätsmanagement und Medizincontrolling der MTG. Mindestens zweimal jährlich treffen sich die QM-Beauftragten der Krankenhäuser zu Arbeitstagen. Diese dienen insbesondere dem Informations- und Erfahrungsaustausch und der Absprache zu trägerübergreifenden Maßnahmen. Hier werden Entscheidungsvorlagen zu QM-Themen wie zum Beispiel die Durchführung von Befragungen oder die Zertifizierung der Krankenhäuser für die Geschäftsführung vorbereitet.

### **„Who is who“ im Qualitätsmanagement**

Zur verbindlichen Umsetzung der strategischen Ziele unter Berücksichtigung der Qualitätsziele für die Malteser Krankenhäuser werden für alle Leitungskräfte (Chef- und Oberärzte, Abteilungs- und Stationsleitungen) jährliche Mitarbeitergespräche mit Zielvereinbarung durchgeführt. Die jeweiligen Vorgesetzten überprüfen mit den Führungskräften, inwieweit die gemeinsam vereinbarten Ziele wirksam umgesetzt wurden. Wir nutzen die Ergebnisse für unsere Personalentwicklung.

Einmal jährlich beruft die Geschäftsführung eine so genannte Strategierunde ein, zu der folgende Vertreter eingeladen werden:

- Direktorium
- QM-Team
- Chefärzte
- Vertreter der mittleren Führungsebene
- Vertreter aus Arbeitsgruppen
- Vertreter der Mitarbeitervertretung

Die Strategierunde dient der Information über die strategischen Ziele des Malteser Krankenhauses St. Brigida. Ein weiterer Bestandteil ist die Vorstellung der wirtschaftlichen Ergebnisse sowie Informationen zu bereits beendeten bzw. zu neu, geplanten Projekte. Die Maßnahmenplanung zur Qualitätsverbesserung und der Austausch über Erfolge und Schwierigkeiten bei der Umsetzung der Projekte sind wiederkehrende Tagesordnungspunkte.

Zusätzlich zur Qualitätskonferenz informiert der QMB regelmäßig das Direktorium und das GQMT über den Sachstand aller Projekte. Weitere Informationen zum Qualitätsmanagement werden über die vierteljährlich erscheinende Mitarbeiterzeitung, den Infoletter, Rundschreiben oder durch Aushänge am schwarzen Brett veröffentlicht.

Eine für alle Mitarbeiter im Intranet hinterlegte Regelkommunikation informiert über die aktuellen Gremien des Hauses, wie zum Beispiel Runde Tische, Kommissionen, Abteilungsbesprechungen, Qualitätszirkel usw., in denen an der Umsetzung einer interdisziplinären Organisationsverbesserung gearbeitet wird.

#### **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

##### **Qualitätsmanagement-Handbuch**

Für alle Mitarbeiter ist im Intranet ein QM-Handbuch hinterlegt, in dem unter anderem alle veröffentlichten Ergebnisse zu Befragungen, Benchmarks, Verfahrensanweisungen, Vorlagen, Übersichten etc. einzusehen sind. Unterstützt werden die Mitarbeiter in ihrer Suche nach der richtigen Datei über eine Suchmaschine mit dem Namen „QM Portal“.

##### **Projektmanagement**

Viele Aufgaben können heute nur noch fach- und bereichsübergreifend gelöst werden. Das Know-how einzelner Spezialisten wird in einer Projektgruppe zusammengeführt, um komplexe Aufgabenstellungen zu bearbeiten. Auf diese Weise erfolgt seit Dezember 2008 in 5 interdisziplinären Projektgruppen die Umstrukturierung des Krankenhauses. (siehe auch D-5 Qualitätsmanagement-Projekte!).

##### **Standardisierte Verfahren**

Zur Unterstützung in der Behandlung und Pflege der Patienten sind im Krankenhaus eine Vielzahl an Abläufen schriftlich festgelegt worden. Diese befassen sich zum Einen mit abteilungsinternen zum Anderen häufig auch mit interdisziplinären Vorgehensweisen. Im folgenden werden einige Beispiele genannt:

##### **a) Klinische Behandlungspfade**

Für medizinische Kernprozesse werden in interdisziplinärer Abstimmung klinische Behandlungspfade (Clinical Pathways, CPW) erstellt. Im Malteser Krankenhaus in Simmerath sind aktuell folgende CPW eingeführt:

- CPW Synkope
- CPW Unklares Abdomen
- CPW Problemwundversorgung
- CPW Dekubitus
- CPW Diabetisches Fußsyndrom
- CPW Ulcus Cruris
- CPW Akuter Schlaganfall
- CPW Herzschrittmacher

- CPW Thoraxchirurgie
- CPW Palliativkomplexbehandlung

Des Weiteren ist die Erarbeitung folgender CPW's geplant:

- Leistenhernie
- Appendektomie
- Hypertensive Krise
- Thoraxschmerz
- Gastroenteritis
- Akute Gefäßverschlüsse
- Elektive Gefäßchirurgie
- Urolithiasis
- Unklare neurologische Erkrankungen
- BG Fälle nach § 6+9/Polytrauma
- Parkinson
- Elektive Verlegungen
- Pneumonie
- Herzinsuffizienz
- COPD
- Laparoskopische/ Konventionelle Cholecystektomie
- Sigmaresektion
- Oberschenkelhalsfraktur
- Hysterektomie
- Laparoskopische gnäkologische Operationen

#### **b) Verfahrensanweisungen**

Zur Festlegung einheitlicher Verfahren sind viele Abläufe in einer vorgegebenen Form dokumentiert. Hierbei handelt es sich sowohl um abteilungsinterne Abläufe der einzelnen Fachabteilungen und Bereiche wie auch um allgemeingültige Regelungen, die für alle Mitarbeiter Gültigkeit haben.

In der Überprüfung unserer Abläufe stossen wir immer wieder auf Verbesserungspotentiale, die mit kompetentem Fachpersonal aufgegriffen werden, um Lösungen zu erarbeiten. Die Ergebnisse werden für alle Mitarbeiter transparent in den Verfahrensanweisungen festgehalten.

Beispiele: abteilungsinterne oder interdisziplinäre Behandlungsabläufe, die Einarbeitung neuer Mitarbeiter und das Schmerzmanagement

#### **c) Pflegestandards**

Zur Anleitung des Pflegepersonals insbesondere zur Einweisung neuer Mitarbeiter im Pflegedienst gibt es in unserem Haus Pflegestandards, die u.a. im Rahmen von separaten Standardgruppen erarbeitet wurden.

Beispiele: Prophylaxestandards, Spezielle Pflegestandards und Standards zur Anwendung von Naturheilverfahren

#### **Einarbeitung neuer Mitarbeiter**

Das bereits bestehende Konzept zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter wurde in 2008 angepasst an die Bedürfnisse der Mitarbeiter komplett überarbeitet und in einer Verfahrensanweisung festgelegt. Hier wurden zum Beispiel angepasst an die Berufsgruppen Checklisten zur Einarbeitung in den Arbeitsbereichen, in den Bereitschaftsdienst und zur Durchführung und Teilnahme an unterstützenden Schulungen eingeführt, die der neue Mitarbeiter zusammen mit einem ihm zugeteilten Mentor durcharbeitet. Des Weiteren werden mit dem neuen Mitarbeiter seitens des direkten Vorgesetzten Probezeitgespräche geführt, in denen ein frühzeitiger Austausch zur optimalen Einarbeitung gesucht wird.

## Hygienemanagement

Die nötigen gesetzlichen Hygienerichtlinien werden durch unsere Hygienefachkraft im Rahmen von Untersuchungen, Fortbildungen, Erstellung von Hygiene- und Desinfektionsplänen umgesetzt. Weiterhin finden regelmäßige Kontrollen bei Stationsbegehungen durch die Hygienefachkraft, bei Begehungen der Krankenhaushygienikerin und des Gesundheitsamtes statt. Die Begehungen werden jeweils protokolliert und es werden Verbesserungsmaßnahmen vorgeschlagen. Kontrollen finden unangemeldet statt.

Ein Hygienehandbuch mit den wichtigsten Hygieneplänen wurde erstellt und steht allen Mitarbeitern digital und in Papierform zur Verfügung. Dieses Handbuch wird ständig aktualisiert.

Für Isolationsbedürftige Infektionskrankheiten liegen spezielle Isolationsprotokolle vor, die von der Hygienefachkraft ausgefüllt werden und von denen jeweils ein Exemplar in der Patientenakte und ein Exemplar bei der Hygienefachkraft verbleibt. Des Weiteren werden Infektionserfassungen durchgeführt. Die Überwachung und Auswertung erfolgt über die Hygienefachkraft und wird in der Hygienekommission bekannt gegeben. Die Hygienekommission tagt regelmäßig alle 9 Monate und zusätzlich bei Bedarf im Rahmen von außerordentlichen Sitzungen.

## Hämotherapie

Einrichtungen der Krankenversorgung im stationären und ambulanten Bereich, die Blutprodukte anwenden, sind durch § 15 Transfusionsgesetz (TFG) gesetzlich zur Einrichtung eines Systems der Qualitätssicherung verpflichtet.

Das Malteser Krankenhaus St. Brigida setzt die für den Bereich der Transfusionsmedizin geltenden Gesetze, Verordnungen, Richtlinien sowie Leitlinien und Empfehlungen um. Verantwortlich ist der transfusionsverantwortliche Arzt, der in der Transfusionskommissionssitzung berichtet.

Die Qualitätssicherung umfasst die Gesamtheit der personellen, organisatorischen, technischen und normativen Maßnahmen, die geeignet sind, die Qualität der Versorgung der Patienten zu sichern, zu verbessern und gemäß dem medizinisch-wissenschaftlichen Kenntnisstand weiterzuentwickeln.

Zur Qualitätssicherung werden interne und externe Kontrollen durchgeführt. Die Ergebnisse werden, wie gesetzlich vorgeschrieben, der Ärztekammer Nordrhein und dem Paul-Ehrlich-Institut (PEI) gemeldet.

Im Transfusionshandbuch sind Organisationsstrukturen und Organisationsabläufe dargelegt.

Dieses Handbuch wird ständig aktualisiert und steht allen Mitarbeitern zur Verfügung.

Die Verfallsquoten der Blutprodukte im Malteser Krankenhaus St. Brigida sind seit Jahren sehr gering.

Im Rahmen der KTQ-Zertifizierung errang die Hämotherapie den hausinternen Spitzenplatz.

## Risikomanagement

### a) Fehlermanagement

Die Sicherheit von Patienten und Mitarbeitern steht an erster Stelle. Das Malteser Krankenhaus St. Brigida hat deshalb ein Meldesystem für Arbeitsfehler (incident reporting system) eingeführt. Offen oder auch anonym können Mitarbeiter Arbeitsfehler oder auch Beinahefehler an eine weisungsunabhängige Stelle (Ansprechpartner Fehlermanagement) melden, ohne Nachteile befürchten zu müssen. Das GQM-Team wertet die Meldungen aus, um die zum Fehler führenden Mechanismen nachvollziehen zu können, die nötigen Verbesserungsmaßnahmen einleiten zu können und so zukünftige Fehler zu vermeiden. Bei einem medizinisch/pflegerischen Zwischenfall steht den Mitarbeitern eine Verfahrensweisung als Handlungsrichtlinie zur Verfügung.

### b) Interdisziplinäre Fallbesprechungen

Zur kontinuierlichen Verbesserung und zur Erreichung der „Best Practice“ in der Behandlung unserer Patienten, finden alle drei Monate interdisziplinäre Fallbesprechungen unter Leitung des Ärztlichen Direktors statt. In diesem Gremium werden kritische Behandlungsfälle im Rahmen von Fachgruppengesprächen sowohl auf organisatorische und inhaltliche Abläufe als auch auf die Patientenzufriedenheit und Risikovermeidung analysiert.

### c) Patientensicherheit

Zur Unterstützung der Mitarbeiter im sicheren Umgang mit den Patienten sind im Intranet verschiedene Verfahrensanweisungen zu Prozessabläufen und deren Dokumentation und eine Verfahrensanweisung zur Aufklärung und Einwilligung bei ärztlichen Eingriffen hinterlegt. Ein weiteres Ziel für die Jahr 2009/2010 ist die Implementierung eines dokumentierten Verfahrens zur Vermeidung von Patienten- und Seitenverwechslungen im OP.

## Befragungen

Aus der Unternehmensstrategie und den Qualitätszielen der Malteser abgeleitet, sind Befragungen der Patienten, der niedergelassenen Ärzte und der Mitarbeiter wesentliche Instrumente zur Qualitätsverbesserung in den Malteser Krankenhäusern. Regelmäßig werden diese Gruppen deshalb zu ihrer Zufriedenheit befragt.

### a) Patientenbefragung

Um auf dem Markt zu bestehen, muss ein Krankenhaus die Wünsche seiner Patienten kennen und diesbezüglich Angebote schaffen, die diesen Wünschen entsprechen. So soll dauerhaft die Zufriedenheit mit dem Haus und den Dienstleistungen sichergestellt werden. In den zehn Malteser Krankenhäusern wurden im Jahr 2006 mehr als 4.500 Patienten befragt: „Wie zufrieden sind Sie mit...?“, „Wie wichtig ist Ihnen...?“ Der Fragenkatalog umfasste die KTQ-Kriterien der Patienten- und Mitarbeiterorientierung, die Sicherheit und das Informationswesen, die Krankenhausführung und das Qualitätsmanagement und die Themen Naturheilkunde, Unterbringung, Beschwerdemanagement und Seelsorge.

Die Ergebnisse der Befragung wurden innerhalb der Krankenhäuser der MTG und in Einzelfragen zusätzlich mit rund 110 Krankenhäusern anderer Träger verglichen.

Im Malteser Krankenhaus St. Brigida nahmen 214 Patienten an der Befragung teil. Im Vergleich mit den Ergebnissen von 14 anderen Krankenhäusern konnte sich das Malteser Krankenhaus St. Brigida mit seiner guten Bewertung in Bezug auf die Fragen zur „Zentralen Aufnahme“, der „Pflegerischen Versorgung“ und zur „Medizinischen Versorgung“ behaupten.

Die Zusammenarbeit der einzelnen Schnittstellen wie zum Beispiel zwischen Arzt, Röntgen, Labor, OP wurde sogar als überdurchschnittlich gut bewertet. Verbesserungsbedarf ergab sich aus den Fragen zur „Entlassung“ und der „Angehörigenintegration“. Daher wurde eine Projektgruppe gegründet, die sich mit der Verbesserung dieser Bereiche befasst.

Unsere Informationsbroschüre für Patienten enthält einen Fragebogen, über den jeder Patient seine Zufriedenheit über die Leistungen des Krankenhauses zurückmelden kann. Jeder Patient kann sich außerdem an den ehrenamtlichen und unabhängigen Patientenfürsprecher wenden, der die Anliegen des Patienten gegenüber dem Krankenhaus vertritt und auch die Fragebögen an die Krankenhausleitung weiterleitet.

### b) Mitarbeiterbefragung

Besonders wichtig ist, neben dem Wohlergehen unserer Patienten, auch die Zufriedenheit und Motivation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denn nur wer sich wohlfühlt und gerne zur Arbeit kommt, kann gute Leistungen erbringen. Die MTG Malteser Trägergesellschaft gGmbH als Träger des Malteser Krankenhauses St. Brigida nutzte im Jahr 2006 zum zweiten Mal nach 2004 eine Mitarbeiterbefragung, um die Meinung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu den Themen Führung, Kommunikation und Wertekultur der Malteser zu erfahren. Im Vergleich mit anderen Trägern aus dem Gesundheitswesen zeigten sich die Stärken der MTG: Die Mitarbeiter waren besonders zufrieden mit ihrer direkten Führungskraft, mit den beruflichen Weiterbildungsmöglichkeiten und dem Informationsfluss innerhalb der MTG. Prägend ist der sehr wertschätzende persönliche Umgang der Führungskräfte mit den Mitarbeitern.

Im Malteser Krankenhaus St. Brigida beteiligten sich 60 Prozent der Mitarbeiter an der Befragung. Die Highlights der Befragungsergebnisse waren:

- Das Wohl des Patienten spornt mich an
- Ich kenne meine Aufgaben und Verantwortlichkeiten
- Die gute Erreichbarkeit der Mitarbeitervertretung

Verbesserungsbedarf besteht noch in der Identifikation mit den Entscheidungen der oberen Führungsebene und in der vorhandenen Zeit für die Zuwendung zum Patienten.

#### c) Einweiserbefragung

Steht ein Patient vor der Entscheidung, in welches Krankenhaus er geht, wird er in den meisten Fällen das Krankenhaus wählen, das ihm von seinem einweisenden Arzt empfohlen wurde. Besonders wichtig ist deshalb, die Meinung der einweisenden Ärzte zu kennen, um die Zusammenarbeit verbessern zu können.

Das Malteser Krankenhaus St. Brigida befragte 68 Einweiser in 65 Allgemein-, Image- und MTG-spezifischen Fragen zu ihrer Zufriedenheit. Überprüft wurde gleichzeitig, wie wichtig ihnen die einzelnen Themengebiete/Fragenkomplexe sind. Die Rücklaufquote lag bei 22 bzw. 55 Prozent bezogen auf die Viel-Einweiser.

Die Auswertung wurde im MTG-Verbund und bundesweit im Vergleich mit 59 Krankenhäusern vorgenommen.

Bei diesem Vergleich waren die Einweiser des Malteser Krankenhauses St. Brigida überdurchschnittlich zufrieden mit den persönlichen Kontakten zu Chef- und Oberärzten und dem nachgeordneten Personal, mit den stationären und ambulanten Terminabsprachen, mit den Bettenkapazitäten bei Notfällen und mit den Absprachen in der Diagnostik.

Verbesserungsbedarf ergab sich im Mitteilungsverhalten bei besonderen Vorkommnissen, in den Absprachen zur Arzneimitteltherapie und in der Qualität des ausführlichen Arztbriefes. Die Verbesserungspotenziale werden im Rahmen der Projektarbeit „Entlassmanagement“ bearbeitet.

Aus allen Befragungen wird ein gemeinsamer Maßnahmenplan erstellt, um die identifizierten Handlungsschwerpunkte aus den unterschiedlichen Perspektiven (Patienten-, Mitarbeiter-, Einweisersicht) möglichst wirkungsvoll bearbeiten zu können.

#### d) Bester Arbeitgeber im Gesundheitswesen

In einer extern organisierten Mitarbeiterbefragung im Rahmen des Great Place to Work-Wettbewerbs „Beste Arbeitgeber im Gesundheitswesen“ im Jahr 2007 bewerteten 500 zufällig ausgewählte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MTG anonym ihren Arbeitgeber mit Hilfe eines Fragebogens. Aus dem Malteser Krankenhaus St. Brigida beteiligten sich 24 Mitarbeiter an der Befragung. Die MTG wurde dabei für besondere Qualität und Attraktivität als Arbeitgeber ausgezeichnet. Im Ranking der besten Arbeitgeber im Gesundheitswesen 2007 belegte die MTG den ersten Platz in der Gruppe der Unternehmen mit mehr als 2.000 Mitarbeitern.

### **Feedbackmanagement**

Beratung durch Patienten, Angehörige und Mitarbeiter

Die Erfassung, Bearbeitung und Auswertung von Beschwerden ist ein wichtiges Instrument zur Identifikation von Schwachpunkten in der Kundenorientierung und zur Einleitung notwendiger Verbesserungsmaßnahmen.

Als Weiterentwicklung des bereits etablierten Beschwerdewesens wird in diesem Jahr in allen Malteser Krankenhäusern das so genannte Feedbackmanagement eingeführt. Während wir bislang Reklamationen und Kritik erfasst, bearbeitet und ausgewertet haben, wollen wir über das Feedbackmanagement alle Formen der Rückmeldung aufgreifen und uns ganz besonders auch Anregungen, Lob und konstruktiver Kritik widmen. Neben den eingesetzten Befragungen erhalten wir so wichtige Hinweise auf Stärken und Schwächen unseres Hauses.

Genau darum geht es uns beim Feedbackmanagement: unsere Patienten und deren Angehörige, aber auch unsere eigenen Mitarbeiter ernst zu nehmen und ihnen eine Plattform zur Meinungsäußerung zu geben. Wir möchten offen sein gegenüber Kritik und Verbesserungsvorschlägen, aber auch aus Lob lernen.

Mittels eines entsprechenden Bogens können Lob, Kritik und Verbesserungen in Freitextform geäußert werden. Dieser Bogen liegt im Krankenhaus aus und kann auch auf den Stationen nachgefragt werden. Jeder, der seine Kontaktdaten beim Ausfüllen des Bogens mitgeteilt hat, erhält eine Antwort. Die Bearbeitung aller Rückmeldungen und die Kontaktaufnahme zum Feedback Gebenden erfolgt über den Feedbackbeauftragten des Hauses.

Die erfassten Feedbacks werden einmal jährlich statistisch ausgewertet und die Ergebnisse in Form von Kennzahlen unserer Krankenhausleitung und der MTG Malteser Trägergesellschaft zur Verfügung gestellt.

### **Fort- und Weiterbildung**

Die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter ist ein integraler Bestandteil unseres QM-Systems. Der Beauftragte für „Innerbetriebliche Fortbildungen“ beruft mindestens einmal pro Jahr eine IBF-Gremiumssitzung ein, in der die Themenschwerpunkte und die Budgetverteilung festgelegt werden und in der über die durchgeführten Fortbildungen informiert wird. Zweimal pro Jahr erscheint ein Fort- und Weiterbildungsprogramm für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Außerdem haben sie die Möglichkeit, sich im Intranet über das „Malteser Bildungsprogramm“ und das „Jahresprogramm für Ethik und Seelsorge der MTG“ zu informieren.

### **Qualitätskreis Euregio**

Das Malteser Krankenhaus St. Brigida nimmt seit Juni 2003 am Qualitätskreis Euregio teil, der 14 Krankenhäuser der Region Maas-Rhein angehören. An der geographisch-historischen Nahtstelle zwischen Deutschland, Belgien und den Niederlanden, ist die Region Maas-Rhein Heimat von rund 3,7 Millionen Menschen. Partnerregionen sind die Region Aachen (Deutschland), die Provinz Limburg (Niederlande), die Provinzen Limburg und Lüttich sowie die deutschsprachige Gemeinschaft (Belgien). Als Arbeitsgemeinschaft fördert die Euregio Maas-Rhein die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Gesundheitswesen. Durch verschiedene Abkommen haben seit einigen Jahren Patienten die Möglichkeit, sich über die Grenzen hinweg medizinisch behandeln zu lassen. Dies macht eine Neustrukturierung im Gesundheitswesen erforderlich. Um sich dieser Herausforderung zu stellen, wurde 2003 der Qualitätskreis Euregio gegründet. Ziele sind unter anderem eine gemeinsame Qualitätscharta, die sowohl die besonderen Bedürfnisse der so genannten Grenzpatienten berücksichtigt als auch die Etablierung von Qualitätsmanagement in allen teilnehmenden Krankenhäusern und der grenzüberschreitende Dialog über Qualitätsmanagement möglich macht.

### **Ethische Fallbesprechungen**

Die operative Umsetzung unserer Strategiepunkte „Wir wenden uns dem Menschen zu“ und „Wir glauben, dass jedes Leben von Gott getragen wird“, kann unter anderem durch die Möglichkeit der Einberufung einer „Ethischen Fallbesprechung“ durch jede an der Pflege, Behandlung oder Begleitung eines Patienten beteiligte Person erfolgen.

Die „Ethische Fallbesprechung“ besteht aus einem interdisziplinären Team (Pfleger Mitarbeiter, Ärzte, Seelsorge, Sozialarbeiter, Mitglied des Ethikkomitees). Ziel ist es, bei Stagnationen im Behandlungsprozess, bei lebensverlängernden Maßnahmen bei unklarer Prognose oder bei Zweifeln über die Art der Weiterbehandlung innerhalb des therapeutischen Teams für den betroffenen Patienten die bestmögliche Weiterbehandlung und Begleitung zu finden. Die Leitung der „Ethischen Fallbesprechung“ obliegt einem ausgebildeten Moderator, der nicht in den Behandlungsprozess integriert ist.

## **Pflegevisiten**

Definition (aus Pflege Lexikon, Georg/Frohwein, Ullstein Medical 1999):

Regelmäßiger Besuch u. Gespräch mit dem Patienten über seinen Pflegeprozess. Die Pflegevisite dient der Benennung der Pflegeprobleme und Ressourcen bzw. der Pflegediagnose, der Vereinbarung der Pflegeziele, Pflegeinterventionen und der Evaluation der Pflege.

Im Malteser Krankenhaus St. Brigida wird das Instrument der Pflegevisite anlassbezogen in Verbindung mit dem Expertenstandard Dekubitus bei Patienten mit Dekubitus durchgeführt. Zusätzlich besteht für das Pflegepersonal jederzeit die Möglichkeit auch bei sonstigen Pflegeproblemen eine Pflegevisite mit der Pflegedienstleitung oder Bereichsleitung durchzuführen.

## **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

### **1. Malteser Medizin Plus**

Die Malteser Krankenhäuser in Deutschland haben ihr Behandlungsspektrum erweitert. Mit Malteser Medizin Plus bieten sie den Patienten ein ganzheitliches Konzept mit rechtlich geschütztem Namen zur Gesundheitsförderung und Prävention an. Dieses Konzept wurde und wird sukzessive in interdisziplinären Projektgruppen umgesetzt.

Malteser Medizin Plus setzt sich zusammen aus:

#### **a) Naturheilverfahren im Krankenhaus**

Im Malteser Krankenhaus St. Brigida können die Patienten in Absprache mit den Ärzten wählen, ob sie Begleiterscheinungen ihres Krankenhausaufenthaltes (zum Beispiel Schlaflosigkeit oder Darmträgheit) mit klassischen oder naturheilkundlichen Verfahren behandeln lassen möchten. Für achtzehn Symptome und Begleiterscheinungen haben interdisziplinäre Arbeitsgruppen der Malteser evidenzbasierte naturheilkundliche Behandlungsempfehlungen zusammengestellt.

#### **b) Malteser Mediterrane Küche**

Im Malteser Krankenhaus St. Brigida können Patienten Tipps zur Ernährungsumstellung erhalten und werden bei der Umsetzung im Alltag unterstützt. Den Patienten und Mitarbeitern wird seit September 2007 täglich ein Mediterranes Wahlmenü angeboten.

#### **c) Rauchfreie Krankenhäuser**

Im Malteser Krankenhaus St. Brigida wird auf eine rauchfreie Umgebung für Patienten und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geachtet. Neu im Angebot sind Rauchtewöhnungskurse zur aktiven Unterstützung auf dem Weg zum Nichtraucher. Das Malteser Krankenhaus St. Brigida ist wie alle Malteser Krankenhäuser Mitglied im Deutschen Netz rauchfreier Krankenhäuser und hat im Jahr 2008 die Voraussetzungen zur Rezertifizierung des Bronzestatus erfüllt.

#### **d) Gesundheitstraining**

Die Patienten können sich durch ausgebildete Gesundheitstrainer beraten lassen, die sie dann beim Erlernen gesundheitsfördernder Maßnahmen unterstützen. Das Gesundheitstraining bietet einen umfassenden Ansatz zur Gesundheitsförderung und Prävention aus den Themenbereichen Bewegung,

Ernährung, Entspannung, naturheilkundliche Selbsthilfestrategien, Suchtverhalten und Ordnungstherapie. In unserem Haus wurden zwei Gesundheitstrainer ausgebildet.

e) Maltaser Klinik von Weckbecker

In der Fachklinik für Naturheilverfahren in Bad Brückenau wird nach den klassischen Naturheilverfahren und der Homöopathie, Chirotherapie und Akupunktur behandelt.

f) Betriebliche Gesundheitsförderung

Das Spektrum an Kursen zur Gesundheitsförderung und Prävention wie zum Beispiel Nordic Walking, Ernährungsberatung und Raucherentwöhnung, das aus den Projektsäulen zu „Maltaser Medizin Plus“ entstanden ist, wird den Mitarbeitern im Rahmen der innerbetrieblichen Fortbildung angeboten und soll im Rahmen der weiteren Projektarbeit noch ausgebaut werden.

## 2. Umsetzungen von Projektergebnissen

Im Rahmen der Umsetzung von Projektergebnissen legen wir im Maltaser Krankenhaus St. Brigida großen Wert auf die Evaluation der Ergebnisse. Die Überleitung der Projektergebnisse in den Arbeitsalltag wird über das GQM-Team weiter begleitet. Über ein Controlling der eingeleiteten Maßnahmen aus den Projektergebnissen erfolgt von hier aus gegebenenfalls die Koordination von weiteren Unterstützungsmaßnahmen.

a) Einführung einer Zentralambulanz

Die zentrale Patientenaufnahme wurde im Rahmen eines Projektes als nicht bettenführende Abteilung mit eigener ärztlicher Leitung eingerichtet. Die meisten Patienten werden über diese Abteilung aufgenommen unabhängig davon, ob eine ambulante oder stationäre Versorgung erfolgen soll und der zuständigen Fachabteilung zugewiesen. Dies hat eine gut strukturierte transparente Aufnahmesituation für den Patienten zur Folge, in der auch die administrative Patientenaufnahme erfolgt.

b) modernes Wundmanagement

Im Rahmen der Projektumsetzung wurde die Wundversorgung optimiert und besonderes Augenmerk auf so genannte Problemwunden wie zum Beispiel Ulcus cruris (offenes Bein), Decubitus (Wundliegen) oder den diabetischen Fuß gelegt. Das Artikelsortiment zur Wundversorgung wurde an die modernsten Anforderungen angepasst, standardisierte Therapieregime in Leitlinien festgelegt (clinical pathways) und ein Team von Mitarbeitern in der Wundbehandlung besonders geschult. Die Behandlung stützt sich auf die Prinzipien der idealfeuchten Wundbehandlung mit modernen Wundprodukten, die einen hohen Tragekomfort für die Patienten haben, Schmerzen beim Verbandwechsel deutlich reduzieren, die Abheilung beschleunigen und länger auf der Wunde verbleiben können als herkömmliche Verbände. Hierzu wurde als Orientierungshilfe ein „Wundleitfaden“ erstellt. Zum Spektrum gehören ebenfalls die Biochirurgie (Maden Therapie), die Vacuumversiegelung und unterschiedliche gefäßchirurgische und plastische Operationsverfahren. Das Projekt wurde gemeinsam mit dem Maltaser Krankenhaus St. Elisabeth in Jülich durchgeführt. Aus dieser Projektzusammenarbeit hat sich ein Qualitätszirkel gebildet und es wurde eine „Wundsprechstunde“ in beiden Häusern eingerichtet.

## 3. Projekt Krankenhausumstrukturierung

Seit Mitte Dezember 2008 findet im Rahmen von 6 Teilprojekten die Umsetzung eines im Vorfeld entwickelten Standortkonzeptes zur Standortsicherung für das Maltaser Krankenhaus Simmerath statt. Ziel dieses Konzeptes ist neben der Standortsicherung die Umstrukturierung des Krankenhauses in bedarfsgerechte Versorgungsstrukturen und Prozesse, die dem Versorgungsauftrag der Bevölkerung gerecht werden und die Abläufe für die Patienten optimieren. Durch den Ausbau einer Kooperation mit dem Medizinischen Zentrum des Kreises Aachen in Würselen im Rahmen der Umstrukturierung wird für die Bevölkerung eine umfassende medizinische Versorgung „aus einer Hand“ gewährleistet.

Im Folgenden die Teilprojekte und ihre Ziele:

- a) Einrichtung einer interdisziplinären Kurzliegerstation für Patienten mit einer Liegedauer von maximal 5 Tagen  
Ein Ziel dieses Projektes ist die optimale Versorgung und Bündelung von Patienten mit entsprechenden Diagnosen auf einer Station
- b) Einbindung der geburtshilflichen Abteilung in das neue Standortkonzept  
Ein Ziel dieses Projektes ist die weitere Gewährleistung einer wohnortnahen Versorgung schwangerer Frauen
- c) Einrichtung einer interdisziplinären Langliegerstation für Patienten mit einer Liegedauer von mehr als 5 Tagen  
Ein Ziel dieses Projektes ist wie auf der Kurzliegerstation die optimale Versorgung und Bündelung von Patienten mit entsprechenden Diagnosen auf einer Station
- c) Neubau einer Intensivstation mit Intermediate Care Einheit im Erdgeschoss und Optimierung der Ablauforganisation  
Ein Ziel dieses Projektes ist die Schaffung kurzer Versorgungswege und optimierter Prozesse für Notfallpatienten
- d) Abstimmung der Ablauforganisation und Definition von Ort und Umfang der Leistungserbringung in der hausübergreifenden Patientenbehandlung im Rahmen der Kooperation mit dem MZ Kreis Aachen  
Ein Ziel dieses Projektes ist es, für alle Patienten der umliegenden Eifelregion über das Malteser Krankenhaus St. Brigida und seinen Kooperationspartner eine optimale medizinische Versorgung bieten zu können
- e) Einrichtung einer gemeinsamen Kommunikationsplattform für die Patientenbehandlung zwischen dem Malteser Krankenhaus St. Brigida und dem Medizinischen Zentrum Kreis Aachen  
Ein Ziel dieses Projektes ist die Möglichkeit eines schnellen Zugriffs auf patientenbezogene Daten und Befunde von beiden Krankenhausstandorten aus, um Informationslücken in der hausübergreifenden Patientenbehandlung möglichst auszuschließen

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

### **Transfusionsaudits**

Im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften zum Transfusionswesen liegt ein QM- Handbuch Transfusion vor, für dessen Umsetzung der Transfusionsverantwortliche des Krankenhauses - ein speziell ausgebildeter Arzt - verantwortlich ist. Evaluiert wird das Qualitätsmanagementsystem des hauseigenen Transfusionswesens im Rahmen von extern durchgeführten jährlichen Transfusionsaudits, die von einem entsprechend ausgebildeten Arzt (Qualitätsbeauftragter/Hämotherapie) aus einem mit unserem Krankenhaus kooperierenden Labor durchgeführt werden. Die Ergebnisse dieses Transfusionsaudits werden in einem Maßnahmenplan festgehalten und an den Transfusionsverantwortlichen zurückgemeldet. Unterstützt durch die Transfusionskommission des Krankenhauses erfolgt die Bearbeitung der Maßnahmen unter Leitung des verantwortlichen Arztes.

### **BQS Datenerfassung nach §137 SGB V**

Im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben werden auch in unserem Krankenhaus die Daten erhoben, die für die festgelegten Module verpflichtend sind (siehe auch C-Qualitätssicherung). Nach Erhalt der Auswertungen zu diesen Datenerfassungen werden diese hausintern analysiert und den Fachabteilungen zur weiteren Kommunikation und Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Ein Controlling über sich ergebende Maßnahmen erfolgt über das QMTeam in Zusammenarbeit mit den Ansprechpartnern der Fachabteilungen.

## **Datenerfassung Dekubitus**

Seit 2007 ist die Erfassung von Dekubitusraten in der externen stationären Qualitätssicherung nach §137 SGB V nicht nur bei bestimmten Eingriffen vorgeschrieben, sondern muss als „Generalindikator“ unabhängig von Diagnosen und Prozeduren für das erste Quartal erhoben werden.

Das Malteser Krankenhaus St. Brigida hat auch über den gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum hinaus eine weitere Erfassung vorgenommen, um gerade bei diesem wichtigen Qualitätsindikator in der Patientenversorgung keine Dokumentationslücke entstehen zu lassen. Sowohl bei den Auswertungen für das Jahr 2007 als auch für das Jahr 2008 konnte das Malteser Krankenhaus St. Brigida im Vergleich zum Landesdurchschnitt exzellente Werte vorweisen!

## **Runde Tische**

Als berufsgruppenübergreifende Qualitätszirkel, die nach Evaluation der abteilungsinternen oder auch interdisziplinären Abläufe und Prozesse auf strukturierte Weise Lösungen für qualitätsverbessernde Maßnahmen in den Kernbereichen der medizinischen Versorgung entwickeln, sind in unserem Haus ein „Runder Tisch OP“, ein „Runder Tisch Gynäkologie/Geburtshilfe“, ein „Runder Tisch Innere Medizin“, ein „Runder Tisch Zentralambulanz“ und ein „Runder Tisch Intensiv“ etabliert.

## **Qualitätszirkel**

Aus dem Projekt „Modernes Wundmanagement“, in dem unter anderem ein „Clinical Pathway“ (standardisierte Therapieleitlinie) mit besonderem Augenmerk auf die Problemwundversorgung wie zum Beispiel Ulcus Cruris (Offenes Bein), Dekubitus (Wundliegen) oder diabetischer Fuß entwickelt und geschult wurde, ist ein interdisziplinärer Qualitätszirkel „Problemwundversorgung“ entstanden. Ziele des Qualitätszirkels sind unter anderem die Umsetzung und Evaluierung der Projektergebnisse, die Vernetzung mit anderen Bereichen (zum Beispiel Naturheilverfahren, Diabetologie, orthopädischer Schuhmacher) sowie die Erarbeitung von Überleitungen an Seniorenheime und die kontinuierliche Verbesserung in der Arbeit aller an der Wundversorgung beteiligter Abteilungen und Stationen, zum Beispiel durch Fortbildungen und Qualifizierungen.

## **Sonderbeauftragte und Kommissionen**

Eine weitere Unterstützung sind die Sonderbeauftragten, die zum größten Teil gesetzlich vorgeschrieben und von der Geschäftsführung benannt sind. Hierbei handelt es sich zum Beispiel um die Hygienefachkraft, die Fachkraft für Arbeitssicherheit, die Beauftragten Personen nach MPG und die Strahlenschutzbeauftragten, die in ihrem Fachgebiet die Arbeit im Krankenhaus im Hinblick auf die gesetzlichen Vorgaben bewerten und den Mitarbeitern beratend zur Seite stehen. Bei den Kommissionen handelt es sich um übergeordnete, interdisziplinäre und hierarchieübergreifende Gremien, die sich zu einem Fachgebiet wie zum Beispiel Hygiene, Transfusionswesen und Arbeitsschutz zusammensetzen und die Arbeit im Rahmen ihres Themengebietes evaluieren. Hierbei werden Schwachstellen aufgedeckt und gezielte Maßnahmen in die Wege geleitet, um diese zu beheben.

## **KHZV (Krankenhauszweckverband):**

### **a) Qualitätsoffensive:**

Um mehr Transparenz über die Qualität von Gesundheitsleistungen zu erreichen, hat der KHZV den „Klinikführer Rheinland“ veröffentlicht, in dem sich auch die Malteser St. Elisabeth gGmbH ähnlich wie im Qualitätsbericht mit Struktur- und Leistungsdaten darstellt.

b) Qualitätsbericht aus Routinedaten:

Der KHZV führt im Rahmen eines Projektes „Qualitätsbericht aus Routinedaten“ unterjährige Auswertungen zur Unterstützung der Qualitätsmessung in der stationären Versorgung für die im KHZV zugehörigen Krankenhäuser durch. Diese Auswertungen werden den Krankenhäusern im Rahmen eines Qualitätsberichtes zur Verfügung gestellt.

### **Interne Audits**

Bei den Internen Audits handelt es sich um ein verbindliches Bewertungsinstrument, das direkt an den Abläufen im Arbeitsalltag ansetzt und somit den kontinuierlichen Verbesserungsprozess unterstützt. Die Durchführung interner Audits bietet einen systematischen Ansatz der Überprüfung in den Einrichtungen und besitzt einen wesentlichen Nutzen im Hinblick auf Zertifizierungen jeglicher Art (zum Beispiel Zentrenzertifizierung). Es bietet die Gelegenheit, in einer mitarbeiterfreundlichen Kommunikation unterstützend, motivierend und beratend Prozessabläufe vor Ort zu betrachten.

Ein entsprechendes Konzept wurde entwickelt und wird ab 2010 trägerübergreifend in allen Krankenhäusern umgesetzt.

### **Initiative Qualitätsmedizin**

Das Malteser Krankenhaus St. Brigida ist Mitglied der Initiative Qualitätsmedizin (IQM), einem Zusammenschluss von Krankenhäusern in kommunaler, konfessioneller oder privater Trägerschaft und Universitätsklinik. IQM ist die erste trägerübergreifende Initiative zur medizinischen Qualitätssicherung in Deutschland. Alle IQM\_Mitgliedskliniken verfolgen ein gemeinsames Ziel: die kontinuierliche Verbesserung und Sicherung von Qualität in der Medizin.

Die Mitglieder von IQM setzen bei Transparenz und Aussagekraft ihres Qualitätsmanagements Maßstäbe. Sie erfüllen nicht nur den gesetzlich geforderten Mindeststandard, sondern gehen im Interesse bester Medizin und größtmöglicher Patientensicherheit deutlich darüber hinaus. Dies beinhaltet auch die regelmäßige Information der Öffentlichkeit zur Qualität der medizinischen Behandlung in den beteiligten Kliniken.

Die Krankenhausleistungen werden durch IQM qualitativ vergleichbar. Die Ergebnisse basieren auf Routinedaten, sind daher überprüfbar und bleiben manipulationssicher. Sie erfassen sämtliche behandelten Fälle der zu messenden Qualitätsindikatoren und weisen Sterblichkeits- und Komplikationsraten sowie für die Beurteilung relevante Mengeninformatoren und Behandlungstechniken aus.

Neben der Qualitätsmessung auf Basis von Routinedaten und deren zeitnahe Veröffentlichung ist für die Mitglieder von IQM das aktive Qualitätsmanagement durch so genannte Peer Reviews verbindlich. Dabei werden im Rahmen trägerübergreifender Begehungen vor Ort Abläufe durch Ärztinnen und Ärzten überprüft, um im kollegialen Austausch eine kontinuierliche Verbesserung von Behandlungsergebnissen zu erzielen.